

Zeitschrift: Schweizer Hotel-Revue = Revue suisse des hotels
Herausgeber: Schweizer Hotelier-Verein
Band: 36 (1927)
Heft: 34

Heft

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 17.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

SCHWEIZER HOTEL-REVUE

REVUE SUISSE DES HOTELS

N^o 34
BASEL, 25. August 1927

N^o 34
BALE, 25 août 1927

INSERATE: Die einspaltige Nonpareillezeile oder deren Raum 45 Cts. Reklamen Fr. 1.50 per Zeile. Bei Wiederholung entsprechender Rabatts.

ABONNEMENT: SCHWEIZ: jähr. Fr. 12.— halbj. Fr. 7.— vierteljährlich Fr. 4.— monatlich Fr. 1.50
Zuschlag für Postabonnemente 30 Cts. AUSLAND bei direktem Bezug jährlich Fr. 15.— halbj. Fr. 8.50, vierteljährlich Fr. 5.— monatlich Fr. 1.80; Postabonnemente: Preise bei den ausländischen Postämtern erfragen. Für Adressänderungen ist eine Taxe von 30 Cts. zu entrichten.

Organ und Eigentum
des Schweizer
Hotellier-Vereins



Organe et propriété
de la Société suisse
des Hôteliers

Erscheint jed. Donnerstag

Sechsdreissigster Jahrgang
Trente-sixième année

Paraît tous les jeudis

ANNONCES: La ligne de 6 points ou son espace 45 cts. réclames fr. 1.50 par ligne. Rabais proportionnel pour annonces répétées.

ABONNEMENTS: SUISSE: douze mois fr. 12.—, six mois fr. 7.—, trois mois fr. 4.—, un mois 1 fr. 50
Abonnements par la poste en Suisse 30 cts en plus. Pour l'ÉTRANGER abonnement direct 1 an, 15 fr.; 6 mois, 8 fr. 50; 3 mois, 5 fr.; 1 mois, 1 fr. 80.
Abonnement à la poste: demander le prix aux offices de poste étrangers. Pour les changements d'adresse il est perçu une taxe de 30 centimes.

Postcheck- & Giro-
Konto No. V. 85.

Redaktion und Expedition: Aeschengraben No. 35, Basel.
Verantwortlich für Redaktion und Herausgabe: Dr. Max Riesen,

TELEPHONE
Safran No. 11.52

Rédaction et Administration: Aeschengraben No. 35, Bâle.
Gedruckt beim Verlag Otto Walter, A.-G., Olten.

Compte de chèques
postaux No. V. 85.

Verdienstmedaillen an Hotellangestellte

Die verehrt. Mitglieder werden hiemit ersucht, uns Bestellungen, deren Ausführung auf Saisonschluss gewünscht wird, rechtzeitig aufzugeben.

Zentralbureau S. H. V.

Mitglieder-Bewegung Mouvement des membres

Neuanmeldungen — Demandes d'admission.

	Bellen Lits:
Hr. Werner Durrer, Hotel Victoria, Engelberg	60
Hr. Albert Buck, Hôtel Bellevue au Lac, Hiltfelingen	65
M. Jos. Demand, Pension Victoria-Les Métezes, Leycin	30
Tit. Familien Jenny & Marly, Hôtel Beau-Rivage & d'Angleterre, Locarno	45
M. Henri Leemann, Hôtel Victoria, Montreux	30
M. Paul Grobel, Hôtel-Pension Regina, Montreux-Territet	25
Mme. M. Tschopp-Schaad, Grand Hôtel Mont Soleil, s/SI-Imier	52
M. Walter Busslinger, Hôtel du Lac & Bellevue, Neuchâtel	50
Hr. K. Winkler, Hotel Terminus, Schuls	30
Frau L. Staudler-Bähler, Hotel Bären, Thun	30

Vereinsnachrichten

Personalaustausch Schweiz-England.

Der Plazierungsdienst des S. H. V. hat dieses Jahr im Austausch einige junge englische Kellner in Sommersaisonstellen plaziert und denselben nach Schluss der Sommersaison ein anderes Engagement in Aussicht gestellt. Trotz allen Anstrengungen ist es uns leider bis heute nicht gelungen, diese jungen Engländer in der Schweiz weiterhin unterzubringen. Ein Rundschreiben an die in Betracht fallenden Hotels blieb erfolglos und es ist zu befürchten, dass den Schweizern, die im Austausch nach England verreis sind, die Arbeitsbewilligung vorzeitig entzogen wird, wenn die Engländer in der Schweiz nicht weitere Unterkunft finden.

Wir gelangen deshalb mit der eindringlichen Bitte erneut an die Mitglieder des S. H. V., das Interesse an der Weiterbildung unseres Nachwuchses doch nicht ganz ausser acht zu lassen und unsere Bemühungen hinsichtlich Personalaustausch nach Möglichkeit zu unterstützen. Wer irgendwem in der Lage ist, in seinem Hotel einen jungen Engländer mit Eintritt Ende September/Anfang Oktober einzustellen, beliebe uns dies unverzüglich zu melden. Die Nachfrage nach englisch sprechendem Servierpersonal wird von Jahr zu Jahr stärker und der Personalaustausch mit England sollte viel mehr gefördert werden, als dies bis anhin geschehen ist.

Hotel-Bureau, Basel,
Aeschengraben 35.

Nicht abonnierte Zeitungen.

Die Expeditionen verschiedener in- und ausländischer Zeitungen leisten sich von Beginn der Saison an jeweils das Vergnügen, ihr Blatt einer Reihe von Hotels ohne Bestellung regelmässig zuzusenden. Wahrscheinlich aus Gründen der Reputation, weil es für gewisse Blätter eine Ehre bedeutet, im Lesesalon dieses oder jenes Hotels aufgelegt zu werden. — Das dicke Ende kommt dann aber hintennach, wenn gegen Schluss der Saison die Nachnahmen vorgewiesen werden für diejenigen Zeitungen, die vielleicht aus Unachtsamkeit des Hotelliers oder seiner Mitarbeiter nicht rechtzeitig refusierte wurden.

Da in diesen Wochen die Nachnahmen für derlei nicht abonnierte Blätter zur Vorweisung gelangen, sei die Aufmerksamkeit der Hotels hiemit auf die Angelegenheit gelenkt.

Konkurrenz durch Privatzimmer-Vermietung.

Aus verschiedenen Kurorten werden Klagen laut über die schier unerträgliche Konkurrenz, welche dem legitimen Hotelgewerbe mehr und mehr durch die Abgabe von Privatzimmern an Passanten und Gäste mit langdauerndem Aufenthalt erwachsen. Besonders krass scheinen aber die Verhältnisse in dem schönen Berner Oberländer Bergdorf Lauterbrunnen zu liegen, aus dem sozusagen unhaltbare Zustände gemeldet werden mit der bittern Bemerkung, das reguläre Gastgewerbe müsse entweder seine Existenz auf Spiel setzen oder aber den unumgänglichen Kampf mit den Privatlögis-Inhabern aufnehmen.

Nach dem uns vorliegenden Aktenmaterial sollen in Lauterbrunnen nicht weniger als 150 Privatbetten zur Verfügung von Ortsfremden bereitgehalten werden. Aller Orten und Enden an den Zufahrtsstrassen zum Dorf und Bahnhof hängen Plakate mit der Aufschrift „Möblierte Zimmer für Fremde zu vermieten“. Inhaber von 4–6 Privatbetten gehen sogar so weit, Touristen am Bahnhof abzufangen und neben den eigenen noch weitere Privatzimmer zu belegen. Ein Geschäftsleute, dem vor Jahren die Erstellung eines Eishauses bewilligt wurde, installierte darin Zimmer mit Betten, die nun regelmässig der Fremdenbeherbergung dienen. Er soll, gleich wie ein Kleinrestaurateur, trotz Protest nachträglich die Bewilligung erhalten haben, Fremde zu logieren.

Es hatte vorübergehend den Anschein, als ob dieser wilden Konkurrenz behördlicherseits ein Riegel gelassen werden wolle. Auf Begehren aus Berufskreisen hin verbietet nämlich im Jahre 1923 die kantonale Direktion des Innern die Abgabe von Privatlögis an Ortsfremde mit der Androhung von Bussen; allein diese Verfügung wurde vom Amtsgerichtspräsidenten wieder aufgehoben, worauf die Privatzimmerabgabe an Touristen und Kuranten wieder üppiger in die Halbeschoss als je zuvor. Und zwar zu Preisen, die den Hotels, namentlich den kleineren Unternehmen, den Wettbewerb sozusagen unmöglich machen, ja die Existenz direkt unterbinden.

Wir stehen nach dem Gesagten in Lauterbrunnen also vor der wirtschaftspolitisch geradezu stupiden Situation, dass gutsituierte Fremde, die bei geschäftsrichtigem Gastbetriebe gerne pro Tag einige Franken mehr auslegen würden und das andernorts auch tun, dank der privaten Schmutzkonkurrenz zu unerwartet niedrigen Preissätzen Unterkunft finden. Man drängt ihnen ja die Privatzimmer direkt auf und stempelt sie dergestalt zum sogenannten „lachenden Drillen“, der die günstige Konjunktur nach Nöten ausnützt. Wie sollten sie auch nicht, da doch das billigere (wenn auch schlechtere) Angebot lockt? Derartige Zustände grenzen nahezu an die Verhältnisse in Seldwyla, das durch Gottfried Kellers Feder so unsterblich geworden. Jedenfalls haben wir hier die ebenso lächerliche wie schiefe Konstellation, dass gewisse gewerbliche und andere Kreise Lauterbrunnens, deren Interessen wie anderwärts auf engste miteinander verknüpft sind, mit ihrer Bekämpfung der Hotellerie den fremden Gästen alljährlich das nette Geschenk von mehreren tausend Franken machen, die bei zweckentsprechendem Fremdenbetrieb leicht für das Dorf hereinzuholen wären.

Und die Abwehr? Man sagt uns, das kantonale Recht bietet keine Handhabe, gegen derlei Auswüchse im Fremdengewerbe einzuschreiten. Nun wohlen, so besteht ein Bundesgesetz betr. die Einschränkung der Erstellung und Erweiterung von Gasthöfen, das zum Zweck hat, die unnötige Vermehrung der Fremdenbetten zu verhindern, um die durch die Kriegsfolgen schwer mitgenommene und zum Teil mit Bundesmitteln sanierte Hotellerie vor unberechtigter Konkurrenz zu schützen

und ihr den wirtschaftlichen Wiederaufstieg zu ermöglichen. Wir glauben, dass auf Grund dieses Gesetzes, wenn auch nicht die Privatzimmerabgabe an Fremde gänzlich unterbunden, so doch immerhin diejenigen privaten Zimmer eliminiert werden könnten, die früher nicht der Fremdenbeherbergung dienen, zum allermeisten aber diejenigen Zimmer, die in den letzten Jahren in Restaurants, bei Kaufleuten oder gar in Eishäusern installiert wurden. Jedenfalls ist dem Hotelbauverbot, seinem Sinn und Geist nach, noch nie eine derartige Nase gedreht worden, wie bei den die dortigen Hotels schwer schädigenden Vorgängen in Lauterbrunnen.

Nehmen wir aber an, die betr. Bauten seien seinerzeit — was immerhin möglich, aber unbegreiflich ist — von den Behörden bewilligt worden und es sei gegen die Privatzimmervermietung auf gesetzlichem Wege nichts auszurichten, so verbleibt den geschädigten Hotels noch die Selbsthilfe. Darunter verstehen wir, dass nach der biblischen Devise „Auge um Auge, Zahn um Zahn“ kein Balzen Hotelgeld für Lieferungen an Leute geht, die an Ortsfremde Zimmer vermieten. Sodann ist es moralische Pflicht aller Hotelliers, bei vollem Hause die überzähligen Gäste, soweit dies möglich, ihren Kollegen zuzuweisen, statt sie in Privatlögis unterzubringen. Würden die Hotellhaber nach dieser Maxime, d. h. im solidarischen Einvernehmen handeln, so wären der Konkurrenz der Privatvermieter nicht nur in Lauterbrunnen, sondern auch anderwärts bald die Flügel geschnitten. Wir wissen allerdings, dass es auch Gäste gibt, die einmal eingetroffen, sich unter keinen Umständen mehr auslogieren lassen, sondern vorübergehend eher mit einer Mansarde vorliebnehmen, als in ein anderes Hotel umzuziehen. Allein das sind Ausnahmefälle, die ein solidarisches Vorgehen der Hotelliers nicht verhindern.

Im übrigen hoffen wir, die Behörden mögen den Verhältnissen in Lauterbrunnen, wo die Dinge besonders krass liegen, ihre besondere Aufmerksamkeit schenken und dem bedrängten Hotelgewerbe ihren durch die Patenztzahlung wohlverworbenen Schutz andeuten lassen. Auch die Oberländische Volkswirtschaftskammer würde sich ein besonderes Verdienst um die dortige Hotellerie erwerben, wenn sie die Sache einer näheren Prüfung unterziehen und die unhaltbaren Zustände nach Möglichkeit abstellen würde. Ihrer Einwirkung und eventuellen Belehrung über die Zusammengehörigkeit, die gegenseitigen Pflichten und Rücksichtnahmen aller Gewerkekreise dürften sich auch gewisse eigensinnige Lauterbrunner Herren auf die Dauer nicht verschliessen. Im Notfall könnte aber auch ein sanfter „Druck“ nicht schaden.

Mi.

Obacht — Inseratenjäger!

Beim Propagandabureau eines grossen regionalen Verkehrsvereins sprach unlängst auf einer Akquisitionstour der Vertreter der Internationalen Reise- und Propaganda A. G., Schützengasse 25, Zürich, vor und teilte dabei u. a. mit, seine Firma amiere als schweizer. Geschäftsstelle für die Niederländische Reisevereinigung und befasse sich in dieser Eigenschaft mit der reisetechnischen Ausführung der Reisen dieser Vereinigung. Des fernern habe die Vereinigung seiner Firma die Annoncenakquisition für ihre Vereinszeitschrift und ihre Zeitung „Reizen en Trekken“ übergeben.

Gewitzigt durch frühere schlechte Erfahrungen hinsichtlich der Tätigkeit eines andern holländischen Akquisiteurs, wandte sich das eingangs erwähnte Propagandabureau um nähere Auskunft an die Direktion der Niederländische Reisevereinigung im Haag und erhielt zur Antwort, die Vereinigung stehe mit der genannten Zürcher Firma in keinerlei Verbindung und diese sei nicht befugt, sich als Geschäftsstelle oder Vertreterin der Niederl. Reisevereinigung auszugeben. Es handle sich

offenbar um den Versuch, auf Grund falscher Angaben Inseritionsaufträge zu erhalten.

Des weitern teilte die Direktion der Niederländischen Reisevereinigung mit, die Annoncenakquisition für ihre Zeitschrift „Reizen en Trekken“ sei der Druckerei „De Vlijt“ in Arnhem übertragen und daher nur deren Vertreter berechtigt, Anzeigenaufträge für diese Zeitschrift entgegenzunehmen.

Wir geben von dieser Information, die uns von der Niederländische Reisevereinigung direkt zugeht, hier zur Orientierung unserer Mitglieder Kenntnis, weil anzunehmen ist, der oder die Beauftragten der vorgenannten Zürcher Firma rühmen sich bei ihrer Akquisitionsfähigkeit auch den Hotels gegenüber enger Beziehungen zu der Vereinigung, die absolut nicht bestehen. Wir warnen daher die Hotellhaber vor den Anträgen dieser Herren und ersuchen um Avisierung der Direktion unseres Zentralbureau in allen Fällen, wo Vertreter der Internat. Reise- und Propaganda A. G. unter den vorstehend gekennzeichneten Angaben und Vorspiegelungen akquirieren.

„Appartement-Hotel“ und Hotelbauverbot.

In Nr. 32 vom 11. August gaben wir hier Kenntnis von dem Projekt der Erstellung einer Grossgarage mit „Appartement Hotel“ am Utoquai in Zürich und stellten dabei zum Schluss die Fragen, ob sich das Projekt mit den Bestimmungen des Bundesgesetzes betreffend Beschränkung von Hotelneubauten vereinbaren lasse, sowie „Was sagen die Zürcher Hotelliers zu dieser drohenden Erweiterung der Logierkraft ihres Platzes?“ Als Antwort geht uns nun seitens des Zürcher Hotellier-Vereins eine Mitteilung zu, wonach dieser Verein gegen das genannte Bauprojekt bereits Stellung bezogen und diesbezüglich schon verschiedene Eingaben an die zuständige Amtsstelle gerichtet hat. Die Sache ist also noch hängig.

Andersseits erhalten wir von der Genossenschaft Bellerive in Zürich, die das betreffende Grundstück erworben hat, in der Angelegenheit eine Zuschrift, die folgende Orientierung enthält:

„Das Projekt sieht keine Erhöhung der Bellenzahl auf dem Platze Zürich vor, es handelt sich lediglich um die Verlegung eines seit Jahren bestehenden Betriebes, und zwar der bestbekannten Pension „Andrea“ im Utoquai in Zürich, in einen modernen Neubau. Die Inhaber der genannten Pension ist übrigens Mitglied des Schweizer Hotellier-Vereins.

Die Pension Andrea soll im gleichen Sinne und mit derselben Bellenzahl weitergeführt werden. Die im gleichen Gebäudekomplex vorgesehenen Kleinwohnungen stehen mit dem Hotelbetriebe nur insofern in Verbindung, als es den Mietern freisteht, ihre Mahlzeiten in der Pension einzunehmen, was in ähnlicher Weise auch im jetzigen Gebäude der Fall ist.“

Aus diesen Angaben der Genossenschaft Bellerive geht mit aller Deutlichkeit hervor, dass der projektierte Bau ein „Appartement Hotel“ in sich schliessen soll, das die Abgabe von Einzelzimmern und Wohnungen an Dauergäste bezweckt, welche letztere ihre Mahlzeiten ebenfalls im Hotel einnehmen dürften und deren Haushalt durch das Hotelpersonal besorgt werden soll. Das aber käme zweifellos einer Umgehung des Hotelbauverbotes gleich!

Wir werden unsere Leser über die Entwicklung der Angelegenheit, die unserem Verein nicht gleichgültig sein kann, weiterhin auf dem Laufenden halten.

Reiseagenturen und — Reiseagenturen.

Wie sie es machen!

Zu dieser in der letzten Nummer unseres Blattes behandelten Frage wird uns zur Illustration des Gebahrens gewisser Reiseagenturen sowie zur weitem Orientierung der

Kollegen von einem Vereinsmitglied geschrieben:

Im Frühjahr logierte für mehrere Tage eine holländische Familie bei mir, auf der Durchreise von Indien nach Holland. Nach einiger Zeit erhielt ich von einem bekannten holländischen Reisebureau eine Bestellung von Zimmern auf den Namen der genannten Familie, was mich stutzig machte. Ich antwortete dem Bureau, dass ich die Zimmer reservieren werde und bemerkte, es freue mich, diese meine bekannten und alten Gäste wieder bei mir begrüßen zu können. Zugleich schrieb ich der Familie, deren Privatadresse ich kannte, ob die Bestellung vom Bureau... auch wirklich für sie sei, was dann von derselben auch schriftlich bejaht und bestätigt wurde.

Als die Familie dann ankam, sprachen wir über das Ganze, worauf der betreffende Herr und, wie gesagt, aller Gast meines Hauses mir erklärte, er sei in das Reisebureau gegangen, sein Billet zu lösen und habe zugleich Auftrag gegeben, bei mir Zimmer zu bestellen. Er bemerkte weiter, dass Ausserordentliche sei aber gewesen, dass das Bureau ihm ein anderes Hotel habe zuweisen wollen, trotzdem er verlangt, wieder in meinem Hotel abzusiegen!!! — Also hat dieses Bureau mir die Herrschaften nicht nur nicht zugewiesen, sondern wollte gar noch die Klienten in ein anderes Hotel senden und trotzdem erhielt ich einige Tage später eine der gewöhnlichen und bekannten Karten mit dem Ersuchen, die übliche Kommission von 10 Prozent der Rechnung der mir empfohlenen Familie... zu reservieren oder auf Postcheckkonto Basel einzuzahlen.

Ich erhielt diesen Sommer noch eine zweite Familie, welche durch Bekannte von mir empfohlen wurden, aber ebenfalls die Billette auf dem gleichen Bureau nahm und durch dasselbe die Zimmer bestellen liess, worauf ich dieselbe Prozentbettelkarte erhielt.

Dies ist die Art, wie viele der Reiseagenturen die Hoteliers ausbeuten. Derartige Praktiken fordern direkt zu Abwehrmassnahmen heraus. Aber auch abgesehen hiervon, sollten die Hotels in der ganzen Angelegenheit der Provisionen an Reisebureaux solidarisch vorgehen und nur mehr 5 Prozent statt 10 Prozent ausrichten und zwar nur für ernste und richtige Empfehlungen.

Erhöhung der Forellenzölle und Hotellerie.

Aus Mitgliederkreisen wird uns zu dieser Frage geschrieben:

Zu der Einsendung des Verbandes Schweiz. Fischzüchter in der „Hotel-Revue“ vom 11. August gestalte ich mir einige Bemerkungen:

Im ersten Satz der Erklärung der Fischzüchter wird gesagt, dass sich die Eingabe nicht gegen die Hotellerie, sondern gegen die Grosshändler richte, die aus dem Handel grossen Gewinn ziehen, weil sie die Fische zu teuer verkaufen. „Trotz Zollerhöhung könnten diese Grosshändler die Forellen auch weiterhin zum gleichen Preise verkaufen und auch die Schweiz. Fischzüchter werden trotz verminderter Einfuhr die Preise nicht erhöhen.“

Das ist u. E.barer Unsinn. Die Nachfrage reguliert doch überall den Preis. Die Schweiz. Fischzüchter sind aber nicht im Stande, den Inlandsbedarf zu decken, sodass schon deswegen und wegen dem erhöhten Zoll die Preise steigen würden. Der geforderte höhere Zoll würde übrigens nicht, wie in der Erklärung des V. S. F. behauptet wird, Fr. 1–1.20 mehr betragen, sondern sicher Fr. 2.80 oder mehr pro kg. Ich beziehe seit Jahren Forellen aus dem Badischen in ladelosen Gefässen mit Sauerstoffapparaten und habe stets 9 kg Tara pro 1 kg Forellen konstatiert. Diese Tara lässt sich meiner Erfahrung nach nicht wesentlich verringern, ausser vielleicht bei Bezug in Reservoirwagen, was für die Hotellerie nicht in Betracht kommt. Der Hotelier würde also nach der Zollerhöhung nicht mehr im Falle sein, Fische aus dem Ausland zu beziehen, dagegen erhielte der V. S. F., was Forellen anbelangt, gleichsam ein Monopol und könnte die Preise stellen, wie er will.

Von der absoluten Notwendigkeit des Schutzes der Fischzüchter kann jedenfalls nicht gesprochen werden. Man sehe sich doch das Gedeihen dieser Geschäfte an. Und was hindert ferner die Fischzüchter daran, jetzt schon Fisch-Händler zu werden, wenn doch so viel dabei verdient werden kann, wie sie selbst behaupten. Es ist doch anzunehmen, dass die Mitglieder des V. S. F. nicht aus Nächstenliebe Fische züchten. Lohnt sich da-

her der Handel besser, mögen sie sich eben diesem zuwenden. Aber es geht doch nicht an, die Hotellerie zu schädigen, um die Fischzüchter zu schützen, die, wie die Erfahrung beweist, diesen Schutz gar nicht nötig haben.

Stets Forellen zu haben und diesen Artikel zu einem rationablen Preise abzugeben, ist für viele Hotels und Wirtschaften eine Notwendigkeit, sagen wir: ein notwendiges Uebel. Verdient wird dabei, angesichts der jetzt schon zu hohen Preise, wenig oder nichts, sodass sich der Hotelier und Wirt auf den übrigen Konsumationsartikeln, den Getränken etc., erholen muss. Würden die Einstandspreise der Forellen und andern Süßwasserfische daher noch weiter verteuert, so käme dies einer empfindlichen Schädigung hunderter von schweizerischen Gastwirten gleich, während den Nutzen zirkeln ein Dutzend Fischzüchter, resp. Händler, einstecken würde.

F. R.

Reduktion der Schlachtvieheinfuhr.

Wie aus dem Bundeshaus gemeldet wird, soll mit Wirkung ab 27. August das Einfuhrkontingent für Schlachtvieh, das zur Zeit 35–40 Wagen pro Woche beträgt, auf 15 bis 18 Wagen pro Woche herabgesetzt werden. In einer Eingabe an das Eidg. Volkswirtschaftsdepartement verlangt die bernische Bauern-, Gewerbe- und Bürgerpartei mit Rücksicht auf das starke Angebot im Inland die gänzliche Sistierung der Schlachtvieheinfuhr. — Das heisst somit also: erhöhte Schlachtvieh- und Fleischpreise in Sicht!

Frage u. Antwort aus unserm Leserkreis

(Ohne Verantwortlichkeit der Redaktion.)

Antwort zu Frage 7: Beitritt zum Deutsch-italienischen Touristen-Verband. — Wie aus dem uns vorliegenden Zirkular hervorgeht, ist dieser Verband im Jahre 1925 gegründet worden, um die touristischen und intellektuellen Beziehungen zwischen Deutschland und Italien zu fördern. Es ist daher nicht recht ersichtlich, was die Schweizer Hoteliers in diesem „Ding“ zu tun haben sollen, da die Reisegesellschaften, welche die beiden Sektionen „Deutschland“ und „Italien“ des Verbandes jeweils dem andern Land zuweisen, zweifellos über den Brenner insatridiert werden dürfen und nicht etwa über die Gotthard- oder Simplonlinie.

Für die Schweiz wird demnach von der Tätigkeit dieser Organisation herzlich wenig abfallen, weshalb von der Erwerbung der Aktivmitgliedschaft des Verbandes ohne Gefahr irgend welcher materiellen oder beruflichen Schädigung abgesehen werden kann. Denn so freigeig oder gutmütig ist doch kein Schweizer Fachmann, dass er seelenruhig 25 Reichsmark pro Jahr zur Förderung des Reiseverkehrs zwischen Deutschland und Italien beisteuert. Dazu noch mit der Verpflichtung, mindestens dreiährigen Mitgliedschaft! — Wir fürchten sehr, mit der Bezahlung des Beitrages wäre das Interesse des Verbandes für die Schweizer Hotels so ziemlich erschöpft, und verweisen dabei namentlich auf die Erschwerungen, mit denen Italien den Touristenverkehr nach der Schweiz fortgesetzt behindert. Gewiss ehe, wenn man gegenüber der Einladung zum Beitritt grösste Reserve an den Tag zu legen, da der schweizer. Fremdenverkehr seitens dieses Verbandes eine Förderung nicht zu erwarten hat.

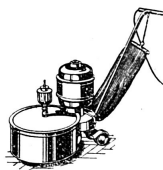
Wir werden in dieser ablehnenden Stellungnahme überdies noch bestärkt durch die Tatsache, dass der Deutsch-italienische Touristen-Verband sogenannte „Listen empfehlenswerter Hotels“ herausgibt. Selbstverständlich figurieren darin nur Unternehmen, die dem Verband als Mitglied angehören, während alle andern Häuser der Verbandsleitung offenbar nicht als „empfehlenswert“ erscheinen. Man kennt die Einstellung des S.H.V. und seiner Mitglieder zu dieser Beziehung zur Genüge — durch die alle auf solchen Listen nicht verzeichneten Unternehmen direkt herabgewürdigt werden und wird es daher ablehnen, einer Organisation beizutreten, die mit derartigen Mitteln auf den Mitgliederfang ausgeht. A.M.

Technische Rundschau

„Universal“, die ideale Bodenputzmaschine der Zukunft.

Aus Fachkreisen wird uns geschrieben: Anlässlich der Gastwirtschaftsausstellung in Zürich machten wir die Bekanntschaft mit einer erfolgreichen Arbeiterin für Hotels, Gasthöfe, Restaurants etc. Es ist dies die von der Firma Sulzer-Strider Söhne in Horgen erfundene und fabrizierte, neuartige Bodenputzmaschine „Universal“. Ohne Zweifel ist dieser Maschine der richtige Name gegeben worden, denn mit derselben lassen sich alle Behandlungen aller Bodenarten in vollendeter Arbeit und in überraschend kurzer Zeit ausführen. „Universal“ spant, wischt, blüht und saugt den Staub in einen Behälter, die Leistung ist enorm, sie entspricht derjenigen von 5–7 fleissigen Arbeitern. Die sinnreiche Anordnung der Putzschneiben gewährleistet grösste Schonung der Böden bei gleichzeitiger intensiver Reinigung und grösserer Ökonomie an Stahlschneiben. In wenigen Sekunden können an Stelle der Putzschneiben Bürsten- oder Blochschneiben aufgesetzt werden, um damit weichen oder blochen zu können. Ein regulierbarer Tropfapparat führt die flüssige Bodenwische auf Be-

darf den Bürsten zu. Die Maschine hat eine grosse Bewegungsfreiheit, indem sie an jede Lichtleitung angeschlossen werden kann. Die Konstruktion ist durch In- und Auslandpatente geschützt und wurde auch von der eingangs erwähnten Ausstellung mit der goldenen Medaille ausgezeichnet. „Universal“ ist als Schweizerprodukt dazu berufen, die Verwertung in der Behandlung der Böden herbeizuführen und wird vielen geplagten Geistern als wirkliches Ideal willkommen sein, denn wo „Universal“ heute schon tätig ist, herrscht nur ein Lob und eine Befriedigung. — Dem Vernehmen nach soll „Universal“ jedem Interessenten unverbindlich und gratis vorgeführt werden. Sp.



Bodenputzmaschine „Ideal“.

Aus andern Vereinen

Schweizer Woche-Verband.

Der soeben erschiene Jahresbericht 1926/27 gibt in seinem ersten Teil einen interessanten Rückblick auf die Entwicklung des Verbandes und dessen Tätigkeit in den ersten 10 Jahren seines Bestehens. Ziel und Zweck der Organisation sind in diesem Abschnitt näher umschrieben. Im dritten Teil „Ausblick“ wird festzustellen versucht, in welcher Richtung sich die weitere Tätigkeit des Verbandes entwickeln dürfte. Mit Nachdruck wird z. B. betont, dass der Verband keine wirtschaftlichen Abschlusssendungen verfolgt, sondern die schweizerische Volkswirtschaft durch nationale und wirtschaftliche Erziehung des Volkes für den Konkurrenzkampf im eigenen Lande und ausserhalb seiner Grenzen stärken will.

Saison-Chronik

Arosa.

(S.) Bis jetzt haben die Frequenzkurven der Fremdenstatistik einen beruhigenden Verlauf genommen, wenn auch infolge der immer noch unglücklichen wirtschaftlichen Verhältnisse gegenüber dem Rekordsommer 1925 ein Ausfall verzeichnet werden muss. Erfolgreich bleibt jedenfalls die Tatsache, dass unter allen hier vertretenen Nationen den ganzen Sommer hindurch die Schweizer dominierten. Dies war schon seit Jahren nicht mehr der Fall.

Luzern.

(O. V. B.) Die erste Augusthälfte hat die gegenseitigen Erwartungen erfüllt. Der Verkehr blieb weiterhin erfreulich lebhaft und die Bahnen sowohl als auch die Dampfschiffe hatten oft nicht leicht, den Andrang reibungslos zu bewältigen. Die Hotels und Pensionen sind noch heute sehr gut besetzt und man darf auf Grund der noch immer zahlreich einlaufenden Bestellungen damit rechnen, dass eine erfreuliche Herbstsaison zu verzeichnen sein wird. Der Monat September ist ja bekanntlich durch trockene, warme Witterung ausgezeichnet, sodass zu dieser Jahreszeit ein Ferien-Aufenthalt zum angenehmen Vergnügen gehört, umso angenehmer und erholungsreicher, als der grosse Andrang dann nicht mehr so fühlbar wird.

Im Vordergrund des Interesses stehen die ursprünglich auf den 13. August, wegen Kollision mit andern gleichartigen sportlichen Veranstaltungen aber auf Samstag den 27. August, nachmittags 3 Uhr, verschobenen wassersportlichen Wettkämpfe und nautischen Spiele.

Weisschwimmen Deutschland-Schweiz in Zürich. (S. V. Z.) Am 28. August wird in Zürich ein Länderwettkampf im Schwimmen ausgetragen, dem mit grossem Interesse entgegengesehen wird, da auf beiden Seiten mit dem Aufmarsche hervorragender Kräfte zu rechnen ist.

Sportliche Veranstaltungen.

(Mitgl.)

Der Sportkalender der nächsten Wochen sieht folgende Veranstaltungen vor:

Tennistourniere:

Genf: 29. August.
Bern (Tennis-Sporting-Club): 29. August.
Lausanne (Club des Sports): 5. September.
Montreux (Grand Hotel) (westschweizerische Meisterschaft): 12. September.
Lugano (Internat. Meisterschaft der Schweiz): 19. September.

Pferderennen:

Interlaken (Pferderennen und Springkonkurrenz): 27. und 28. August.
Vevey (Pferderennen): 11. September.

Weitere Veranstaltungen:

Bern: Berndeutsches Fest. Gegen 2000 Festteilnehmer bilden Gruppen nach Motiven aus dem werk- und feiertäglichen Leben. Zwei Festzüge am 3. September nachmittags und am 4. September vormittags.
Basel: Automobilrennen Dornach-Gempfen. 4. September.
Lausanne: Schweizerisches Comptoir der Industrien für Nahrungsmittel und Landwirtschaft. 10.–25. September.
St. Gallen: St. Gallische Ausstellung 1927 (Landwirtschaft, Gartenbau, Gewerbe, Industrie, Kunst). 10. September bis 2. Oktober.
Lugano: Internat. Ruderregatta. 11. September.
Einsiedeln: Engwieserfeier. 14. September.
Neuchâtel: Venezianisches Nachtfest. 17. Sept.

Kleine Chronik

Sprachkurse der Union Helvetica in London.

Wir machen Interessenten erneut auf den am 26. September beginnenden dreimonatigen Englisch-Sprach- und Korrespondenzkurs der Union Helvetica-Schule in London aufmerksam. Das Kursgeld beträgt inklusive Unterkunft und Verpflegung 32 Pfund Sterling. Anfragen und Prospekte sind erhältlich beim Sekretär (Hr. A. Finger) der Union Helvetica School, 1 Gerrard Place, Safferys Avenue, London W. 1.

Zolleinnahmen. Der Zollertrag betrug im Monat Juli 15.6 Millionen Fr. (1926: 16.2 Millionen), vom 1. Januar bis Ende Juli 113.2 Millionen, was gegenüber 1926 einer Mindereinnahme von 2½ Millionen gleichkommt.

Waldorf-Astoria-Preis der Hotelfachschule Cour-Lausanne.

Wie man uns mitteilt, ist diese Auszeichnung der Fachschule des S.H.V. pro Schuljahr 1925/26 von Herrn E. Wickenhagen Sohn, vom Hotel Chalet de la Forêt in Bouvrevill (Wallis) gewonnen worden. Wir gratulieren!

Auslands-Chronik

Lohnerhöhungen in der Wiener Hotellerie.

Zwischen den Inhabern des Wiener Hoteliervereins und den Personalverbänden schwebten seit Anfang Juli Lohnverhandlungen, die sich um die Erhöhung der Gehälter um 8–10 Prozent drehten. Durch die Wiener Unruhen unterbrochen, endigten die Verhandlungen nunmehr mit einer vollen Einigung, die den Bureaubeamten 5 Prozent, dem unverpflegten Personal (Kellner, Portiers, Küchen- und Etagepersonal) 10 Prozent Gehaltssteigerung brachte. Die Personalvertreter scheinen den Zeitpunkt der Verhandlungen, just den Beginn der Hauptreisezeit, zur Durchdrückung der Lohnerhöhungen nicht schlecht gewählt zu haben!

25jähriges Dienstjubiläum.

Wie man uns meldet, feiert am 5. September nächsthin Herr Direktor Franz Wangemann von Hotel Frankfurter in Frankfurt a. M. sein 25-jähriges Dienstjubiläum, begleitet von den warmsten Wünschen seines Chefs (Generaldirektor G. Götthob) und des Personals dieses bekannten Unternehmens. Direktor Wangemann verfügt über hervorragende Fachkenntnisse, die er sich in einer glänzenden Karriere in Brüssel, London, Paris, Italien und Ägypten erwarb. Seit Jahren gehört er der Prüfungskommission der Frankfurter Fachschule für das Hotelgewerbe an und hat sich um die Ausbildung des Nachwuchses besondere Verdienste erworben.

Autotourismus

Einreiseverkehr von Automobilisten.

Vom 1. Januar bis Ende Juli haben im Einreiseverkehr die Schweizer Grenze 21,200 Automobile passiert, darunter 100 mit provisorischer Eintrittskarte, 2100 mit Freipass und 7000 mit Tripfisk. Gegen das Vorjahr hat der Autotourismus beträchtlich zugenommen.

Ausstellung der „Hafra“-Projekte.

In der Zeit vom 29. August bis 4. September findet im Gewerbemuseum Basel eine von der „Hafra“ (Automobilstrasse Hansastraße-Basel) in Verbindung mit der schweizerischen Vereinigung der Autostrasse Basel-italienische Grenze veranstaltete Ausstellung der Projekte der „Hafra“ statt.

Flugwesen

Internationales Flugmeeting Zürich.

(O. T.) Diese grosszügige Veranstaltung fand vom 12. bis 21. August auf dem idealen Flugplatz Dübendorf-Zürich statt und hatte einen ganz internationalen Charakter, indem nicht weniger als zehn Staaten mit ihren besten Piloten daran beteiligten: Frankreich mit 6, Deutschland mit 9, England mit 4, Holland mit 7, Italien mit 9, Jugoslawien mit 6, Polen mit 4, Schweden mit 1, Tschechoslowakei mit 4 und die Schweiz mit 18, von welchen mehrere in verschiedenen Kategorien konkurrierten. Die Konkurrenz boten eine grosse Abwechslung: Alpenrundflug für Verkehrsflugzeuge — Alpenrundflug für Militärflugzeuge — Internationale Akrobatik-Meisterschaft — Internationale Geschwindigkeit-Meisterschaft über eine Rundstrecke. Nationale Pilotenkonkurrenzen (Ziellandungskonkurrenz und Akrobatikkonkurrenz) — Nationaler Staffettenwettkampf — Nationale Beobachterkonkurrenzen (Photographische Rekognosizierung und drahtloses Übermittlung einer militärischen Meldung aus dem Flugzeug). Der Laie fühlt sich bei derart erstaunlichen Leistungen ganz bekommen, hat er doch das Gefühl, dass dabei das Leben öfters auf dem Spiel steht. Andererseits gewinnt er dabei die Überzeugung, dass solche internationale Flugmeetings wie die Flüge der kühnen Transozeanflieger Lindbergh und Chamberlin zur Folge haben, dass man von nun an in allen Staaten, auch in denen, die bisher nur Interesse für Kriegsfliederei hatten und die jeden Flugzeugbau nur im Hinblick auf die Möglichkeit der Kriegswirkung betrachteten, sich mehr der Zivilliegerei, insbesondere des Luftverkehrs und der Sportfliegerei, zuwenden wird.

Auf unserm Rundgang über das Flugfeld blieben wir unwillkürlich am Fliegerdenkmal stehen, das die Namen derjenigen trägt, welche die Schweiz als Opfer der Militäranalytik zu beklagen hat. Von 1915 bis Frühjahr 1917 sind es 27 an der Zahl und nunmehr ist ein neues Opfer dazu gekommen, indem Fliegerleutnant Boner von

NICHOLSON'S DRY GIN
THE PUREST
SPIRIT MADE

M'CALLUM'S
ESTABLISHED
1807

Perfection
SCOTS WHISKY

COCKBURN'S PORT
Oporto and London

A. BUTOW, 8, RUE DE FRIBOURG, TÉLÉPHONE: MONT-BLANC 53.14, GENÈVE

Malans, Studierender an der Eidgenössischen Technischen Hochschule, ein vielversprechender junger Mann von 22 Jahren, seinen in Pflicht und Arbeit verunglückten Fliegerkameraden in den Tod folgen musste.

Die Schweiz besitzt gegenwärtig 28 Flugplätze, davon 10 in der französischen, 17 in der deutschen Schweiz und einen in Lugano. In der Ostschweiz sind es diejenigen von Dübendorf, Eggenwil, Schaffhausen, Frauenfeld, Romanshorn und am Säntis, während der ganze Kanton Graubünden noch Neuland ist.

Verkehr

Zulassung der ausländischen Automobilisten und Motorradfahrer zum Verkehr in der Schweiz.

(S. V. Z.) Es wird erneut auf folgende Bestimmungen hingewiesen, wonach für Automobilisten und Motorradfahrer zum Verkehr in der Schweiz verlangt wird:

- Aus Staaten, die der internationalen Übereinkunft von 1909 angehören (Art. 27 des Konkordates):
 - Das Fahrzeug muss hinten das nationale Nummernschild und das durch die Übereinkunft vorgesehene Schild mit

den zur Feststellung der Nationalität vereinbarten Buchstaben tragen.

- Der Führer muss den internationalen Fahrausweis besitzen.

- Aus Staaten, die der internationalen Übereinkunft nicht angehören (Art. 28 des Konkordates):
 - Das Fahrzeug muss das Kontrollschild des Herkunftstaates oder eine Interimsnummer tragen.

- Der Führer muss die Fahrbewilligung des Herkunftstaates besitzen.

Anleihen der Bundesbahnen.

Die Generaldirektion der Bundesbahnen wird demnächst ein neues Anleihen der S.B.B. in Höhe von 100 Millionen Franken mit einer Laufzeit von 18 Jahren auflegen. Davon gelangen zur öffentlichen Zeichnung 75 Millionen, der Rest wird vom Bund direkt übernommen. Der Zins beträgt 4½ Prozent, der Emissionskurs 95. Der Bundesrat hat dem Anleihen bereits seine Genehmigung erteilt.

Lebende Tiere als Handgepäck!

Wie im „Eisenbahn-Amtsblatt“ mitgeteilt wird, ist die Instruktion des Zugpersonals betr. den Personen- und Gepäckdienst in dem Sinne abgeändert worden, dass versuchsweise zur taxfreien Mitnahme als Handgepäck in die Personenzüge auch einzelne Tiere (Kleine Katzen, Eichhörnchen, Sing- und andere kleine Vögel etc.) zugelassen werden, sofern sie in geeigneter

Weise verpackt sind, ihre Unterbringung wie Handgepäck möglich ist und die Mitreisenden keine Einsprüche erheben. Für diese Kleintiere gelten im übrigen die Vorschriften betr. Handgepäck. In die Personenzüge mitgenommenen Hunde sind dagegen in allen Fällen taxpflichtig.

Ergebnisse von Saisonbahnen.

Die Territet-Glion-Bahn beförderte im Monat Juli 26,300 Reisende gegenüber 21,300 im Juli letzten Jahres. Mit 145,900 Passagieren beträgt bis Ende Juli die Mehrfrequenz dieses Jahres 11,100 Personen. Auch die Bruttoeinnahmen sind demgemäss um Fr. 6000 auf Fr. 101,000 gestiegen. Die Glion-Rochers de Naye-Bahn steigerte im Juli ihren Passagierverkehr auf 41,300 Personen, das sind 10,000 Reisende mehr als im gleichen Monat des Vorjahres. Die letztjährige Frequenz der ersten 7 Monate ist bereits um 17,800 Personen überhöht, die Bruttoeinnahme beträgt mit Fr. 173,600 rund 19,000 Franken mehr als in der gleichen Periode 1926.

Verkehr auf den Alpenposten.

In der Woche vom 8. bis 14. August beförderten die schweizerischen Alpenposten 26,807 Reisende, d. h. 6060 mehr als im gleichen Zeitraum des Vorjahres. Den stärksten Verkehr wiesen auf: Maloja mit 4520, die Route Nesselau-Buchs mit 3377, Grimsel 2554, Chur-Tiefenakastel 2372, Furka 1765 und Reichenau-Thusis mit 1325 Personen.

Fremdenfrequenz.

St. Moritz. Der „Engadin Express“ meldet für St. Moritz pro Mitte August eine Tagesfrequenz

von 4200 Gästen, den höchsten bisherigen Sommerbesuch.

Bern. Laut Mitteilung des Offiziellen Verkehrsvereins Bern verzeichneten die schweizerischen Gasthöfe im Monat Juli 1927: 15,131 registrierte Personen (1926: 14,348) und 32,360 Logiernächte (1926: 29,917). Von den Personen entfielen auf die Schweiz 6296, Deutschland 4049, Frankreich 580, Österreich 264, Italien 304, England 698, Holland 368, Nordamerika 1038, Zentral- und Südamerika 277, Spanien 185, andere Länder 1072.

Kanton Wallis. Die Besuchsstatisik der Walliser Hotelgesellschaft verzeichnet für den 7. August eine Frequenz von 14,011 Gästen gegenüber 11,223 am gleichen Tage des Vorjahres. An der Spitze der Besuchskontingente steht nach wie vor die Schweiz mit 5860 Personen, es folgen England mit 1991, Deutschland mit 1732, Frankreich mit 588, Holland mit 582, Italien mit 186 Vertretern usw. Die durchschnittliche Bettenbesetzung seit der Vorkriegszeit. Letztes Hotelwallis auf 81, im Unterwallis auf 90 und im Gesamtkanton auf 91 Prozent der verfügbaren Betten. Es ist dies wohl die beste Durchschnittsbesetzung seit der Vorkriegszeit. Letztes Jahr belief sich der Gesamtdurchschnitt auf 71 Prozent am gleichen Stichtag. Die Verbesserung ist demnach ganz respektabel.

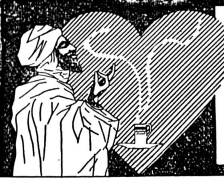
Redaktion — Rédaction:

Dr. Max Riesen

A. Melli

Ch. Magne

KAFFEE HAG



Kaffe Hag ist echter, edler, unschädlicher Bohnenkaffee. Er ist das Getränk der Feinschmecker und aller jener vielen, die gewöhnlichen Kaffee nicht vertragen.

Spezialofferte:
Café Hag S. A., Feldmeilen.

Blütenweiss



mit Argo Silberbad

3000 führende Hotels- und Restaurantbetriebe bestätigen, dass das

„Argo“ Silberbad

das einfachste, gründlichste, sparsamste und schnellste Verfahren ist, dem Silber Hochglanz zu verleihen, und das Silber schont.

Generalvertretung für die Schweiz:

Berndorfer Krupp Metall Werk A.-G. LUZERN



Ein beliebtes, erfrischendes Getränk ist

SCHWEPPE'S

DRY GINGER ALE

Erhältlich bei allen Hotellieferanten.

Generalagentur für die Schweiz:
Jean Haecy Import A.-G., Basel

Jakob Fisler & Co.

Zürich 2

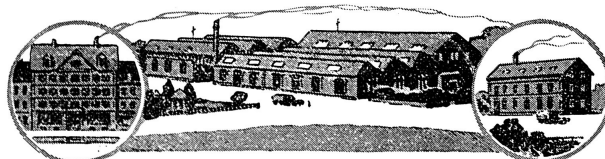
Tödlstrasse 61

Unsere Firma ist ausschliesslich für den

Hotel-Bedarf

in Teppichen spezialisiert

Lieferungen direkt ab Engros-Lager ohne Zwischenhandel



IMOBESTEG & CIE. A.G. S.A.

LEINENWEBEREI Huttwil TISSAGE DE TOILE

Hotelwäsche mit Namensinschriftung Linges d'Hôtel avec inscription

Kurarztstelle für den Winter an erstklassiges Hotel (nicht Sanatorium), sucht erfahrener Arzt und Chirurg

Nebelliste Lage bevorzugt. — Offerten unter Chiffre Z. Z. 2338 beizufügen Rudolf Mosse, Zürich. (Za 7756) (3123)



Le savon liquide hygiénique

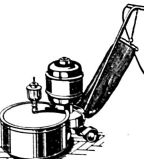
„LISO“

à base de glycérine est absolument neutre et ne se solidifie pas.

Le „Liso“ est un mélange de matières premières d'excellente qualité; il adoucit et rafraîchit la peau.

Société Anonyme
Le Lisodis, Ste-Croix, Vaud
Médaille d'or à l'exposition des restaurateurs et cafetiers à Zurich

„UNIVERSAL“ der staubsaugende



Bodenputzer spant, wischt und blüht jeden Boden. Enorme Leistung. Tadellose Arbeit. Grosse Zeit- und Arbeitersparnis.

Zürich 1927 Goldene Medaille

Man verlange kostenlose, unverbindliche Vorführung.

Suter-Strickler-Söhne, Horgen
Maschinenfabrik

Berücksichtigt die Inserenten der Hotel-Revue!

Erfahrener, tüchtiger, solventer

Hotelfachmann

sucht

Hotelpension oder Kurhaus

mit zirka 50 Betten zu kaufen (2 Saison- oder Jahresgeschäft). Offerten unter Chiffre E. R. 2469 an die Schweizer Hotel-Revue, Basel 2.



Schöne Hotel-Zimmer

sind für Sie eine gute Empfehlung und zugleich für Ihre Gäste eine Einladung zum Wiederkommen!

Moderne Tapeten und aparte Vorhangstoffe finden Sie bei mir in unvergleichlich reicher Auswahl. Verlangen Sie bitte kostenlose Offerte und Kollektionen.

THEOPHIL SPORRI

Wandstoffe * Tapeten * Vornänge, Fussleiste 6. Zürich

Jeune homme (18 ans), fils d'hôteliers des Grisons, qui a fait l'apprentissage de banque, parlant allemand, français, anglais et italien, cherche place comme

secrétaire - volontaire

dans une maison de premier ordre. — Ecrire sous chiffre G. A. 2533 à la Revue Suisse des Hôtels, Bâle 2.

Fachmann

in gesetztem Alter, mit fachkundiger Frau, beide die Hauptsprachen beherrschend, sucht

Direktion

in mittlerem Hause. Gef. Offerten u. Chiffre H. R. 2377 in d. Schweizer Hotel-Revue, Basel 2.

Künstler-Orchester

sucht Engagement, für Dancing, Kino, Restaurant, Besetzung nach Belieben, frei ab 12. Sept. Offerten an Cerutti, chef d'orchestre, Grand Hotel Kurhaus Mürren (B. O.) 2471

Nerven-Heilanstalt „Friedheim“

Zihlschlacht

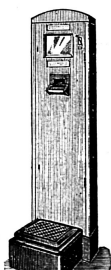
(Thurgau)

Eisenbahnstationen: Amriswil Bischofszell - Nord

Nerven- und Gemütskranke

Sorgfältige Pflege. Gegegründet 1891 Drei Aerzte. Tel. Nr. 3

Chefart u. Besitzer: Dr. Krayenbühl



Personenwagen Waren-Automaten Briefpapier-Automaten liefern vorteilhaft

Nobs & Co., Thun.

Wein nur mit Rytz-Käse-Waffeln

J. P. Rytz A.-G., Laupen

ES IST EIN GLÜCK

dass es noch viele selbständige und selbstdenkende Menschen gibt, die für ein gutes Glas Wein volles Verständnis bewahrt haben. Und ein Vorteil für die Allgemeinheit, dass sie auch wünschen, ihren Gästen stets reinen Wein einzuschmecken.

BESTE QUELLE FÜR QUALITÄTSWEINE:

TRÜSSEL, MERIAN & Cie.

(vorm. TRÜSSEL & Cie.) **BERN u. MORGES** (vorm. TRÜSSEL & Cie.)

Waadtänder- und Walliser-Weine / Dôle de Sion
Feine französische Weine

Gebildeter, energischer
Fachmann

32 Jahre, seit 4 Jahren grösseren Konzern mit grossem Erfolge leitend, sucht

DIREKTION

Eintritt von Oktober an.

Eventuell Beteiligung

Offerten gefl. unter Chiffre J. A. 2445 an die Schweizer Hotel-Revue, Basel 2.

Ganz tüchtige

Chef-Köchin

mit prima Zeugnissen, sucht auf Ende September oder Anfang Oktober Stelle. — Gefl. Offerten unter Chiffre A. D. 2532 an die Schweizer Hotel-Revue, Basel 2.

LA MARQUE PROTÈGE LE PRODUCTEUR ET LE CONSOMMATEUR

Le Cognac Martell est le produit naturel des vins récoltés et distillés dans la région de Cognac. Choisi avec soin, vieilli pendant de longues années, il offre au consommateur la garantie de Deux Siècles de tradition et de réputation.

CONSOMMATEURS DEMANDEZ

un
**COGNAC
MARTELL**

ENGLAND

ECOLE INTERNATIONALE — HERNE BAY

— Gegr. 1900 —

Englisch in 3 Monaten, Garantie durch Einzelunterricht die genügende Erlernung der Sprache für das Hotelfach etc. Prima Pension und Familienleben zugesichert. Nächster Kursbeginn am 1. September. Prospekte und beste Referenzen auf Verlangen durch

A. H. Cutler, Principal, 18, Downs Park.

Chef d'étage

event. als Chef de rang in Restaurant, 26 Jahre, 3 Hauptsprachen, gut präsentierend, mit guten Zeugnissen und Referenzen, sucht Engagement, Saison- oder Jahresstelle, in- oder Ausland. Eintritt nach Uebereinkunft. — Gefl. Offerten erbeten unter Chiffre H. N. 2529 an die Schweizer Hotel-Revue, Basel 2.

Hotelier

Schweizer, erfahrener Fachmann in gesetztem Alter, der vier Hauptsprachen mächtig, sucht ein mittleres Hotel

in Pacht, Beteiligung oder Direktion. — Gefl. Offerten unter Chiffre F. I. 2503 an die Schweizer Hotel-Revue, Basel 2.

Riviera

Zu verkaufen alt renommirtes

Hôtel

(100 Personen logierend), vorzüglich möbliert und mit allem Komfort ausgestattet. Jahresbetrieb, blühendes Geschäft mit bedeutendem Umsatz. Mindestanzahl Fr. 1.000.000.— frang. Währung. — Anfragen um nähere Auskunft unter Chiffre F. R. 2489 an die Schweizer Hotel-Revue, Basel 2.

Zu vermieten

ab Ende Oktober bis Ende März 1928 neu

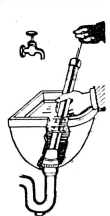
Phonoliszt-Violina

(mahagoni), mit Einwirkkasten. Gute Einnahmequelle. — Gefl. Anfragen an Hotel Bellevue au Lac, Hiltterlingen. (24926)

Zu verkaufen:

HOTEL

mit ca. 70 Betten, in der Zentralschweiz, an bestbesuchtem Fremdenplatz mit Sommer- und Wintersaison und Restaurant 14 Jahresbetrieb. Grössere Anzahlung erforderlich. Offerten erbeten unter Chiffre L. G. 2521 an die Schweizer Hotel-Revue, Basel 2.



Vernachlässigte Toiletten

gibt es nicht, wo die sanitären Installationen periodisch mit dem richtigen Werkzeug gereinigt werden, d. h. mit dem bewährten

NON PLUS ULTRA

Ein kompletter Apparat mit 5 verschiedenen Gummanstrichen für grosse Betriebe ausreichend kostet Fr. 51.50. Der gleiche Apparat mit 3 Ansatzstücken Fr. 33.50. mit nur 1 kl. Ansatz Fr. 26.— franko gegen Nachnahme m. Gebrauchsanweisung. Prospekt gratis.

J. Wenger, Herblig-Zh

Tüchtiger Fachmann, Oberkellner, 33 Jahre, nüchtern, in guter Stellung, Vermögen zirka 70 bis 80.000 in bar, wünscht Bekanntschaft mit netter, geschäftstüchtiger Tochter mit guter Herzensbildung, zwecks späterer Heirat (Einheirat). Auf Anonymes keine Antwort. — Offerten befördert unter Chiffre B. K. 2311 Rudolf Mosse, Basel 1. (3130) (Bl. 2311 cpl.)

Viandes fraîches
Charcuterie
1er choix

Expédition dans toute la Suisse

E. & Ch. Suter
Montreux



Für die bessere
Kundschaft

brauchen Sie heutzutage eine moderne Autokasse mit solidem, leicht zu bedienenden, praktischem Verschluss. Wir empfehlen Ihnen: Rolladen und Bascule-Tore Hartmann & Co., Biel.

Coiffeur-Ehepaar

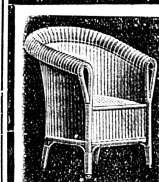
mit eigenem Geschäft in Lugano, durchaus fähig und sprachkundig, wünscht für Sommer- und Wintersaison in gutem Hotel einen Coiffeur-Salon mitwelse oder durch Kauf zu übernehmen. — Gefl. Offerten erbeten an W. Ketter, Nydegger, Coiffeur, Lugano-Paradiso. (24035)

Hotel-Restaurant

Bekannte Hotelierfamilie sucht Hotel-Restaurant oder bessere Weinstube zu pachten. Sehr bekannt für erstklassige Weine und prima bürgerliche Küche. Referenzen zur Verfügung. Eintritt kann sofort geschehen. — Offerten unter Chiffre R. G. 2535 an die Schweizer Hotel-Revue, Basel 2.

Vertrauens-Stelle

Gesucht zu baldigem Eintritt General-Gouvernante neben allein-stehende Dame. Da eventuell Lebensstellung prima Referenzen unerlässlich. Alter nicht über 50 Jahre, Englisch absolut notwendig. Damen, die mehr auf ein angenehmes Heim reflektieren als auf grosse Bezahlung, wollen sich melden unter Chiffre L. L. 2534 an die Schweizer Hotel-Revue, Basel 2.



Preiswürdige, behagliche
Peddig-Rohrmöbel
naturweis oder gebeizt.
Wetterfeste
Boordoot-Rohrmöbel
Weidenmöbel
Gestäbe-Rohrmöbel
in allen Farben
Liegestühle.
Krankentühle.
Strandhütten, Strandkörbe.
CUENIN - HUNI & Cie.
Rohrmöbelfabrik Kirchberg (Bern)

Was ist

Sani-Dri



Warme Luft, die Gesicht und Hände in kürzester Zeit trocknet.

SANI DRI ersetzt die Handtücher und ist äusserst hygienisch und ökonomisch.

Verlangen Sie unverbindlich Prospekte von

Robert Brennwald
Gothardstrasse 21 **Zürich 2**

Champagnes

Ruinart Père & fils Reims

La plus ancienne maison de Champagne fondée en 1729

★

Agents généraux pour la Suisse

Lambert Picard & Cie.
Lausanne

Goldene Medaille
der Schweiz. Gastwirtschafts-
Ausstellung

für

A.-G. vormalis
Drogerie Wernle & Co.
Zürich 1, Augustinergasse 17

Wernle's Metallputzmittel

Verlangen Sie Gratis-Muster und Offerte.

REVUE SUISSE DES HOTELS

Bâle, le 25 août 1927

N° 34

SCHWEIZER HOTEL-REVUE

Basel, 25. August 1927

Nr. 34

Médailles de mérite

pour les employés d'hôtel.

Les membres de la Société sont priés de nous transmettre à temps les commandes dont ils désirent l'exécution pour la fin de la saison.

Bureau central de la S. S. H.

Avis aux Sociétaires

Echange de personnel entre la Suisse et l'Angleterre.

Cette année, le Service de placement de la S. S. H. à Bâle a réussi à procurer à quelques jeunes sommeliers anglais des postes en Suisse pour la saison d'été et leur a laissé envoier un autre engagement après la fin de la saison. Mais malgré tous nos efforts, nous n'avons malheureusement pas réussi jusqu'ici à trouver dans le pays, pour ces jeunes Anglais, de l'occupation pour l'automne et l'hiver. Une circulaire aux hôtels susceptibles de s'intéresser à la question est demeurée sans résultat. Dans ces conditions, on peut craindre que les Suisses partis pour l'Angleterre à titre d'échange avec ces employés britanniques ne se voient retirer prématurément l'autorisation de travailler là-bas et ne doivent rentrer au pays.

Nous recourons aujourd'hui à l'intermédiaire de la « Revue suisse des hôtels » pour adresser encore une fois, aux membres de la S. S. H., la prière instante de ne pas se désintéresser ainsi de la formation professionnelle de notre futur personnel d'hôtel et d'appuyer au contraire, dans toute la mesure du possible, nos efforts en vue de réaliser les échanges d'employés avec l'Angleterre. Tous les hôteliers qui seraient en mesure d'engager un jeune Anglais dans leur établissement, avec entrée fin septembre ou commencement d'octobre, voudront bien nous le faire savoir au plus tôt.

Il ne faut pas perdre de vue que la demande de personnel de service connaissant la langue anglaise devient d'année en année plus forte. Il importe donc énormément, dans le propre intérêt de l'hôtellerie suisse, d'encourager par tous les moyens, en tout cas beaucoup plus qu'on ne l'a fait jusqu'à présent, les échanges d'employés entre la Suisse et l'Angleterre.

Hôtel-Bureau, Bâle
Aeschengraben 35.

Le mouvement des étrangers en Suisse pendant la dernière saison d'hiver.

Comme nous l'avons déjà constaté nous-mêmes en avril, la dernière saison d'hiver, en comparaison avec celles des années précédentes, a donné des résultats favorables. Grâce à une plus grande affluence de nos hôtes allemands et anglais, ainsi qu'aux conditions relativement bonnes de la neige et de la température, toutes nos stations d'hiver, depuis les Grisons jusqu'au Léman, ont vu accourir une nombreuse, et même ici et là une très nombreuse clientèle, de sorte que, considérée dans son ensemble, la saison d'hiver 1926/27 s'est trouvée la meilleure de toutes celles d'après-guerre.

La même constatation a été faite par le siège auxiliaire de Lausanne de l'Office national suisse du tourisme, dont nous avons en mains les relevés statistiques. D'après les informations reçues par ce bureau de nos différentes stations de sports d'hiver, le chiffre des arrivées, pendant l'hiver 1926/27, a augmenté de 17,7 % par rapport à l'hiver précédent et de 6,4 % par rapport à l'hiver 1924/25. L'augmentation est moins forte si on base les calculs sur le nombre des nuits de logement ; elle est de 10,9 % en comparaison avec l'hiver 1924/25.

Partout le nombre des hôtes (arrivées) a été plus grand en 1926/27 qu'en 1925/26. Voici un tableau indiquant le nombre des arrivées et le pourcentage de l'augmentation :

Station :	Hiver 1926/27	Hiver 1925/26	Augmentation en %
Arosa	17,747	16,320	8,7
Berne (Oberland)	19,587	16,881	16,0
Caux	623	497	25,3
Davos	16,755	15,813	5,9
Diablerets	595	592	0,5
Engelberg	3,362	2,294	14,9
Flims-Waldhaus	647	299	116,3
Grisons	72,850	65,570	10,6
Gstaad	5,696	3,421	6,0
Klosters	2,325	1,767	23,8
Pontresina	4,950	3,544	39,6
Les Rasses	265	173	25,1
Rigi-Kaltbad	733	592	23,8
Samaden	1,131	1,056	7,1
Sils	875	846	96,1
St-Cergue	1,019	776	31,3
St-Moritz	17,953	14,653	22,7
Villars-Chesières-Arveyes	3,453	3,432	0,6
Villars	1,666	1,331	2,5

Si le pourcentage de l'augmentation n'est pas partout très élevé, cela ne signifie pas toujours que ces stations aient fait une mauvaise saison ; cela provient de ce qu'elles avaient déjà reçu un fort contingent de visiteurs l'hiver précédent.

Le tableau suivant est établi d'après le nombre des nuitées :

Station	Hiver 1926/27	Hiver 1925/26	Aug. en %	Diff. en %
Andermatt	15,025	11,200	34,1	2,4
Arosa	268,362	275,223		
Les Avants	5,584	4,778	16,8	
Berne (Oberland)	282,207	243,505	15,9	
Caux	8,418	7,639	10,1	
Davos	801,402	841,012	4,7	
Diablerets	7,056	10,348	31,7	
Engelberg	43,932	34,125	28,7	
Flims-Waldhaus	11,317	4,776	136,9	
Grisons	1,717,908	1,558,976	10,1	
Gstaad	31,769	49,756	4,0	
Klosters	35,372	27,171	30,1	
Maloja	6,588	8,290	20,5	
Pontresina	82,709	58,657	41,0	
Les Rasses	2,585	1,391	85,8	
Rigi-Kaltbad	7,002	5,036	39,0	
St-Cergue	15,875	12,135	30,8	
St-Croix	5,750	3,570	61,0	
St-Moritz	318,723	219,355	40,6	
Samaden	17,630	17,063	3,1	
Sils	15,660	8,338	87,8	
Villars	23,517	20,501	14,7	

Il est intéressant d'autre part d'étudier la répartition procentuelle des diverses nationalités auxquelles appartenait nos visiteurs de l'hiver dernier. Nous trouvons à ce sujet des indications instructives dans le petit tableau ci-dessous :

Nationalité :	1926/27	1925/26	1924/25
Allemands	35,8	28,3	36,4
Suisses	27,4	30,1	28,8
Anglais	19,3	21,5	17,3
Hollandais	4,5	5,0	4,2
Autrichiens et Hongrois	3,0	2,3	1,7
Américains	2,4	2,9	2,1
Français	2,2	2,8	2,5
Italiens	1,0	1,8	1,5

Les visiteurs en provenance de chacun des autres pays n'ont pas atteint le 1 % du nombre total de nos hôtes d'hiver. On constate que les Suisses, au premier rang en 1925/26, sont retombés au second rang, après les Allemands, en 1926/27. Les augmentations les plus intéressantes du nombre des arrivées ont été constatées chez les Allemands, les Suisses, les Anglais et les Hollandais ; il y a une légère diminution par contre chez les Américains, les Italiens, les Français, les Belges, les Balkaniques et les Scandinaves. Les Danois, les Suédois, les Norvégiens et les Finlandais viennent de moins en moins en Suisse pour pratiquer les sports d'hiver.

Si nous considérons maintenant dans quelles stations nos hôtes se sont rendus de préférence, nous constatons que les Suisses constituaient le 64,2 % du total des arrivées à Rigi-Kaltbad, le 55,4 % aux Rasses, le 40,8 % à Flims-Waldhaus, le 38,4 % à Davos, le 32,7 % à St-Cergue, le 31,4 % à Gstaad, le 29,6 % à Arosa, le 27,3 % aux Diablerets, le 25,2 % à Villars-Chesières-Arveyes. — Les Allemands se sont rendus surtout à Silvaplana (79,9 % du total des hôtes de la station), à Samaden (60 %), à St-Moritz (50,7 %), à Arosa (45,8 %), à Sils (45,8 %), à Pontresina (39,2 %), à Andermatt (35,2 %), à Flims-Waldhaus (35 %), à Davos (33,6 %), à Rigi-Kaltbad (32,8 %), à Klosters (32,7 %). Il y a eu encore fort peu d'Allemands l'hiver dernier dans les stations d'hiver de la Suisse romande ; ils ont cependant recommencé à faire leur apparition à Villars, aux Diablerets, aux Avants et surtout à Caux où ils formaient le 12,8 % du total des hôtes. — Le pourcentage des Anglais a été particulièrement élevé à Maloja, St-Cergue, Villars-Chesières, Caux, Les Diablerets, Les Avants, Gstaad, Pontresina, Sils, Klosters et Engelberg. Il y en a eu fort peu à Davos et à Rigi. — Quant aux Hollandais, ils se sont portés spécialement aux Avants, aux Rasses, à Villars, aux Diablerets, à Engelberg et dans quelques stations grisonnes.

En somme, les hôtes de nos stations d'hiver proviennent, dans la proportion de plus de 80 %, de trois pays : l'Allemagne, la Grande-Bretagne et la Suisse. Bien loin derrière eux viennent nos hôtes de la Hollande, de l'Autriche et de la Hongrie, dont le nombre cependant a une tendance à s'accroître. Il faut espérer que les Français et les Américains nous arriveront en plus grand nombre au cours des prochains hivers.

Dans la conclusion de son rapport, le chef du siège auxiliaire de Lausanne de l'Office suisse du tourisme exprime l'avis que la propagande des stations de sport d'hiver de la Suisse, aussi bien la propagande collective que la propagande individuelle, devrait se concentrer sur les pays qui nous envoient le plus de clientèle. On peut différer d'opinion là-dessus. Evidemment, il faut « soigner les gros fournisseurs ». Quant aux autres pays, il faut en tout cas, nous semble-t-il, faire une distinction entre ceux dont nous n'avons rien à attendre pour la saison d'hiver et ceux où les sports de neige sont en honneur, mais dont les ressortissants, pour des causes à étudier, ne viennent pas passer chez nous leurs vacances d'hiver. S'il est parfaitement inutile de faire la moindre propagande dans la première catégorie de ces pays, on pourrait peut-être, dans ceux de la seconde catégorie, obtenir des résultats de plus en plus appréciables.

Contrôlons nos journaux.

Les administrations de journaux, celles du pays comme celles de l'étranger, se font parfois un malin plaisir, dès le début de la saison, d'envoyer régulièrement leur organe à une série d'hôtels qui n'ont contracté cependant aucun abonnement. Elles le font peut-être un peu par amour-propre car, pour certaines feuilles, c'est un honneur de figurer dans les salons de lecture d'hôtels de bon rang. Jusqu'ici, il n'y aurait pas grand chose à dire.

Mais le moment où les choses peuvent se gâter, c'est quand, vers la fin de la saison, l'hôtelier reçoit des mandats d'encaissement pour l'abonnement à ces journaux. Lui-même ou l'un de ses collaborateurs n'auront pas prêté une attention suffisante à l'arrivée subreptice des premiers numéros du journal non commandé ; ils auront négligé de les refuser, peut-être dans l'idée qu'il s'agissait d'une espèce de propagande faite par l'organe en question et que le service de la feuille était gratuit. Mais non ! S'il y avait propagande de la part de l'administration du journal, il ne s'agirait en tout cas pas d'un cadeau.

C'est précisément au cours des prochaines semaines que les remboursements pour les abonnements saisonniers commenceront leurs petites promenades. Les hôteliers qui liront ces lignes feront bien de contrôler une fois d'un peu près les journaux qu'ils reçoivent et de s'assurer qu'ils sont bien des abonnés volontaires et non pas des abonnés par surprise.

Les progrès de l'hôtellerie française.

Notre confrère « L'Auro », de Paris, a publié en juillet un article de M. L. Cazalis donnant d'intéressants renseignements sur les progrès réalisés dans l'hôtellerie française au point de vue du confort des hôtes. En voici les passages les plus caractéristiques : « Après une randonnée de plus de cinq mille kilomètres autour de la France, on peut se faire une opinion sur les améliorations apportées par les hôteliers dans leurs établissements. Notre enquête ne reposera pas sur les palaces, établissements de haut luxe intéressant une clientèle particulière, tous gens habitués à dépenser sans compter. Ce qui a retenu notre attention, ce sont les hôtels moyens, accessibles aux bourses moyennes et dont peuvent profiter la majorité des touristes. »

« Ce qui résulte de nos observations, c'est que les hôteliers français ont pour la plupart compris qu'ils devaient s'assimiler aux nécessités de la vie moderne et apporter, tant dans leurs chambres que dans leurs restaurants, un progrès de confort et d'hygiène indispensable et réclamé par tous. »

« L'an dernier encore, les hôtels moyens possédant dans les chambres des vasques à eau courante étaient en minorité ; nous sommes heureux de constater que, cette année, nous n'avons pas rencontré dans notre randonnée un seul hôtel sans eau courante. »

De belles vasques en faïence, avec des robinets d'eau chaude et d'eau froide, ont été substituées à l'antique toilette de nos pères. Il est évident que l'eau chaude est souvent tiède et même quelquefois froide, mais enfin on ne peut tout avoir d'un seul coup.

« En ce qui concerne la propreté des chambres, il y a aussi une grosse amélioration. Les tentures et tapis, nids à microbes, ont presque partout disparu. Les murs sont aujourd'hui rinçonnés et le parquet est proprement ciré. Il est vrai que les bandes de linoléum, devant les lavabos, sont généralement trop petites, de sorte que l'on éclabousse facilement le parquet ciré ; il est de l'intérêt des hôteliers d'étendre leurs linoléums sur une plus grande surface. »

« Nous avons trouvé des lits meilleurs et, à de rares exceptions près, on ne voit plus l'oreiller de plume dans lequel on enfonce comme dans la pommade. »

« Par exemple, les hôteliers n'ont guère changé le linge de toilette fourni aux voyageurs ; il est impossible de se sécher avec des serviettes grandes comme des mouchoirs de poche. »

« En ce qui concerne les restaurants dans les hôtels, la table d'hôte n'existe plus ; on vous sert partout par petites tables, ce qui constitue un progrès important. Vous n'avez plus ainsi le désagrément de piocher dans le même plat qu'un voisin inconnu. Ce à quoi les hôteliers doivent songer, c'est à aérer leurs salles de restaurants ; on y étouffe généralement et il vous y arrive trop souvent encore des odeurs de cuisine peu agréables pour un appétit délicat. Ils doivent également s'efforcer de varier les menus. Sur dix hôtels, on vous sert neuf fois du consommé et huit fois du poulet. Quand on voyage souvent et longtemps, on est bientôt las de ces mets répétés. Il y a en général trop de plats, mais fréquemment ceux-ci ne sont pas assez copieux et manquent de simplicité. Une bonne enfrocée pommes frites plaira davantage au client que des mets compliqués à noms ronflants. »

« Nous sommes heureux néanmoins de constater l'effort réalisé par les hôteliers français pour satisfaire leur clientèle ; ils ont enfin compris la nécessité de s'adapter aux exigences modernes. Ils n'ont qu'à poursuivre dans cette voie. »

Nos hôteliers suisses sauront faire leur profit des lignes ci-dessus. Ils peuvent en tirer parti à plus d'un égard, soit en ce qui concerne le logement de la clientèle et le confort qui y est indispensable, soit en ce qui concerne la salle à manger et la composition des repas.

Mais d'autres milieux aussi peuvent trouver dans l'article que nous avons partiellement cité d'utiles enseignements. En tout premier lieu les banques, si parcimonieuses de leurs fonds quand il s'agit d'apporter à un hôtel les améliorations nécessaires pour le mettre au niveau des exigences actuelles. Celui qui n'avance pas quand le progrès est général autour de lui s'apercevra bientôt qu'il n'est plus à même de soutenir la concurrence. En lésinant sur les capitaux nécessaires pour satisfaire la clientèle, on ne réalise pas une véritable économie ; bien au contraire, on met en danger le rendement des capitaux déjà investis dans l'entreprise.

Lettre de Hollande.

Sous ce titre, « Pro Lemano » a publié le 6 août une intéressante correspondance de Hollande, signée « Pierre l'Oyseleur » ; en voici quelques extraits :

« Vous le savez, les citoyens des Pays-Bas aiment beaucoup la Suisse. Ils y vont en hiver et en été ; certains s'établissent sur les bords du Léman pour quelques mois, parfois même pour quelques années. Les uns vont chercher le soleil qui peut leur rendre la santé et combattre les effets déprimants du climat humide d'Amsterdam ou d'ailleurs. D'autres, effrayés des exigences vraiment exorbitantes du fisc, préfèrent jouir de l'hospitalité helvétique. »

« Pour aller en Suisse, avant la guerre, la route la plus rapide passait par Cologne et Strasbourg. Après la guerre, tout le monde passa par Bruxelles et Strasbourg. Mais sur ce trajet les communications devinrent tous les jours plus difficiles, pendant que l'Allemagne annonçait des trains directs Amsterdam-Bâle. Tout doucement les voyageurs reprennent l'habitude, pour aller en Suisse, de passer par l'Allemagne. L'autre jour, un train Hollande-Suisse par la Belgique et l'Alsace promenait mélancoliquement... neuf voyageurs ! »

« Beaucoup de Hollandais s'habituent à aller en Savoie ou en Alsace pour y « profiter du change ». On devrait parler davantage en Hollande des bons hôtels de la Suisse qui offrent des prix normaux. Les palaces effrayent un certain public cultivé et très sympathique. Ces familles vont en Suisse non pour y trouver le grand

luxe, mais pour y passer d'agréables et saines vacances. Il y aurait avantage à faire de la propagande non pas seulement en faveur des grands palaces, qui ont déjà leur clientèle et qui la gardent, mais aussi en faveur des bons hôtels destinés à accueillir un autre public aussi digne d'intérêt.

« Maintenant deux mots pour signaler à votre attention quelques critiques. Je veux d'abord parler de la question des commissionnaires-porteurs, qui réclament en général des prix trop exagérés. Dans une gare hollandaise, vous donnez 20 ou 30 centimes (40 ou 60 centimes) à votre commissionnaire, qui vous porte deux valises. Or ces mêmes valises, portées à Bâle par un porteur bâlois, excellent du reste, vous coûtent de un à deux francs très rapidement.

« Il y a ensuite la question des automobiles et des difficultés qu'elles rencontrent en Suisse. Il est vraiment dommage que l'on n'arrive pas à une entente capable de simplifier les formalités et de nature à encourager la circulation en Suisse des voitures étrangères.

« Quoi qu'il en soit, en Hollande on aime la Suisse et les vieilles relations « historiques » ne peuvent que se développer, grâce aux express, à l'aviation, à l'automobile. »

Exposition de l'industrie hôtelière à Poznan.

Les premières années d'existence de la Pologne reconstituée ont été en ne peut plus dures pour l'industrie hôtelière polonaise. Le manque de logements et l'énorme affluence de Polonais revenant dans leur pays, surtout de la Russie, remplissent les hôtels d'une foule d'habitants qui y occupaient une chambre par nécessité et s'y considéraient comme à demeure. Profitant de la loi sur la protection des locataires, les habitants des hôtels payaient une redevance si minime qu'il était impossible aux propriétaires de faire face à leurs affaires et d'investir les moindres capitaux nouveaux dans leurs entreprises.

Dans de pareilles conditions, la majorité des hôtels, en Pologne, ont été complètement ruinés. Mais une légère amélioration se manifeste depuis peu. Les hôtels sont devenus de nouveau accessibles aux voyageurs. Bien rares pourtant sont les hôtels qui ont pu remeubler leurs chambres à neuf, remplacer les vieux meubles, assurer à leurs hôtes les commodités indispensables, introduire les innovations nécessaires.

L'exposition des industries hôtelière, culinaire et sucrière qui aura lieu à Poznan, sur le terrain de la Foire, du 24 septembre au 9 octobre, permettra aux propriétaires des hôtels de Pologne de connaître les progrès accomplis dans l'industrie hôtelière internationale et de s'aboucher directement avec les producteurs travaillant pour l'hôtellerie, dont les besoins sont immenses et se font grandement sentir.

Cette exposition constituera en même temps pour les hôteliers polonais une excellente occasion de tendre leurs efforts en vue de relever leurs entreprises qui précipitaient et de leur rendre le caractère d'hôtels dans la véritable acception de ce mot.

(« Messager polonais », Varsovie.)

Un Palace moderne à Bruxelles.

On a érigé à Bruxelles, en pleine ville, un immeuble aux dimensions américaines et on lui a donné le nom fastueux de Résidence Palace. Il s'agit d'une combinaison nouvelle entre l'hôtel et l'appartement meublé, l'appartement pouvant être loué et même acheté, tandis que les services sont ceux d'un grand hôtel moderne, à la manière des innovations américaines et anglaises.

On peut croire que les capitalistes belges ont bien fait leurs calculs avant d'immobiliser 85 millions dans cet immense bloc de pierre. C'est là, en effet, une manifestation de l'importance cosmopolite de Bruxelles; que le monde en effet bien davantage sur les étrangers comme locataires ou Résidence Palace que sur les Bruxellois eux-mêmes.

La Résidence Palace est un vaste hôtel édifié à l'intention des étrangers riches qui veulent faire dans la capitale belge un séjour de longue durée; à ce titre, il doit contribuer à faire diminuer le passif de la balance du commerce extérieur en Belgique.

On peut y louer ou y acheter soit des appartements pour familles, soit des appartements pour célibataires.

Chaque appartement pour famille comprend une série de chambres à coucher avec cabinet de toilette et salle de bain, des pièces de réception, une cuisine-office et autres dépendances. Dans tous les appartements, les chambres de domestiques se trouvent dans l'appartement même et non pas dans les combles et les domestiques ont des salles de bain particulières à leur disposition. Grâce à un système complet de monte-charges, un restaurant peut servir les repas chauds dans les appartements. En outre, toute une équipe de femmes et de valets de chambre, placée sous les ordres de l'économiste de l'établissement, peut assurer le service et le nettoyage des appartements aux jours et heures indiqués par les locataires, c'est-à-dire remplacer entièrement, au besoin, le personnel domestique privé.

A l'intention des locataires des appartements, on a installé dans l'hôtel un bureau de change où pourront être traitées toutes les opérations de bourse, ainsi qu'une salle de coffres-forts pour y mettre en sûreté les valeurs et les objets précieux. Le tout est complété par des magasins de denrées alimentaires et de fleurs, un salon de coiffure, un office de journaux, un bureau de tabac et un bureau de poste et télégraphe.

Le garage du Résidence Palace peut contenir 120 voitures en box fermés et fournit aux automobilistes tous les produits et accessoires nécessaires. Des voitures de louage sont affectées au service des locataires.

Un court de tennis est également mis à la disposition des habitants du Palace. L'immeuble contient au surplus un outillage merveilleux comme locaux pour des fêtes publiques et officielles. De vastes halls sont aménagés comme salles de réunions, comme restaurant, local de club, salle de lecture, etc. Un restaurant d'été a été installé sur la terrasse supérieure des bâtiments. La salle des fêtes, le bassin intérieur de natation, la salle de culture physique et d'escrime attendent non seulement les locataires, mais aussi le public bruxellois. En somme, c'est

un coin d'hôtellerie américaine transporté en Europe.

Le progrès est en marche. Nous finirons bien par voir ce genre d'hôtel prendre pied en Suisse dans l'une ou l'autre de nos principales villes. (D'après « Le Mondain », de Genève.)

Questions professionnelles

Pour remplacer le frigorifique, un inventeur français a imaginé de traiter la viande avec l'acide sulfureux. En utilisant un courant d'air stérilisé, il obtient des conserves en parfait état de fraîcheur. La viande se dessèche extérieurement, ce qui donne une enveloppe imperméable à tous les germes de putréfaction ou de fermentation. Le courant d'air aseptisé arrive à éliminer l'acide sulfureux jusqu'à la dernière trace.

L'Ecole hôtelière des Pyrénées, à Toulouse, a distribué dernièrement 29 certificats d'études pratiques hôtelières à des élèves ayant subi avec succès l'examen de sortie de troisième année. Elle a placé en stage de grandes vacances 108 autres élèves, dont 20 à Luchon et 26 à Biarritz. Ces stagiaires se répartissent comme suit par catégories d'emplois: cuisine 54, salle 47, économat 3, main-courante 3, cave 1.

Les droits d'auteurs. Sur plainte déposée par la Société des auteurs, compositeurs et éditeurs de musique, la cour de justice de Metz a condamné un hôtelier de la région au paiement de 1063 francs, comme droits d'auteurs non acquittés sur la musique exécutée dans 46 bals et comme amende pour violation des dispositions législatives en la matière. L'hôtelier s'était refusé à payer les droits dus à l'occasion de certains bals donnés dans ses locaux par des sociétés qui les avaient loués. Les juges ont estimé que l'hôtelier était responsable du paiement des droits, même s'il ne faisait que louer ses locaux à des organisateurs de concerts ou de bals. Il est donc indiqué pour l'hôtelier, dit la « Gazette hôtelière » de Strasbourg, avant de prêter une salle pour un concert ou un bal, de s'assurer que les organisateurs se sont mis en règle avec la Société des auteurs.

L'apprentissage des cuisiniers fait actuellement l'objet d'études spéciales chez nos confrères d'Alsace-Lorraine. Les travaux préliminaires sont effectués par une commission comprenant cinq représentants de la Chambre alsacienne des arts et métiers et seize représentants de la Fédération des hôteliers et restaurateurs d'Alsace et de la Basse-Lorraine. Cette commission a élaboré un projet de Règlement d'apprentissage divisé en onze paragraphes intitulés respectivement: conditions requises pour être autorisé à former des apprentis; durée de l'apprentissage, contrat d'apprentissage et nombre d'apprentis tolérés dans un même établissement; combinaison de l'apprentissage en pâtisserie et en cuisine; admission aux examens de fin d'apprentissage; commissions d'examen; cours préparatoires pour l'examen de maîtrise en cuisine; conditions d'admission aux examens de maîtrise; commission d'examen pour la délivrance du diplôme de maîtrise en cuisine; le titre de maître ou chef; les titres professionnels: apprenti de cuisine, aide de cuisine et chef (maître) de cuisine.

Informations économiques

S. A. de Lavey-les-Bains. L'exploitation a laissé en 1926 un déficit de 1438 francs, contre un boni de 7938 francs en 1925. Le compte de profits et pertes est débiteur de 17.644 francs, chiffre qui s'ajoute au déficit antérieur, porté ainsi à 106.752 fr. 90 au total.

S. A. Hôtel-Pension Beau-Séjour, Lausanne. En 1926, l'hôtel et les locations ont rapporté 109.126 fr. 85, au lieu de 107.672 fr. 80 en 1925. L'exercice boucle par un déficit de 19.687 fr. 15, réduit à 7498 fr. 80 par l'absorption du report antérieur.

Hôtels Seiler, Zermatt. L'excédent des recettes d'exploitation pour 1926 est de 292.803 fr. 73, contre 278.282 fr. 09 en 1925. Les intérêts absorbant 200.000 francs, le bénéfice net est de 92.803 fr. 73, plus le report antérieur. Les actions de priorité de 1er et 2me rangs reçoivent un dividende de 5 1/2 %.

Contre l'importation du bétail de boucherie. Le comité central du parti des paysans, artisans et bourgeois du canton de Berne a décidé, vu la situation critique de l'agriculture, d'adresser une requête aux autorités fédérales demandant la suspension de l'importation du bétail étranger, à cause de l'importance de l'offre sur le marché suisse du bétail de boucherie.

A Montreux. En 1926, l'exploitation et les loyers du Grand Hôtel Monney et Beau-Séjour au Lac, à Montreux, ont produit 103.036 fr. 10, contre 61.545 fr. 79 en 1925. Le solde disponible à profits et pertes est de 40.852 fr. 92. Ce montant a permis de consacrer 10.302 fr. 29 à l'amortissement du compte « réfections nouvelles »; 18.000 fr. à la réserve pour les actions privilégiées et 10.000 fr. à la réserve pour améliorations aux immeubles et au mobilier; 2550 fr. 63 sont reportés à nouveau.

Prix de la vie. Le chiffre index de l'Union suisse des sociétés de consommation indique au 1er août un recul de 3,2 points (133,4 points actuellement) par rapport au 1er juillet. Ce recul est dû exclusivement à la baisse considérable intervenue dans le prix des pommes de terre. Il serait encore plus important si quelques articles, œufs, viande de veau, n'avaient pas quelque peu augmenté. Le 1er août 1926, le chiffre index était de 133,2, c'est-à-dire à peu près le même qu'actuellement.

Produits laitiers. Le marché du fromage a été calme pendant le deuxième trimestre de cette année. Les prix sont demeurés « lourds », mais la vente est considérée en général comme assez satisfaisante, de sorte que nulle part les stocks disponibles ne sont très considérables. Les conséquences de la forte production fromagère du début de l'été se feront encore sentir au cours des prochains mois. La production de lait se maintient très abondante. Pour le moment, il n'y a pas lieu de s'attendre à d'importants changements de prix, car le marché des produits laitiers reste calme.

Marigny-Châtelard. Les recettes d'exploitation se sont élevées en 1926 à 529.596 francs, contre 693.507 francs en 1925. Les dépenses ont



Wir empfehlen uns den Herren Hoteliers zur Installation der Warmwasser-Versorgung in Ihren Etablissements mit Bädern, Toiletten und den übrigen sanitären Einrichtungen nach modernsten, technischen Prinzipien, zu günstigen Preisen und bei gewissenhafter, solider Ausführung

CENTRALHEIZUNGEN, NEUANLAGEN, ERWEITERUNGEN, REVISIONEN UND ABÄNDERUNGEN OELFEUERUNG

Wäscherei- und Trockeneinrichtungen Lüftungs-Anlagen 29

Telephon Bern 48.14; Biel 315

PAERLI & CO

Das neue Insektenvertilgungsmittel

FLIT

tötet Fliegen, Motten, Moskitos, Ameisen, Wanzen, Flöhe, Schaben und andere Hausinsekten. Sauber und rasch wirkend.

Verband ostschweiz. landwirtschaftl. Genossenschaften (V. O. L. G.) Winterthur und Sektionsfilialen.

Bestecke und Silberwaren

Christofle

Spezial-Artikel für Hotels, Restaurants, Bars, etc. Reparatur und Wiederversilberung auf allen Marken

Usines in
Paris - St-Denis - Milan - Peseux (Neuchâtel)

Auf Wunsch kostenlose Berechnungen durch:
Hrn. Hans Herzog, Bergstrasse 5, Luzern
Generalvertreter für die Schweiz.

Berücksichtigt die Hotel-Revue-Inserenten!

BERNINA-KÄSE

ist die Marke des Feinschmeckers

Unübertroffen in Qualität, Geschmack und Haltbarkeit.

Handliche Packung in Schachteln à 6 Portionen und ganzen Laiten à 227 Gr. Diese Packung eignet sich vorzüglich für den Haushalt, die Reise, Touren und Picknicks.

Gebr. Graf, Dagmersellen (Schweiz)

Orchestre de Dames de Paris

1ers Prix du Conservatoire. Libre au 1er octobre, références sérieuses. Grand Répertoire varié, orchestre symphonique et jazz. Ecrite Mlle Hermant, chef d'orchestre. Brasserie du Théâtre, Neuchâtel. (2483)

Hotels Kurhäuser Pensionen Gasthöfe Restaurants

In allen Grössen und Preislagen in den verschiedensten Gegenden der Schweiz zu verkaufen

Verlangen Sie Gratis-Auswahlkiste. Preiswürdig, rentable. Objekte werden stets gesucht. Seröse, diskrete Behandlung. Vielfache Erfahrung.

Liezenschaftenbureau A. Mack-Küssler, Luzern, Pilatusstrasse 3a (vormals in Olten.)

Secrétaire d'hôtel

Suisse, 23 ans, avec diplôme commercial, parlant français, allemand et anglais et ayant travaillé dans toutes les branches du métier, cherche engagement en Suisse ou à l'étranger. Références et certificats de tout premier ordre. — Offres sous chiffre L. Y. 2519 à la Revue suisse des Hôtels, Bâle 2.

Wir offerieren Ihnen:

**Arrivée-Départ-Bücher
Fremden-Bücher
Weck-Bücher**

a) Lager 1563

KOCH & UTINGER, CHUR

Thoma

Textil-Manufactur

Zürich (Odeon)

Torgasse 2

Tisch-, Bett- u. Wirtschafts-Wäsche
Bade-Wäsche
Waschbare Bade- und Lavabo-Vorlagen

Verlangen Sie unverbindlichen Vertreterbesuch

Les insertions

dans la Revue Suisse des Hôtels ont toujours du succès!

également diminué. L'excédent net est de 154.593 fr. 82, au lieu de 268.569 fr. 47 pour l'exercice précédent. La régression des recettes est attribuée à la diminution du transport des marchandises et à la stagnation du trafic voyageurs, due en partie à la concurrence des autocars, en partie à la crise des changes et aux difficultés de frontière. La compagnie envisage l'éventualité de cesser l'exploitation du tramway de Marigny-Gare à Marigny-Bourg, dont les résultats déficitaires grèvent lourdement son budget. Les recettes du premier semestre 1927 accusent un nouveau recul.

Le coût de la vie. Le bureau de statistique de l'Union suisse des sociétés de consommation a publié dans le N° 32 du « Coopérateur suisse » un tableau des indices du coût de la vie depuis juin 1914 à juillet 1927. L'indice de juin 1914 était 100, on monte rapidement chaque année jusqu'au maximum de 253 en juin 1919, pour redescendre jusqu'à 157 en juin 1922. L'indice remonte ensuite à 168 en juin 1925 et se maintient depuis lors entre 154 et 157, ce dernier chiffre étant celui de juillet 1927. — Il est intéressant de constater que l'indice est régulièrement plus bas à Bâle que dans la moyenne de la Suisse, ainsi qu'à Berne et à Zurich. C'est à Berne que l'indice est constamment le plus élevé, à savoir de 12 à 15 points et même plus en comparaison avec Bâle et de 4 à 6 points en comparaison avec Zurich. St-Gall par contre a des indices se rapprochant sensiblement de ceux de Bâle. Le tableau en question n'indique malheureusement pas les indices des principales villes romandes.

La récolte des pommes de terre sera bonne cette année en Suisse, prétend la « Revue des marchés agricoles ». On l'évalue à 7.950.000 quintaux métriques, alors que celle de l'année dernière n'avait donné que 6.070.000 quintaux. La récolte indigène, nous déclare-t-on, suffira amplement pour couvrir les besoins du pays. Naturellement, l'Union des paysans a déjà demandé au Conseil fédéral de prendre aussitôt que possible des mesures spéciales en vue de réduire l'importation et de favoriser l'écoulement de la récolte indigène. Ces mesures consisteraient avant tout à augmenter temporairement les droits de douane sur les pommes de terre importées de l'étranger et à réduire les frais de transport pour la récolte indigène. — Nous espérons pour notre compte que le Conseil fédéral ne sera pas si pressé de déférer aux vœux des paysans. Il est au moins téméraire d'affirmer maintenant déjà que la récolte des pommes de terre sera bonne cette année. A la suite des pluies trop abondantes, seuls les terrains sablonneux donneront un rendement passable; dans tous les terrains lourds, les tubercules se gâtent rapidement et la récolte sera non seulement maigre, mais de mauvaise qualité et ne se conservera pas en cave. Avant de prendre les mesures réclamées par les producteurs, il serait sage d'attendre que l'on soit définitivement fixé sur le rendement véritable et certain de la récolte indigène de cette année. Quand ils auront obtenu les mesures protectionnistes, les paysans seront les premiers à se plaindre de la faible récolte pour pouvoir augmenter leurs prix en conséquence.

Nouvelles diverses

Le prix Waldorf-Astoria, créé à l'Ecole professionnelle de la Société suisse des hôteliers à Cour-Lausanne par la Société des Hôtels Waldorf-Astoria à New-York, a été décerné, pour le cours professionnel 1925/26 et le cours de cuisine ultérieur, à M. E. Wickenhagen fils, Hôtel Châtel de la Forêt, au Bouveret. — Nos sincères félicitations et meilleurs vœux de bel avenir.

Une délégation de l'American Legion en Suisse. Une partie des membres de la Légion américaine qui tiendra sa grande Convention à Paris à partir du 19 septembre — lequel sera jour férié en France — visiteront, au nombre de 250, la Côte d'Azur, l'Italie, la Suisse, l'Alsace-Lorraine, la Belgique et l'Angleterre. Cette caravane quittera Paris le 24 septembre et sera à Lucerne le 30 septembre.

Au Comptoir suisse de Lausanne, qui aura lieu cette année du 10 au 15 septembre, le « Pro Lemano » ouvrira comme d'habitude un bureau de renseignements, qui sera à la disposition du public pendant toute la durée du Comptoir. « Pro Lemano » demande à cette occasion aux sociétés de développement, aux chemins de fer, etc. de renouveler leur provision de matériel de propagande à distribuer au bureau de renseignements du Comptoir suisse.

Une exposition aux Jeux olympiques 1928. M. Ed. Gerdes, un artiste peintre hollandais, délégué général du Comité olympique, séjourne actuellement auprès d'un compatriote à Chambly. En vue des concours d'art organisés à l'occasion des Jeux olympiques de 1928 à Amsterdam, il s'est mis en rapport avec un délégué hollandais du Comité d'art et avec M. F. M. Messerli, secrétaire général du Comité olympique suisse, pour obtenir que la Suisse, ce centre de sports par excellence, soit dignement représentée à l'exposition artistique sportive qui se prépare à Amsterdam.

A Montana a eu lieu les 14 et 15 août une grande kermesse. Un beau cortège historique a parcouru la station. A sa tête marchait un groupe de soldats suisses de 1810. On a admiré la fanfare de Chermignon, le char de l'Helvétie, les 22 cantons représentés par des femmes en costumes nationaux et un joli groupe de Valaisannes qui avaient revêtu les pittoresques costumes des environs de Montana. Il y a eu également des jeux variés et un tir. La fête a eu une réussite complète et a beaucoup plu aux nombreux étrangers en séjour.

Un Salon de l'alimentation aura lieu à Zurich, à Magic-City, du 5 au 19 octobre, en même temps que le Salon de l'automobile. Toutes les grandes régions de vins, les conserves de poissons, de légumes, de viandes, les foies gras, les truffes, les liqueurs, les fines, les confitures, les fromages les plus réputés, les produits alimentaires des colonies seront groupés dans les grandes salles d'exposition splendidement décorées. Cette importante manifestation est appuyée par les autorités et plus de soixante chambres de commerce. Les hôteliers et restaurateurs trouveront au Salon de l'alimentation un centre d'achats du plus haut intérêt. Les organisateurs ont du reste prévu dans leur programme de grandes journées consacrées spécialement à l'hôtellerie et aux restaurants.

Le centenaire de l'allumette. Il y a cent ans que Charles-Marc Sauria, de Peligny, dans le Jura français, âgé de quinze ans seulement, chercha et découvrit le principe de la tige de bois s'enflammant d'elle-même par simple frottement. Il imagina d'enduire de phosphore le mur sur lequel il froissait ses petits morceaux de bois soufrés et baignés dans du chlorate de potasse. Le feu jaillit. Le principe de l'allumette était trouvé. Mais le gamin était pauvre et ne trouva que des encouragements moraux. Cependant son professeur de sciences vanta si bien et si haut son invention que le bruit s'en répandit jusque en Allemagne, où l'on entreprit aussitôt la fabrication en grand. Quant à Sauria, il étudia la médecine et pratiqua toute sa vie dans un petit pays où il mourut pauvre et ignoré.

Pour conserver la physionomie de Paris. Depuis deux ans, un conflit s'est élevé entre la Société des grands hôtels parisiens et le préfet de la Seine. La société veut construire au no 20 de l'avenue Gabriel un grand hôtel de luxe. Se basant sur les prescriptions légales et les règlements, le préfet a refusé à plusieurs reprises l'autorisation sollicitée. Les propriétaires intéressés des immeubles de l'avenue Gabriel sont intervenus à leur tour auprès du préfet par ministère d'huissier pour s'opposer à la demande de construction de l'hôtel projeté, car ils sont au bénéfice de l'établissement, déjà ancien, d'une zone « non aedificandi », c'est-à-dire où les nouvelles constructions sont interdites. Le préfet de la Seine ayant fait droit à cette requête, la Société des grands hôtels s'est pourvue de cette décision devant le Conseil d'Etat.

Les légionnaires américains. La France se prépare à recevoir d'une manière grandiose les membres de l'American Legion, qui tiendront à Paris, à partir du 19 septembre, leur « Convention » annuelle. Un crédit de 3.760.000 francs sera demandé aux Chambres par le gouvernement. Les légionnaires jouiront d'une réduction de 50 % sur les chemins de fer et seront dispensés de toutes les formalités de passeports et de visas. Paris sera illuminé et décoré comme il ne l'a jamais été. Le programme comprend des fêtes splendides, des illuminations avec feux d'artifice, des bals et des banquets officiels, un immense gala à l'Opéra, des manifestations imposantes au Bourget, au stade Buffalo, à Versailles et au Velodrome d'hiver. L'American Legion a déjà versé aux hôtels de Paris le dixième du prix des chambres retenues pour les vétérans américains, soit 750.000 francs.

Genève-Eaux-Vives-Plage. Un comité s'est formé à Genève dans le but de préparer l'agrandissement de la plage des Eaux-Vives. Des transformations considérables sont envisagées. Pour commencer, on portera la longueur de la plage à 300 mètres. On prévoit la construction d'un bâtiment central avec locaux administratifs, buanderie, douches chaudes et froides et un grand restaurant. Sur les côtés s'aligneront les cabines; cabines pour familles, cabines de luxe et cabines simples. On étudie également la création d'une immense piscine chaude pour l'hiver. Pour l'agrément des baigneurs, il y aurait des toboggans, des roues tournantes, des glissoires, des jeux de polo, la T. S. F. et des concerts. L'aménagement serait complété par un vaste parc pour automobiles. L'accès à la plage serait facilité par des services de bateaux, de

tramways et d'autocars. L'hiver, la plage servirait à l'installation d'une grande patinoire. Les frais sont évalués à 400.000 francs. Les efforts du comité d'initiative sont appuyés par la Société nautique, qui organise tout à côté de la future plage agrandie un port et des accessoires répondant au développement considérable de cette association sportive. Le comité, s'il est soutenu comme il l'espère par les autorités, la presse, les commerçants et les hôteliers, compte inaugurer son œuvre dans deux ans et attirer ainsi, puis retenir à Genève une foule d'étrangers amateurs des sports aquatiques, dont la présence ne manquera pas d'exercer une salutaire influence sur la prospérité économique de la cité.

Recettes pratiques

Comment détruire les vers blancs au jardin. — Le sulfate de carbone, quoique moyen de destruction radical, ne peut que rarement être employé au jardin où des plantes poussent presque sans arrêt. Il est, de plus, dangereux à manipuler à cause de son inflammabilité. Au moyen d'un procédé qui se généralise en Afrique du Nord, on obtient d'excellents résultats avec du carbure de calcium. Autour des zones de légumes flétris par suite de l'attaque des vers blancs on fait de 40 en 40 centimètres des trous au plantoir, pénétrant jusqu'au niveau où l'on trouve les larves les plus basses; on place au fond de chacun d'eux trois ou quatre morceaux de carbure de calcium de la grosseur d'une noix et l'on recouvre le trou de terre. L'acétylène qui prend naissance par suite du contact du carbure de calcium avec l'humidité du sol détruit les vers blancs d'une manière très efficace.

Libby's

Foods with this name have the finest flavour

Specialities:



Ananas
Asparagus
Peaches
Oxtongues
Salmon
Catchup
Corned Beef



Famous Libby's Fancy Santa Clara Dried Prunes

Quality Foods mean Prestige



C'est Incontestablement chez

CH. VIREDAZ

Papiers de luxe en gros pour hôtels

que l'on trouve le mieux et le meilleur marché. Demandez notre prix-courant pour papiers gâtés et dentelle, papier W. C., papier d'office, serviettes, sacs à lunch, (298k)

Pl. St. Laurent, Lausanne, tél. 2663.



Express
Akten- und Brief-Aufzüge

für Banken, Geschäftshäuser etc.

Speisen-Aufzüge

erstellen in tadelloser Ausführung und mit leichtem, geräuschlosem Gang

Gebr. GYSI & Cie., Baar-Zug
Konstruktions-Werkstätte

KOCH & UTINGER, CHUR

offerieren äusserst vorteilhaft

Platten-Papiere
Proviant-Papiere

Office-Papier
Closet-Papiere

(in Rollen und Paketen)

Muster-Offerten werden gerne unterbreitet.

Das feinste Dessert!
Glaces
aus **Sterna-Eiscremen**

HERGESTELLT AUS FRÜCHTEN / MILCH & EIERN / JEDERZEIT GEFRIERFERTIG / ZUFOLGE STERILISATION VOLLSTÄNDIG KEIMFREI IN LUFTDICHT-VERSCHLOSSENEN DOSEN OHNE GEFAHR JAHELANG HALTBAR.

Milchcremen:

VANILLE / MOCCA / HASELNUSS MANDEL / NOUGAT / PISTACHE

Fruchtcremen:

HIMBEER / ERDBEER / APRIKOSEN, PFIRSICH / JOHANNISBEER / ANANAS.

Alleinige Fabrikanten:
Popp & Cie Basel/2
Tel. Safran. 45.79

OLTIN

zittfrei, haltbar. Erfolge nach Referenzen. Seit Jahren beständig einsehend, — (Gesetzlich geschützt) gegen

Käfer und Mäuse

Alleinfabrikant R. Tiedemann, Zürich 1. Versand gegen Nachnahme. Preis per kg Fr. 10.— (OH 802 S. 2)

SPEZIALSEIFE
SPEZIALSEIFENSPAENE
SPEZIALSEIFENMEHL

mit SALMIK- u. TERPENTIN-Gehalt sind unübertroffen.

Prima Referenzen, höchste Auszeichnungen. — Man verlange Offerten.

CHEMISCHE FABRIK STALDEN

(Emmental)

Kauft bei den Inserenten dieses Blattes!

J. Diémond
Installations sanitaires
Lausanne
Montreux



Kauft Blinden-Arbeiten

Bürsten- und Korbwaren
Türvorlagen, Sesselgeflechte

in den Blindenheimen

St. Gallen, Zürich (St. Jakobstr. 7 und Dankesberg), Horw b. Luzern, Bern (Neufeldstrasse 31), Basel, (Kohlenberg).



Das I. Spezialgeschäft für Wäscherei und Glättereien

ESWA-ZÜRICH

Dreikönigstrasse 10

liefert Bezüge für Bügeltische und Mangewalzen, Gurten für jede Art Mägen nach Massangabe. Wäschesammelsäcke. Waschnetze. Stärke. Waschblau. Vorhang-Crème. Bleich- und Flecken-Reinigungsmittel **ENKA**, seit 25 Jahren praktisch bewährt!

Alles bewährte Qualitäten zu billigsten Preisen. Der Empfang unseres Reisenden ist stets zu **ihrem Nutzen!**

Trafic et Tourisme

Les usagers et les ouvriers de la route.

Un mouvement se dessine en France pour mieux reconnaître et mieux apprécier les efforts des administrations et de leur personnel ouvrier en vue de maintenir en bon état les routes qui ont à subir un trafic considérable. On commence par constater, et ce n'est pas trop tôt, que les cantonniers sont de braves gens, aimant leur route. S'ils ne sont pas insensibles à un compliment, ils haïssent les mauvais procédés. Ils détestent souverainement, par exemple, les automobilistes qui, sur un chantier de cylindrage ou de goudronnage, passent à toute allure sans souci de la sécurité des ouvriers et des dégâts qu'ils commettent. Les véritables touristes ne se rendent pas coupables de ces grossièretés souvent dangereuses, mais tous les touristes ne savent malheureusement pas rester, à leur volant, prudents, convenables et polis. Il y a trop souvent, au volant, des chauffards et des saboteurs.

Un ingénieur des Ponts et Chaussées d'un département français de montagne, lui-même propriétaire d'une automobile, donc nullement autophobe, écrivait dernièrement : « Je ferai comme de coutume, dans mes travaux, le nécessaire pour gêner le moins possible la circulation. Mais en retour il est urgent de faire comprendre aux automobilistes qu'ils doivent ralentir en traversant les chantiers de cylindrage. Le personnel de la route, dont l'attention est fixée à son travail et qui est un peu assourdi par le bruit du cylindre, n'entend pas toujours venir les automobilistes. Il vit sur la peur d'être écrasé et ne rend pas autant de travail. Certains automobilistes arrivent à 50 ou 60 kilomètres à l'heure dans un rechargement qui est en train de se terminer; voyant tout à coup le rouleau compresseur et le personnel, ils freinent brusquement et creusent dans l'empierrement frais une ornière de 10 à 15 centimètres de profondeur qu'il est très difficile de réparer convenablement et qui sera l'origine très prochaine de « nids de poule » et d'ornières définitives dont souffriront tous les automobilistes. Il est donc de l'intérêt bien compris de tous les usagers de la route de ne pas traverser à grande vitesse les chantiers de cylindrage. »

Un autre ingénieur des travaux publics d'un département français de l'ouest, automobiliste lui aussi, écrivait sur le même sujet : « Il est impossible d'effectuer un goudronnage, un rechargement ou d'autres travaux importants sans apporter une gêne aux usagers de la route. Mais ceux-ci, avertis à temps de ces travaux, peuvent prendre des dispositions pour en réduire eux-mêmes les inconvénients. Un passage libre est toujours ménagé et l'automobiliste peut, s'il le veut, traverser un chantier sans dommage ni pour lui, ni pour les travaux; le temps perdu est largement rattrapé sur les déformations évitées à la carrosserie et aux pneumatiques. » Une route n'est pas un dancing où chacun fait selon son bon plaisir. Il faut s'y plier à une certaine discipline.

Il serait grandement utile d'améliorer les relations entre touristes-automobilistes et cantonniers. Tout le monde en bénéficierait. Ceci est une question de bon sens et de savoir-vivre. Et tout d'abord l'automobiliste ne doit pas s'enrayer d'un obstacle passager et nécessaire. S'il s'énervait à son volant, le conducteur de travaux, les cantonniers et les ouvriers qui triment dur sous le soleil et la pluie peuvent n'être pas moins énervés.

Signalons à nos clients automobilistes les travaux de réparations de routes à notre connaissance et recommandons-leur le calme et la prudence. Ainsi nous préviendrons peut-être un accident et toujours nous rendrons service aux automobilistes d'abord, et ensuite au dévoué personnel de la route, qui lui aussi mérite bien quelques égard.

(D'après la « Semaine de l'A. C. D. », Paris.)

Modification d'horaire. L'express de nuit 118 Orléans-Bienne-Neuchâtel-Genève, qui auparavant était réuni à Renens à l'express de nuit 18 de Berne, circule depuis le 21 juillet de Renens jusqu'à Genève, où il arrive à 20 h. 42 au lieu de 20 h. 32.

Chemins de fer touristiques. Le funiculaire Cassarate-Monte Bré a transporté du 1er janvier au 31 juillet 1927 un total de 193.803 voyageurs, contre 182.436 pendant la même période de l'année dernière; l'augmentation est donc de 11.367 voyageurs. — En juillet 1927, le funiculaire du Stanserhorn a transporté 8.339 voyageurs, au lieu de 6.882 en juillet 1925; augmentation: 1.457 voyageurs.

Un record sur le M.O.B. Le dimanche 14 août, la ligne Montreux-Oberland bernois a transporté 3100 personnes, ce qui représente la plus grande moyenne quotidienne de cet été. A lui seul, un train en a transporté 460. Même pendant la Fête des vigneron, on n'a pas enregistré un mouvement journalier de cette importance. Le nombre des voyageurs est bien plus élevé, en août de cette année, sur toute la ligne M.O.B., que pendant le même mois de l'année précédente.

Région du lac de Zurich. Plusieurs entreprises de transports des deux rives du lac de Zurich mettent en vente des billets circulaires à des prix modérés, dont la validité de dix jours permet quelques belles excursions. Les itinéraires et les prix sont indiqués dans les horaires des tramways et de ces entreprises de transports, ainsi que dans ceux de la Compagnie de navigation. Demander les horaires aux guichets des gares et des stations de bateaux.

Propagande pour le Simplon. On se souvient qu'une grande carte du Simplon, avec descriptif lumineux, a figuré l'année dernière avec grand succès à l'Exposition internationale de la ligne du Simplon, organisée au Comptoir suisse à Lausanne. Une réduction de cette carte, avec le même descriptif lumineux, a été mise au point par la Commission romande de la ligne du Simplon et sera exposée dans les principales villes d'Europe, notamment à Londres, Paris et Milan.

Les petits animaux en chemin de fer. La « Feuille officielle des chemins de fer » publie l'instruction suivante: « A titre d'essai et jusqu'à nouvel ordre, on admettra dans les voitures, comme bagage à main franc de port, les petits animaux isolés tels que petits chats, écureuils et autres animaux de ce genre, les oiseaux chanteurs et autres petits oiseaux, à condition qu'ils soient convenablement emballés de façon à ne pas donner lieu à des inconvénients, qu'ils puissent être placés comme le bagage à main et que les voyageurs qui se trouvent dans le même compartiment ne s'y opposent pas. — Les chiens transportés dans les voitures continuent à être soumis à la taxe dans tous les cas. »

Automobiles étrangères en Suisse. Pendant le premier semestre 1927, il est entré en Suisse 12.096 automobiles étrangères de tourisme avec carte d'entrée provisoire, 2.154 avec passavant et 7.027 avec triptyque, soit au total 21.277 voitures.

Circulation en Suisse des automobiles étrangères. Il est rappelé aux automobilistes et aux motocyclistes des pays étrangers que la circulation en Suisse est soumise aux prescriptions suivantes: 1. Pour les pays ayant adhésion à la Convention internationale de 1909 (art. 27 du concordat): a) le véhicule portera à l'arrière la plaque nationale numérotée et la plaque distinctive prévue par la convention; b) le conducteur sera muni du certificat international de route. — 2. Pour les pays n'appartenant pas à la Convention internationale (art. 28 du concordat): a) le véhicule portera la plaque de police de l'Etat d'origine ou un numéro intermédiaire; b) le conducteur sera porteur du permis de circulation de l'Etat d'origine.

Navigation aérienne internationale. Le 12 août et les jours suivants a eu lieu à Bâle la 18^{ème} session de l'International Air Traffic Association. Les délégations d'une vingtaine de compagnies de navigation aérienne, appartenant à quinze pays différents, ont participé aux travaux de la conférence. La question de l'organisation du trafic postal aérien a fait de nouveaux progrès dans le sens des propositions de la Chambre de commerce internationale; mais elle ne pourra guère être résolue définitivement avant la Conférence postale universelle de 1929. La conférence aérienne a examiné le problème de la collaboration entre la radiophonie, la radiotélégraphie et le trafic aérien; elle a exprimé le vœu

de voir des rapports plus étroits s'établir entre les installations terrestres et l'aviation. En ce qui concerne l'abolition du visa des passeports des pilotes et du personnel de bord, une résolution a été votée, demandant aux gouvernements d'abolir ce visa pour les courses régulières et annoncées. Le secrétaire général de l'association poursuivra ses travaux en vue d'établir une meilleure collaboration entre les principales compagnies de navigation aérienne dans la création des grands services internationaux. Les représentants de la Société des nations ont donné d'intéressants renseignements sur les progrès réalisés dans le domaine des transports combinés par avion et par rail. La conférence a décidé de demander aux représentants des Offices aériens, qui se réuniront prochainement à Rome, de ne pas mettre en vigueur leur décision antérieure obligeant, à partir du 1er janvier 1928, tous les aéronefs transportant plus de dix passagers, à avoir à bord un officier de navigation aérienne; une pareille mesure réduirait fortement les possibilités d'utilisation commerciale des avions. Sur la demande de la Hongrie, la prochaine conférence, qui aura lieu les 22 et 23 février 1928 à Varsovie, étudiera l'unification méthodique de l'extension du trafic aérien européen. — On constate par ces quelques indications que la navigation aérienne commerciale est définitivement entrée dans la voie des réalisations pratiques et que le nouveau mode de transports rapides est appelé prochainement à un grand avenir.

Un nouveau joli coin pour les touristes. La charmante vallée de Nendaz, en Valais, qui auparavant n'était reliée à la plaine que par un chemin muletier, est maintenant ouverte à la circulation normale grâce à la construction d'une belle route, qui, de Sion, monte à flanc de coteau jusqu'au village de Haute-Nendaz. Aussi les touristes commencent-ils déjà à y séjourner et de charmants chalets s'y construisent. On cherche du reste heureusement à conserver au pays son cachet de haute montagne.

En Gruyère fribourgeoise. Suivant les journaux fribourgeois, la saison des étrangers a été bonne jusqu'à présent pour la petite hôtellerie de la Gruyère. A Charmey, Grandvillard, Gruyères, Broc et Montharvy, les hôtels et les pensions regorgent de clients et doivent avoir recours aux chambres privées pour loger tout leur monde. Ici encore on constate qu'actuellement les petits hôtels où l'on passe ses vacances à bon marché sont le plus recherchés d'une certaine clientèle, des classes moyennes surtout, peu exigeante au point de vue du confort.

Les postes italiennes et la propagande touristique. Nous avons reçu il y a quelques jours une carte postale illustrée expédiée de Bergame, dont l'oblitération de l'affranchissement porte l'inscription: « Le più belle ferme del mondo: Salsomaggiore. — Periodo di cura: marzo-novembre. »

On voit que ce qui paraît impossible en Suisse est parfaitement possible et réalisable en Italie. Cette propagande par l'oblitération des timbres-poste — il n'est pas nécessaire de réfléchir bien longtemps pour s'en rendre compte — a une très grande valeur à cause de son immense diffusion. Qu'on se le dise donc enfin chez nous dans les milieux intéressés! Pourquoi n'imiterions-nous pas ce qui se fait de bon et d'utile chez nos voisins?

A Villars-sur-Bex, la saison est excellente. Le 10 août, par exemple, le Villars Palace abrite 552 personnes, contre 479 l'année dernière à la même date. L'augmentation est pareille dans tous les autres hôtels de la station. Pour le mois de juillet, les hôtes se répartissent ainsi par nationalités: Allemands 30 %, Suisses 18 %, Hollandais 11 %, Français 8 %, Anglais 8 %. Avec le mois d'août, ce sont les Français qui tiennent la tête, puis viennent les Allemands. L'an dernier, les Anglais étaient les plus nombreux pendant cette période. La clientèle se renouvelle donc sans cesse, ce qui est très réjouissant. Il est vrai que M. Bucher, directeur de la Société des hôtels de Villars, a fait aménager successivement un golf, une piscine, de magnifiques tennis, un stade de culture physique, une gymkana, des pistes de bobs et de luges et enfin, comme nous l'avons annoncé déjà, un golf miniature avec obstacles.

La saison à Lugano. On connaissait autrefois Lugano comme une station de printemps et d'au-

tomne; elle est maintenant aussi une station d'été, et non des moindres. Un vieil employé de la Compagnie de navigation a déclaré ne pas se souvenir d'avoir jamais vu autant d'étrangers sur les bateaux du lac de Lugano que cet été-ci. Lugano a reçu de véritables caravanes de touristes américains, anglais, autrichiens, allemands et hollandais. Le va et vient des étrangers n'a pas cessé un seul jour et continue actuellement comme si la grande saison d'automne était déjà commencée. Beaucoup d'hôtels étaient au complet. Les jours derniers et tous les autres avaient de l'occupation, plus ou moins suivant leur situation et le genre de clientèle qu'ils reçoivent habituellement. Tous les jours des autocars elpins, ordinairement au grand complet, partent en excursions. Dans la matinée, les étrangers envahissent le parc et les quais; après le lunch, ils font une promenade sur le lac et le soir, s'ils ne vont pas au Kursaal ou dans d'autres établissements de récréation, ils prennent le frais air en déambulant sur les quais. — Les prévisions pour la saison d'automne sont très favorables à Lugano.

La saison en France. Un correspondant du « Petit Journal » a rappelé que l'an dernier, en août, une joyeuse animation régnait dans les stations balnéaires françaises de l'Océan. Une multitude d'étrangers, profitant du change, avaient envahi les plages, casinos, bains et rivières. La situation a changé depuis que le franc français s'est stabilisé et que les prix se sont adaptés au cours du papier. Pour les palaces internationaux, pour les hôtels plus modestes, dont les prix étaient inaccessibles aux bourses de Français, pour le spéculateur qui louait sa maison, sa villa ou son appartement à des chiffres défiant toute concurrence, pour l'entrepreneur qui croyait que cet âge d'or allait durer, la déception a été cruelle. L'âge d'or est passé; il a vécu un peu plus que les roses, mais guère plus qu'une saison. Cette année, à Biarritz seulement, plus de vingt millions de fraies impayées ont été retournées à la Banque de France. A Saint-Jean-de-Luz, de belles villas restent closes, faute de localitaires. Des propriétaires de villas louent 3.000 francs cette saison ce qu'on leur avait payé 10.000 francs l'année dernière. — On ne construit plus. Des quartiers entiers d'immeubles neufs qui, en 1926, commençaient d'entourer Biarritz et Saint-Jean, sont restés inachevés. — Ce tableau nous semble exagérément sombre, car nous savons que les Américains, les Anglais et les Allemands se retrouvent encore en grand nombre, cette année, dans beaucoup de stations françaises.

La saison en Valais. Le sixième recensement du mouvement touristique en Valais pendant l'été, effectué le 7/8 août, a indiqué la présence de 11.809 personnes dans les hôtels et les pensions et de 2.202 dans les chalets, soit au total 14.011 personnes. A la date correspondante, on avait compté 11.223 personnes en 1926 et 11.952 en 1925. — La répartition par nationalités est la suivante au 8 août 1927: Suisse 3860 personnes, Grande-Bretagne 1991, Allemagne 1932, France 588, Hollande 582, Italie 176, Amérique centrale 147, Autriche 143, Etats-Unis et Canada 83, Hongrie 79, Belgique et Luxembourg 42, Espagne et Portugal 31, Tchécoslovaquie 27, Grèce 19, etc. Les Suisses sont en diminution assez sensible; leur nombre est inférieur de 313 à celui du 8 août 1926 et de 765 à celui du 8 août 1925. Les Anglais, qui remontent au second rang, sont légèrement plus nombreux que l'année dernière, mais n'ont pas atteint le chiffre correspondant de 1925. Le nombre des Allemands est de 644 supérieur à celui du même recensement en 1926. Les Français, qui étaient au nombre de 191 le 8 août 1926, se retrouvent cette année 588, au 4^{ème} rang; ils ont dépassé de 77 unités le chiffre de 1925 à pareille date. A signaler une légère augmentation pour la Hollande, l'Italie, l'Autriche, la Hongrie, l'Espagne, mais une diminution pour l'Amérique du Nord et du Sud et la Grèce. — Le pourcentage général de l'occupation des lits dans l'ensemble du canton s'établit le 8 août à 91 %, au lieu de 71 % à la même date de 1926. Sur 299 hôtels visités, disposant de 13.002 lits, 11.809 lits étaient occupés. Si l'on considère les trois régions principales du Valais, la proportion des lits occupés le 8 août 1927 est de 96 % dans le Haut-Valais, de 81 % dans le Centre et de 90 % dans le Bas-Valais.

Beachtenswerte Mitteilung!

Die aussergewöhnlich grossen Zufuhren echter Teppiche aus Persien sind eingetroffen und verkaufsbereit. Wir können Ihnen, gestützt auf unsern Vorsprung im Einkauf, erhebliche Vorteile bieten und bitten Sie, bei Bedarf auch unsere Offerte zu prüfen.

SCHUSTER & CO., ST. GALLEN ZÜRICH

Einziges Haus der Schweiz, das in Persien (Täbris) ein eigenes ständiges Einkaufshaus unterhält.



Directrice

qualifiée, bien recommandée, parlant et écrivant les langues, est demandée pour une Pension-Famille de trente lits aux environs de Lausanne. Place à l'année. Faire offres avec prétentions, certificats et photo sous chiffre N. 1. 2523 à la Revue suisse des Hôtels à Bâle 2.

Dame de Buffet, Première

est demandée par un grand établissement de la Suisse romande. Place à l'année. Références 1er ordre exigées. Entrée en septembre. — Faire offres avec prétentions de salaire sous chiffre D. K. 2499 à la Revue Suisse des Hôtels à Bâle 2.

Küchenchef

mit ganz erstklassigen Referenzen sucht Engagement in Jahresstelle auf 1. Oktober, event. früher. Geht. Offerten mit Gehaltsangabe erbittet unter Chiffre S. R. 2516 an die Schweizer Hotel-Revue, Basel 2.

Fremdenpension oder Hotel

zu mieten event. zu kaufen gesucht von tüchtigen, jüngeren Leuten. — Offerten unter D. P. 1717 Z. an Orell Füßli-Annoncen, Zürich, Zürcherhof. 4182

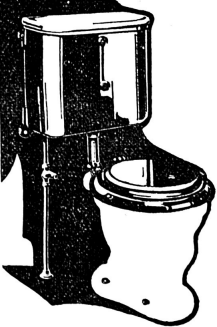
DIRECTEUR

Suisse, 37 ans, marié, sérieux et de toute confiance, grande expérience, dirigeant act. maison de 1er ordre, **cherche situation indépendante** à l'année ou deux saisons. Suisse ou étranger, entrée à convenir. — Ecrire sous chiffre L. N. 2477 à la Revue suisse des Hôtels à Bâle 2.

STÖCKLI & ERB „SEZ“ Apparetfabrik Küsnacht (Zch)

Wir fabrizieren die in jeder Beziehung vollkommensten und preiswertesten Apparate für Hotels und Restaurationen

U. A.
**SPULTISCHE
TOILETTEN
CLOSETS
BÄDER
HEISSWASSERAPPARATE**



Verlangen Sie Preisliste oder geben Sie uns Ihre Wünsche bekannt, wir werden Ihnen mit Vorschlägen und Offerten dienen.

Junge Tochter

deutsch, franz. und englisch sprechend, mit Handelsschulbildung und Bureaupraxis, sucht auf kommende Wintersaison **passende Stelle in Hotel** in Fremdenkurort. Offerten unter Chiffre B. R. 2518 an die Schweizer Hotel-Revue, Basel 2.

Für meinen

Portier

suche ich auf 1. Oktober Stelle, auch als Etagenportier. P. Manz, Wissiluh ob Vitznau. (2512)

Gesucht

für Spezial-Wirtschaft Zürichs per 1. Oktober

Koch od. Köchin

mit besonderen Kenntnissen und Erfahrungen in der Zubereitung von Poulets und Hors d'oeuvres. Jahresstelle. Offerten mit Referenzen und Angabe der Gehaltsansprüche unter Chiffre H. R. 2524 an die Schweizer Hotel-Revue, Basel 2.

Hotelfachmann

deutsch, franz., englisch und arabisch sprechend, sucht von Herbst bis Mitte April Engagement als

Direktor od. Empfangschef

nach Ägypten, event. Riviera oder Italien. Suchender war längere Zeit in ersten Hotels Ägyptens tätig und würde event. auch Managerstelle in einem andern Betriebe annehmen. Rückvergütung der Reisespesen erwünscht, sonst ausserst vorteilhafte Bedingungen. — Geht. Offerten unter Chiffre S. R. 2496 an die Schweizer Hotel-Revue, Basel 2.

Orchester

von 4 Herren
gesucht

in gröss. Tea-Room Restaurant der franz. Schweiz auf 16. Okt. Lang. Kontrakt. Jazz und kl. Musik. Grosse Auswahl von Instr. verlangt. Offerten mit la. Ref. zu richten an Case post. 11932, Lausanne. (2494k)

Gesucht

in Restaurationsbetrieb tüchtiger, sparsamer, solider

Alleinchef

eventuell

Chefköchin

Offerten mit Bild, Zeugnissen, Gehaltsansprüchen und Angabe wann Eintritt erfolgen könnte unter Chiffre M. R. 2479 an die Schweizer Hotel-Revue, Basel 2.

Chef de Cuisine

Maison de 1er ordre (150 lits), demande Chef de cuisine, capable, Place à l'année. Adresser offres avec références et prétentions sous chiffre L. D. 2498 à la Revue Suisse des Hôtels à Bâle 2.

Directeur

depuis plus. années en hiver à la Riviera et en été en Suisse, cherche pour octobre situation comme

directeur event. chef de réception en Suisse ou en France, saison où année. Conn. des langues principales, comptabilité, à fond la partie hôtelière, sérieux et de toute confiance, nouv. fourm. caution. S'ad.: E. Straumann, Savoy Hotel, Interlaken. (2387k)

Hotel-Umbauten

Schöne Innenräume — Praktische Einteilung — Fassaden — in der ganzen Schweiz durch **Architekt Walter Germain** Renggerstr. 1 Zürich 2. Tel. Uto 4170 (2531s) — Erstklassige Referenzen. —



Uehlinger & Seinet, Lucerne

Comestibles

Volaille - Gibier - Poissons d'eau douce - Marée
Grand assortiment des meilleures Conserves suisses et étrangères de
Légumes - Fruits - Viandes - Poissons et autres -
LANGUES de BOEUF salées chez nous, de qualité extra.

Téléphone 298

Expéditions promptes et soignées dans toute la Suisse

Téléphone 298

Ich suche für meinen

Chef de Partie

Chef de Partie in kleineres oder Chef de Partie in grösseres Haus vor sofort. Hotel Bellevue au lac, Hiltterfingen (Thunsee). (2507 k)

Werden Abreise ist in weltbekanntem Kurort im Berner Oberland ein ideal gelegenes, ausdehnungsfähiges

HOTEL

günstig zu verkaufen, enthaltend 45 P.-Betten, Zentralheizung. Für tüchtige Leute prima Existenz. Anzahlung Fr. 25-30.000.—, Antritt event. sofort. — Näheres nur an ser. Substanzkäufer durch die (2500) Kuhn's Hotel-Agentur, Zürich, Bahnhofstrasse 106.

24jähriges, kräftiges, flinkes und exaktes

Zimmermädchen

sucht Engagement in gutes Hotel. Math. Luzinbühl, Kurhaus Weissentstein bei Solothurn. (P. 2457 T.) (568s)

Schweizerin, gesetzt. Alters, gut musizierende sehr tüchtige, 4 Sprachen, wünscht Vertrauensposten als

Directrice od. Obersaal- tochter-Sekretärin

event. mit Beteiligung, oder auch Uebernahme einer Pension. Tessin bevorzugt. — Suchende ist in leitender Stellung. Geht. Offerten unter Chiffre V. A. 2841 an die Schweizer Hotel-Revue, Basel 2

Kaufgesuch

Solventer Käufer sucht per sofort ein gesundes Höhen - Kurort gut zehelndes, kleineres

Hotel

(Zwei - Saisonsgeschäft). Grosse Anzahlung möglich. Ausführliche Offerten gefl. an Chr. Berger, Bern, Neuen-gasse 39. (2506 s)

Suche Stelle als STUBENMÄDCHEN

Spreche deutsch, italienisch, französisch. Geht. Zuschriften an Luise Bärenthal, Innsbruck, Andreashoferstr. 19/P. (2504)

Coulante Preise



la. Qualität

Für
Reise
Sport
im Büro
zu Hause

„Verywell“- Hemdbluse

mit 2 Kragen
Fr. 14.80
Reform-Kragen
St. — 20 Cts.
Herren-Pyjamas
9.80 13.80 19.80
Silking-Hemden
12.80 14.80 18.80

Kaiser & Co. A.-G.
4 Jahreszeiten
Bern

par-
Boiler
„CUMULUS“
Ipart Strom und Geld
FR. SAUTER A. G. BASEL



HUITIÈME
**COMPTOIR
SUISSE
LAUSANNE**
10-25
SEPTEMBRE

Wiskemann
PARADEPL. ZÜRICH
Generalvertreter der Or-
féverie Wiskemann, Bruxelles
**Unsere Fabrik fabriziert seit
55 Jahren als Spezialität
schwerver Silbernes Hotelge-
rät und Besteck**
Zweckmäßige Formen - Widerstands-
fähigstes Unterlagemetall - Dauerhaf-
teste Versilberung

Unsere Neuheit: Küchenbatterien

(Casseroles, Sautoirs, Koch-
kessel, Schaumkellen etc.)
aus bestem rostfreiem Stahl

Bedeutende Vereinfachung der Reini-
gung und absolute Unempfindlichkeit
gegen Speisesäuren machen diese Ar-
tikel für hygienisch einwandfreie Hotel-
und Restaurantküchen unentbehrlich.

Zu verkaufen

Zirka 50

Faverolles-Güggeli

1-2 kg schwer, per kg lebend
Gewicht Fr. 3.50
K. Labhart, Frauenfeld. (6088)

Suche Stelle als

Etagegouvernante

langjähriges Zeugnis, sprachen-
kundig. Geht. Zuschriften an
Luise Bärenthal, Innsbruck,
Andreashoferstr. 19/P. (2505)

Hoteliers und Hotel A.-G.

Tüchtiger, versierter, noch jüngerer Schweizer, in Hotel-
Verwaltung versiert, in Kontrolle, Buchhaltung und Bilanz
daraus bewandert, der auch schon in grossen Betrieben
dieser Branche in der Schweiz analogen Posten bekleidet
hat, sucht sofort oder nach Uebereinkunft feste Jahres-
stelle. Erste Referenzen, auch von Grossbank. — Offerten
erbeten unter Chiffre F. R. Postfach 18465, Seidenpost.
Zürich 1. (2502)

A vendre

éventuellement pour 1928, belle propriété au bord du
lac Léman. Situation unique, centre d'Etrangers très
fréquenté et sur Grand Passage, **comprenant:**

1° **Terrain** pour construire Villa: vue imprenable
sur lac et montagnes.

2° **Bel Hôtel meublé, 60 lits**, avec confort
moderne, vue splendide, huit salles de bains. Jardin
ombragé. Garage.

Capital nécessaire de frs. 200 à 250.000.—. Pas de
location et Agences s'abstenir. Seuls amateurs sérieux et
disposant de capitaux peuvent s'adresser sous Chiffre
M. C. 2515 à l'Hôtel-Revue à Bâle 2.

Offene Stellen :: Emplois vacants

Für Chiffre-Inserate Mitglieder bis zu 4 Zeilen, Inserate für Nichtmitglieder werden berechnet. Adresse: Schweizer Ausland. Einmalige Insertion Fr. 3.—, Fr. 4.—, Fr. 5.—, Fr. 6.—. Jede ununterbrochene Wiederholung Fr. 2.—, Fr. 3.—, Fr. 4.—, Fr. 4.50. Mehrzeilen werden pro Insertion mit je 50 Cts. Zuschlag berechnet. — Bezeichnungen werden nicht verändert.

Offerten auf nachstehende Chiffre-Inserate sind zu adressieren an

Hotel-Revue Basel

Entwergouvernante, erste Kraft, erfahren, umsichtig und tüchtig in der Hausführung, in Graubünden gesucht. Nur Bewerberinnen mit prima Zeugnissen wollen sich mit Angabe von Alter und Gehaltsansprüchen, sowie Einsendung von Photographie melden. Chiffre 1511

Gesucht auf 1. Okt. sorgfältiger Küchenchef oder Küchenhelfer für erstklassiges Sanatorium, 40 Betten. Altersangabe, Zeugnisabschriften, Bild und Gehaltsansprüche. Chiffre 1511

Gesucht für kommende Wintersaison (Dezember-März) in erstkl. Familienhotel, 50 Betten, bei guter Bolkung: Küchenchef für alle Jahre, Oberkellner, 1. St. u. 2. St., bestmögliche Personal wird berücksichtigt. Offerten mit Photos und Zeugnissen. Chiffre 1511

Gesucht in gutes Restaurant nach Basel (Jahresstelle) gute Köchin, wenn auch in der Haushaltung mitbeteiligt. Angemessene Lohn. Fr. 80.— bis Fr. 100.— nebst freier Station und freier Wäsche. Chiffre 1511

Gesucht mit Ende September in der Ostschweiz tüchtige, selbständige, auch in Saisonen bewanderte Hotelkitchen. Angenehme Jahresstelle. Offerten mit Zeugnisabschriften und Photo. Chiffre 1511

Gesucht Sekretärin-Stenodactylo, deutsch, franz. und engl. sprechend, in Grosshotel im Engadin. Chiffre 1511

Gesucht selbständige Köchin und tüchtiges Küchenmädchen in grössere Pension. Jahresstelle. Eintritt 1. Sept. 1927. — Offerten mit Photo und Zeugnissen. Chiffre 1511

Gesucht tüchtige Servierkellnerin, deutsch und französisch sprechend, in kleines Haus, Eintritt nach Jahresbeginn (Jahresstelle). Ebenfalls ein tüchtiges Küchenmädchen oder jüngere Köchin neben Chef. Offerten mit Photo erbeten. Chiffre 1511

Gesucht von Familienhotel für September-Oktober sprachenerkennung, seriöse Tochter, gesetzten Alters, für Vertrauensposten im Saal und Stütze. Für gleiche Zeit ein tüchtiges Zimmermädchen. Offerten mit Bild und Zeugnis. Chiffre 1511

Gouvernante d'étage et d'économat sont demandées par maison de luxe. Places à l'année. Inutile de faire offres sans références de tous premiers maîtres. Offres détaillées avec photo, prétentions, etc. au casier postal 20.687 Lausanne. Chiffre 1511

Küchen, jüngere gesucht auf Anfang Sept. in gutes Hotel auf dem Lande. Offerten mit Zeugnissen und Lohnansprüchen. Chiffre 1511

Office-Gouvernante, franz. u. deutsch sprechend, erfahren und tüchtig, in erstklassiges Hotel der franz. Schweiz, für dieses Saisonjahr gesucht. Jahresstelle. Off. mit Photo, Zeugnisabschriften und Gehaltsansprüchen. Chiffre 1511

Personalkassier, Mitte September in Jahresstelle in grossem Berghotel gesucht. Sommer- und Wintersaison. Chiffre 1511

Portier allein gesucht in erstkl. Hotel nach dem Tessin. Jahresstelle. Schriftliche Offerten mit Zeugnissen. Chiffre 1511

Saueler, capable, expérimenté, est demandé par important sanatorium de Leyvaux pour date à convenir. Offres avec copies de certificats et prétentions. Chiffre 1511

Sekretär von Hotel der franz. Schweiz gesucht. Chiffre 1511

Sekretär-Volontär nach Montreux gesucht. Gut vorgebildet. Sprachkenntnisse: deutsch und englisch. Offerten mit Zeugnissen und allen Daten erbeten. Chiffre 1511

Servierkellner, junge, treue, in besseres Restaurant und Pensionat in Grindelwald als allein gesucht. Jahresstelle. Etwas Salonsarbeit, werden bevorzugt. Bublikon verboten. Offerten mit Bild und Zeugnissen erbeten. Chiffre 1511

Offerten auf nachfolgende Nummern sind zu adressieren an

Hotel-Bureau Basel

- Nr.
- 3227 Economat-Gouvernante, sofort, erstkl. Restaurant, grössere Stadt. Chiffre 1511
- 3231 Tüchtige Servierkellnerin, für Café-Restaurant und Saal-Service, Jahresstelle, Küchen-Hauswirtschaft allein, Eintritt 1. Sept., Hotel 28 Betten, Berner Oberland. Chiffre 1511
- 3233 Economat-Gouvernante, tüchtig und erfahren, franz. sprechend, in Längere, Eintritt Ende August, Hotel 180 Betten, Genéve. Chiffre 1511
- 3236 Oberkellner, Eintritt September, Journalführer und Mitthilfe in Reception, Eintritt Dezember, Wintersaison, Aide de cuisine, Anfang September, Jahresstelle, Hotel 90 Betten, Graubünden. Chiffre 1511
- 3239 Küchenchef oder Küchenhelfer, 1. Oktober, erstkl. Sanatorium, Graubünden. Chiffre 1511
- 3240 Privat-Zimmermädchen, Wäscher, Eintritt nach Uebererkenntnis, Hotel 100 Betten, Graubünden. Chiffre 1511
- 3242 Hausmädchen-Angestelltenzimmermädchen, Mädchen für Wäscher, sofort, Kurhaus 140 Betten, Kt. Bern. Chiffre 1511
- 3243 Zimmermädchen, sofort, Hotel 100 Betten, Thunsee. Chiffre 1511
- 3244 Sekretär, sofort, Grosshotel, Graubünden. Chiffre 1511
- 3251 Tüchtige Saalkellnerin, sprachkundig, sofort, Hotel 100 Betten, Kt. Bern. Chiffre 1511
- 3254 Chef d'étage, 2. Suite, Hotel 200 litz, Lac Léman, 2 Commis de rang, sofort, erstkl. Hotel Paris (Ausschustellen). Chiffre 1511
- 3256 Zimmerkellner, 1. Sept., erstkl. Hotel, Luzern. Chiffre 1511
- 3258 Selbst. Koch, extremstündig, Engagement vom 24. August bis 25. September, für Herrschaftshaus in Genéve. Offerten mit Gehaltsansprüchen an Hotel-Bureau, Thunsee. Chiffre 1511
- 3259 Casserolier, Saalkellner, Hotel 40 Betten, Kt. Aargau. Chiffre 1511
- 3265 Tüchtiger Küchenchef, September, grösseres Bahnhöfchen, Jahresstelle, Bewerber, die in Pensionatshäusern in Deutschland gearbeitet, werden bevorzugt. Chiffre 1511
- 3272 Aide de cuisine, ca. 20 Jahre alt, 1. Sept. Passantenhotel, Simmenthal. Chiffre 1511
- 3277 Tüchtige Köchin, Fr. 180.—200.—, sofort, kleines Hotel, Lausanne. Chiffre 1511
- 3278 Jüngere Entremetteur, Commis de cuisine, Wintersaison, erstkl. Hotel, Engadin. Chiffre 1511
- 3280 Netto, einfache Servierkellnerin, Mitte Sept., Jahresstelle, kleineres Pensionatshotel, Grindelwald. Chiffre 1511
- 3282 4 Demi-commis de cuisine (Schweizer), Eintritt Mitte Sept., erstkl. Hotel Hannover, Nur Bewerber, die in erstkl. Hotels gearbeitet, wollen sich melden. (Ausschustellen). Chiffre 1511
- 3288 Mädchen für Haushaltung und Zimmerdienst, sofort, Hotel 125 Betten, Kt. Bern. Chiffre 1511
- 3292 Tüchtiger Küchenchef, Uebererkenntnis, Gehalt 3 Lst. wöchentlich, Eintritt in Uebererkenntnis, London (Engl.). Chiffre 1511
- 3293 Tüchtiger Aide de cuisine, n. Uebererkenntnis, Sanatorium 50 Betten, Thunsee. Chiffre 1511
- 3294 Längere-Gouvernante, sof. Hotel 100 Betten, Genéve. Chiffre 1511
- 3295 Küchenträgerin, Anf. Sept., Jahresstelle, Näherin bevorzugt, kleines Hotel, franz. Schweiz. Chiffre 1511

- Nr.
- 3296 Zimmermädchen, Officemädchen, n. Uebererkenntnis, Hotel 50 Betten, Kt. Neuchâtel. Chiffre 1511
- 3300 Saalkellner, sofort, Hotel 40 Betten, Tessin. Chiffre 1511
- 3302 Casserolier, 1. Zapfen, sofort, grösseres Restaurant, Basel. Chiffre 1511
- 3307 2 Commis de rang, 15. September, mit guten Zeugnissen von erstklassigen Hotels, Jahresstellen, erstkl. Pensionatshotel, Basel. Chiffre 1511
- 3309 Köchin, für gutes Privathaus in England, Gelegenheit englisch zu lernen. Eintritt nach Uebererkenntnis. Chiffre 1511
- 3310 Buftellertochter, deutsch, franz., sprechend, sofort, grosses Hotel, Luzern. Chiffre 1511
- 3312 Tüchtige Gläserin, tüchtige Längere, Wintersaison, ca. 4 Monate, Eintritt nach Uebererkenntnis, Hotel 100 Betten, Engadin. Chiffre 1511
- 3314 Tüchtige Köchin, im Sommer neben Chef oder Kaffee-Köchin, Eintritt 15. Sept., ev. Jahresstelle, Hotel 45 Betten, Nive Luvaz. Chiffre 1511
- 3316 Saalkellner, Eintritt nach Uebererkenntnis, Hotel 30 Betten, Berner Jura. Chiffre 1511
- 3318 Tüchtige Köchin, Berner Oberländerin bevorzugt, Eintritt sofort, Sommer und Winter, Pension 25 Betten, Westschweiz. Chiffre 1511
- 3319 Casserolier, Küchenmädchen, Gärtnerkellner, Längere-mädchen für 3-4 Wochen, sofort, Eintritt nach Uebererkenntnis, Hotel 95 Betten, Tessin. Chiffre 1511
- 3322 Zimmermädchen, sofort, Pension 20 Betten, Graubünden. Chiffre 1511
- 3325 Alleinportier, 1. September, Hotel 48 Betten, Berner Oberland. Chiffre 1511
- 3326 Buchhalterin, bis Ende September, Eintritt 25. August, Grosshotel 170 Betten, Interlaken. Chiffre 1511
- 3346 Kaffee-Köchin, 2. Saalkellner, Zimmermädchen, Handwäscher, September, Pension 120 Betten, Graubünden. Chiffre 1511
- 3350 Casserolier, nach Uebererkenntnis, Hotel 80 Betten Thunsee. Chiffre 1511
- 3354 Jüngere Officierin, im Winter Keller-Volontär, 1. September, Hotel 105 Betten, Westschweiz. Chiffre 1511
- 3355 Köchin oder Koch für ca. 3 Wochen, 1. Sept., Hotel 30 Betten, Berner Oberland. Chiffre 1511
- 3356 Portier, nach Uebererkenntnis, Pension 20 Betten, Graubünden. Chiffre 1511
- 3360 Küchenchef, gesetzten Alters, Fr. 200.— monatlich, Jahresstelle, anfangs September, mittl. Pensionatshotel, franz. Schweiz. Chiffre 1511
- 3363 Bureaufräulein, ev. Anfängerin, deutsch und französisch sprechend, nach Uebererkenntnis, Hotel 90 Betten, grössere Stadt. Chiffre 1511
- 3364 Kaffee-Haushaltungsköchin, Mitte/Ende Sept., Hotel 170 Betten, Badenort Aargau. Chiffre 1511
- 3365 Chef d'étage, Sommer-Kassier, Herbst, Hotel 110 Betten, grössere Stadt. Chiffre 1511
- 3366 Portier allein, 1. Sept. bis Saisonchluss, Kurhaus 60 Betten, am Hallwilersee. Chiffre 1511
- 3370 Tüchtige Etage-Gouvernante, sprachkundig, sofort, Hotel 100 Betten, Genéve. Chiffre 1511
- 3368 Tüchtiger Herrschaftskellner, sofort, sehr tüchtiger, 1. Oberkellner, 15. Oktober, Hotel 250 Betten, grössere Stadt. Chiffre 1511
- 3370 Buftellertochter, wenn möglich mit Saal-Service vertraut, deutsch und franz., sprechend, Gehalt Fr. 60.— monatlich, Jahresstelle, 15. Sept., Hotel 60 Betten, Thunsee. Chiffre 1511
- 3371 Buftellertochter, Gehalt Fr. 140.— monatlich, sofort, Pensionatshotel 60 Betten, grössere Stadt. Chiffre 1511
- 3372 Portier-Tourant, deutsch und französisch, Ausschl. vom 25. August bis 1. Sept., grösseres Pensionatshotel, Basel. Chiffre 1511
- 3374 Küchenchef, Fr. 250.— monatlich, 28. August bis Saisonabschluss, Hotel 40 Betten, Vierwaldstättersee. Chiffre 1511
- 3379 Zimmermädchen, nach Uebererkenntnis, Hotel garni 80 Betten, grössere Stadt. Chiffre 1511
- 3380 Tüchtige Saalkellner, 2. Servierkellner, Eintritt sofort, Pensionatshotel 20 Betten, Kt. Bern. Chiffre 1511
- 3381 Portier, ev. i. Anfänger zur Beendigung der Saison, Eintritt 30. August, Hotel 60 Betten, Berner Oberland. Chiffre 1511
- 3384 Bureaufräulein, sofort, Pensionatshotel, Basel. Chiffre 1511
- 3387 Saalkellner, 28. August, Chef de réception-Anfänger, Abkündigung der Journalführung (Hoteliersalon), Eintritt 15. Dez., Hotel 100 Betten, Thunsee. Chiffre 1511
- 3387 Obersaalkellner für 1 Monat, Eintritt nach Uebererkenntnis, Hotel 50 Betten, Vierwaldstättersee. Chiffre 1511
- 3389 Lüfter, Längere-Gouvernante, nach Uebererkenntnis, Hotel 100 Betten, Genéve. Chiffre 1511
- 3391 Tüchtige 1. Längere, Gärtner, Hotel 100 Betten, Genéve. Chiffre 1511
- 3396 Zimmermädchen, ohne Bublikon, Eintritt sofort, Hotel 40 Betten, Ostschweiz. Chiffre 1511
- 3397 Aide de cuisine, sofort, bis Saisonabschluss, zirka 3 Wochen, Gehalt Fr. 100.—, Hotel 60 Betten, Vierwaldstättersee. Chiffre 1511
- 3398 Saalkellner, für September und Oktober, Hotel 70 Betten, Thunsee. Chiffre 1511
- 3399 Etageportier, deutsch, franz. und wenn möglich engl. sprechend, Eintritt 25. Aug., Hotel 144 Betten, grössere Stadt. Chiffre 1511
- 3401 Selbst. Köchin, Fr. 180.— monatlich, Mitte oder Ende September, Jahresstelle, Pension 30 Betten, Graubünden. Chiffre 1511
- 3402 Chef de cuisine, sofort oder 1. Sept., Kurhaus 80 Betten, Thunsee. Chiffre 1511
- 3403 Kaffee-Angebotsköchin, Jahresstelle, 15. September, Kurhaus 50 Betten, Wallis. Chiffre 1511
- 3410 Zimmermädchen, Anfangs-Zimmermädchen, Saalkellner, 1. Zimmermädchen, sofort, Pensionatshotel, Basel. Chiffre 1511
- 3411 Uebererkenntnis, Pensionatshotel 40 Betten, Kt. Aargau. Chiffre 1511
- 3415 Chef de réception, wenigstens 3 Sprachen sprechend, Mitte November bis Mitte März, Bureaufräulein-Kassierin, wenn möglich 4 Sprachen sprechend, nicht unter 25 Jahren, Jahresstelle, Eintritt anfangs Oktober, Etage-Gouvernante, 3 Sprachen sprechend, Mitte Nov. bis Mitte März, nicht unter 25 Jahren, Sekretär-Volontär, Kaffee-Haushaltungsköchin, Ende September, Hotel 120 Betten, Engadin. Chiffre 1511
- 3420 Tüchtige Obersaalkellner, event. tüchtige Saalkellner, nicht unter 25 Jahren (ohne Bublikon), Eintritt Mitte oder Ende September, Pensionatshotel 60 Betten, Graubünden. Chiffre 1511
- 3421 Casserolier, Fr. 140.—, sofort bis Mitte Oktober, Hotel 120 Betten, Berner Oberland. Chiffre 1511
- 3422 Aide de cuisine, sofort bis Saisonchluss, Hotel 120 Betten, Berner Oberland. Chiffre 1511
- 3423 Sekretärin-Stenodactylo, deutsch, franz. und englisch sprechend, anfangs September, Grosshotel, Engadin. Chiffre 1511
- 3424 Wäscher oder Wäscherin, bis Saisonabschluss Ende Sept., Hotel 100 Betten, Thunsee. Chiffre 1511
- 3425 Saueler, capable expérimenté, entrée à convenir, Sanat. 120 litz, Suisse française. Chiffre 1511
- 3426 Aide de cuisine, 2. Suite, Brasserie à Genève, place à l'année, entrée de suite. Chiffre 1511
- 3427 Argentier, Eintritt sofort, bis Saisonchluss, Hotel 100 Betten, Westschweiz. Chiffre 1511
- 3431 Servierkellner, Officemädchen, Privat-Zimmermädchen, gutgehendes Restaurant Basel. Chiffre 1511
- 3432 Casserolier für mittleres Haus, Jahresstelle, Eintritt 15. September. Chiffre 1511

Besetzte Stellen sind sofort per Postkarte abzumelden.

Stellengesuche :: Demandes de Places

Offerten auf nachstehende Chiffre-Inserate sind zu adressieren an

Hotel-Revue Basel

Bureau & Reception

- A**ide de réception, Secrétaire, Cassler, 24 Jahre, der vier Hauptsprachen mächtig, gewandt und zuverlässig, sucht Stelle für kommenden Herbst und Winter. Jahresstelle. Chiffre 705
- B**ureauangestellte 1. sucht Jahresstelle in Grossrestaurant oder Hotel. Belüftet zur selbständigen Leitung des Bureaus. Buchhaltung, Einkaufswesen etc. Sehr energische Kraft. Chiffre 698

Bureau und Reception: Hotelierssohn, 22 Jahre, Deutsch, Franz. und Englisch in Wort und Schrift, sucht nach Absolvierung der Handelsschulbildung der Schweiz, Hotelbuchhaltung, Buchhaltung im Bureau oder Reception, in- oder Ausland. Bis dato in eigenem Geschäft tätig. Frei zu animes Pension. Offerten zu richten an: P. M. Lacker, Hotel Loetscher, Basel. Chiffre 699

Bureau-Volontär, Jungling, mit Handelschulbildung, dreier Sprachen mächtig, welcher schon in Hotel mit Erlöse tätig war, sucht Stelle in Bureau f. Wintersaison. Ansprache bescheiden. Erstkl. Zeugnisse stehen zur Verfügung. Wird auf Wunsch daneben auch andere Arbeiten verrichten. Ch. 360

Cassier-Chef de réception, 23 ans, 4 langues, meilleurs références de maisons de tout ordre suisses et étrangères, cherche situation ou remplacement pour cet automne. Libre à partir du 1er septembre. Chiffre 650

Chef de réception-cassier, 23 ans, 5 langues, références de premier ordre, cherche situation pour l'automne. Chiffre 496

Chef de réception, Jeune homme, suisse allemand, 26 ans, ayant travaillé pendant 4 ans dans une maison de luxe en Egypte, cherche pour l'été prochain une place comme Chef de réception ou Cassier, dans un bon hôtel en Suisse ou à l'étranger. Chiffre 602

Chef de réception, Secrétaire-Cassier, excellents références, francs, allemand, anglais, excellents références, cherche place. Libre à partir en septembre. Chiffre 473

Dame de réception, Aide Directrice, Française, 34 ans, d'excellentes références, sérieux références, cherche place dans bonne pension. Connaissances français, allemand, hollandais, un peu d'anglais. Chiffre 631

Direktor, mit fachkundiger Frau, Leiter eines Berghotels im Sommerkurort, sucht auf kommenden Winter gesesenes Engagement. Chiffre 669

Direktor, Schweizer, langjähriger Leiter eines erstklassigen Hotelkurort, sucht auf kommenden Winter gesesenes Engagement, möglichst Jahresstelle, im In- oder Ausland. Beste Referenzen. Chiffre 192

Hotel-Direktor, Schweizer, 35 Jahre, 4 Hauptsprachen, gut vorgebildet, sucht auf kommenden Winter gesesenes Engagement (momentan in leitender Stellung im Auslande) sucht Vertrauensposten auf Herbst. Anfang Winter in gutem Hause, ev. mit fachlicher Frau. Referenzen des In- und Auslandes. Chiffre 438

Secrétaire de réception-Correspondant, 25 ans, présentant bien, 4 langues, expériences en Suisse et à l'étranger, cherche place de suite. Sérieuses références. Chiffre 618

Secrétaire, mit 1. Referenzen und längerer Praxis, perfekt in Deutsch, Französisch und Englisch, etwas Italienisch, mit Buchhaltung, sucht correspondenz vertikal, in Wintersaisonstelle auf Dezember. Chiffre 600

Sekretärin, mit langjähriger Hotelbureau-Praxis, welche die vier Hauptsprachen in Wort und Schrift beherrscht, gewandte, zuverlässige, seriöse Referenzen, sucht auf kommenden Winter gesesenes Engagement, im In- oder Auslande, sucht sich zu verändern. Chiffre 672

Sekretärin, sprachkundig, gewandt im Journal, Kassa, Buchhaltung etc., sucht Stelle in erstkl. Hotel, ev. auch als Privatssekretärin. Jahresstelle bevorzugt. Prima Zeugnisse zu Diensten. Chiffre 638

Secrétaire Journal, connaissant à fond toutes branches Hotel-Service, d'entretien, d'administration, d'achat, d'achat, cherche place analogue année ou saison, Prétentions modestes. Chiffre 644

Sekr., Chef de réception, perfekt Englisch, sucht Stelle auf 15. September. Chiffre 717

Sekr., Chef de réception, guter Korrespondent in 4 Sprachen, simil. Bureauarbeit, Reception, sowie auf Wunsch auch auf Posten. Chiffre 983

Sekr., 20 Jahre, mit dem Journal vertraut, sucht Engagement in kleineres, erstklassiges Haus auf Ende Okt. Jahresstelle bevorzugt. Gute Referenzen zu Diensten. Chiffre 505

Sekr., junger, strebsamer militärl. Mann, der 12 Hotel-fachschule in Cour-Lausanne mit Erlöse besuchte und 2. Z. in der Schweiz, sucht Stelle in erstkl. Hotel, ev. auch als Beste Referenzen und gute Zeugnisse. Chiffre 589

Sekr., Schweizer, 20 Jahre, seit einem Jahre Kassier am Hotel-Bureau, sucht Stelle in erstkl. Hotel, ev. auch als Beste Referenzen und gute Zeugnisse. Chiffre 589

Sekr., Schweizer, 20 Jahre, seit einem Jahre Kassier am Hotel-Bureau, sucht Stelle in erstkl. Hotel, ev. auch als Beste Referenzen und gute Zeugnisse. Chiffre 589

Sekr., Schweizer, 20 Jahre, seit einem Jahre Kassier am Hotel-Bureau, sucht Stelle in erstkl. Hotel, ev. auch als Beste Referenzen und gute Zeugnisse. Chiffre 589

Sekr., Schweizer, 20 Jahre, seit einem Jahre Kassier am Hotel-Bureau, sucht Stelle in erstkl. Hotel, ev. auch als Beste Referenzen und gute Zeugnisse. Chiffre 589

Sekr., Schweizer, 20 Jahre, seit einem Jahre Kassier am Hotel-Bureau, sucht Stelle in erstkl. Hotel, ev. auch als Beste Referenzen und gute Zeugnisse. Chiffre 589

Salle & Restaurant

Barmen oder 1. Oberkellner, strebsamer Mann, 32 Jahre, vier Sprachen zälig sprechend, sucht Stelle für Herbst, ev. Jahresstelle. Eintritt ab 5. Sept. Zeugnisse zu Diensten. Chiffre 809

Buffetdame, beider Sprachen mächtig, sucht Stelle in Hotel oder grösseres Restaurant. Chiffre 680

Buffetdame, tüchtige, gewandte, sucht Stelle in feines Haus oder als Generalistin. Chiffre 619

Chef d'étage oder alleiniger Zimmerkellner, tüchtig in jeder Branche, mit erstkl. Zeugn. und Empf. vom In- und Ausland, sucht Stelle in erstkl. Hotel, ev. auch als Beste Referenzen und gute Zeugnisse. Chiffre 589

Chef d'étage, Hotel Beau-Rivage, Luzern. Chiffre 599

Chef de cuisine, Suisse française, 4 ans en Angleterre, parlant un peu l'anglais, très bonnes références, cherche place pour septembre dans Hotel ou Restaurant. Ecrite 101 Case, Yverdon. Chiffre 604

Chef de service oder demi chef, Wiener, 32 Jahre, mit guten Schweizer Zeugnissen, Deutsch, Franz. und Englisch genügend, sucht Stelle auf kommende Herbst- oder Wintersaison. Chiffre 622

Commis de rang, 21½ Jahre (Deutscher), flötter und sauberer Arbeiter, sucht per Mitte Sept. oder später Saison- oder Jahresstelle in gutem Hause. Prima Zeugnisse zu Diensten. Chiffre 473

Kellner, junger, Deutsch, mit guten Referenzen, sucht ab 25. September in einem grossen Hotel Stelle als Servierkellner, ist fleissig und heissig, wünscht in der Schweiz in ein Hotel zu kommen. Chiffre 613

Kellner, 17 Jahre, Deutscher, mit besten Empfehlungen, sucht nach beendeter Lehrzeit per sofort Stelle im Hotel als Commis de rang. Gleichfalls. Chiffre 652

Maitre d'hôtel, ges. Alters, seriös, sehr tüchtig, sucht Stelle für 1. Oktober oder Wintersaison, keine Herberge. Chiffre 512

Maitre d'hôtel, Italien, 44 ans, parlant les quatre langues, références, meilleurs hôtels suisses et étrangers, depuis 5 ans à Londres, actuellement en Italie, cherche place d'hiver ou à l'année. Nice ou Riviera. Chiffre 619

Maitre d'hôtel, Schweizer, anfangs der 40er Jahre, 4 Hauptsprachen, guter Restaurantier, mit besten Referenzen und Zeugnissen, sucht Engagement in erstkl. Haus, 15. Sept. Jahresstelle bevorzugt. Chiffre 484

Maitre d'hôtel, Suisse, 34 ans, parlant les 4 langues, commissaires, excellentes références, R. Voigt, Grand Hotel, Narbonne, Champs de Monstres. Chiffre 616

Maitre d'hôtel, Suisse, 37 ans, bon restaurateur, présentant bien, excellentes références, cherche place pour l'automne, saison d'hiver ou à l'année. Excellentes références. Ev. Chef de service. Chiffre 313

Oberkellner 1. oder 2. Jh. 37 Jahre, Italiener, 4 Hauptsprachen, mit guten Zeugnissen, sucht Engagement, Schweiz oder Ausland, event. als tüchtiger Chef d'étage, de rang oder Hall in erstkl. Hotel, gegenwärtig in Saisonstelle als Maitre d'hôtel in Italien. Chiffre 700

Oberkellner, Deutschschweizer, 33 Jahre, verheiratet, vier Hauptsprachen sprechend, sehr gut Franz. und Engl. sucht Stelle. Chiffre 682

Oberkellner 1. od. 2. Jh. 33 Jahre, Schweizer, grosse Frau, Mann, sucht Stelle für Herbst oder Winter, event. als Chef de service. Chiffre 602

Oberkellner, 38 Jahre, 4 Hauptsprachen, mit besten Zeugnissen und Referenzen, sucht Winter- oder Jahresstelle, eventuell auch als Chef de hall, d'étage oder Chef de rang. Chiffre 512

Oberkellner, perfekt Engl., Franz., Ital. u. Deutsch, mit prima Referenzen, sucht Stelle auf kommenden Herbst, frei anfangs September. Chiffre 301

Oberkellner, Schweizer, 33 Jahre alt, gut präsentierbar, die drei Hauptsprachen sprechend, sucht Winter- oder Jahresengagement, Eintritt nach Uebererkenntnis. Chiffre 519

Oberkellner, Schweizer, 36 Jahre, gut präsentierbar, vier Sprachen und Auslandspraxis, sucht Saison- oder Jahresstelle in erstkl. Hotel. Chiffre 643

Oberkellner, sehr arbeitsamer, sprachkundiger, erstklassiger Fachmann, mit In- und Auslandspraxis, sucht Posten für jetzt oder später. Chiffre 419

Obersaalkellner, deutsch, franz. und englisch sprechend, im Bureau bewandert, sucht Saison- oder Jahresstelle auf Ende September. Chiffre 536

Obersaalkellner, 33 Jahre, Deutsch, Französisch, Englisch, mit prima Zeugnissen, sucht Stelle per anfangs Sept., event. in gutes Restaurant zum Servieren. Bevorzugt auch Bureauarbeit. Chiffre 623

Obersaalkellner, fachkundig und sprachkundig, mit besten Referenzen, sucht Stelle für die Wintersaison ins Engadin. Chiffre 623

Obersaalkellner, gesetzten Alters, tüchtige, prima Referenzen, sucht Engagement für Herbst- oder Wintersaison in grösseren, regen Betrieb. Tessin bevorzugt. Eintritt 1. Sept. Chiffre 711

Obersaalkellner, gesetzten Alters, mit prima, 4 Sprachen sprechend, in jedem Fach tüchtig, sucht baldiges Engagement, auch Jahresstelle. Chiffre 520

Obersaalkellner, mit besten Zeugnissen, 3 Hauptsprachen, sucht Herbst- oder Winter- oder Jahresstelle in erstkl. Hotel. Jahresstelle anderswo. Chiffre 460

Obersaalkellner, sprachkundig, im Saal- und Restaurant-Service durchaus gewandt, seit mehreren Jahren in erstkl. Betrieb tätig, sucht Engagement für Winter-Saison in mittleres Haus. Chiffre 535

Obersaalkellner, tüchtig, sprachgewandt, sucht Winter-Engagement. Prima Referenzen. Chiffre 519

Restaurantkellner, 3 Hauptsprachen perfekt, tüchtig und gewandt, sucht Stelle in Tea-Room oder Hotel-Restaurant auf kommenden Herbst. Frei anfangs Sept. Chiffre 614

Saalkellner, deutsch, franz. und englisch sprechend, sucht Jahresstelle in grössere Stadt. Zeugnisse zu Diensten. Chiffre 663

Saalkellner, deutsch und franz. sprechend, auf gutem Hause, sucht Stelle in ein gangbares Hotel ins Engadin, event. Berner Oberland oder Tessin auf kommende Herbst- oder Wintersaison. Chiffre 676

Saalkellner 1. oder Restaurantkellner, gesetzten Alters, der vier Hauptsprachen sprechend, sucht selbständigen Posten für die Wintersaison. Engadin bevorzugt. Chiffre 633

Saalkellner, französisch, deutsch und italienisch sprechend, sucht Stelle per sofort oder für Wintersaison. Chiffre 736

Saalkellner, gesetzten Alters, tüchtig, der drei Hauptsprachen mächtig, sucht Stelle. Chiffre 477

Saal- oder Servierkellner, im Service bewandert, sucht Stelle in gutes Haus. Zeugnisse und Photo zu Diensten. A. Hof, Berner Oberland, Engadin. Chiffre 571

Saal-Restaurantkellner, im Service bewandert, sucht Stelle in gutes Haus. Jahresstelle bevorzugt. Zeugnis und Photo zu Diensten. Frieda Scholtz, Hotel Bellevue, Engadin. Chiffre 691

Saalkellner 1. sprachkundig, selbständig, im Service durchaus bewandert, sucht Engagement für Saison oder Jahresstelle, ab Ende September. Chiffre 519

Saalkellner, jüngere, tüchtige, mit guten Zeugnissen, deutsch und franz. sprechend, sucht Jahresstelle auf 1. Oktober. Kanton Waadt bevorzugt. Chiffre 613

Schwend, sucht Engagement in gutgehendes Hotel, Saison- oder Jahresstelle. Gute Zeugnisse. Offerten erbeten unter Th. H. 2971 Lz. an Schweizer-Annoncen A.-G., Lausanne (H. 2971 Lz.). Chiffre 1332

Commis de cuisine, cherche place, si possible dans hôtel de Suisse française, fin in septembre ou commencement octobre. Bon travailleur et bien au courant de la restauration. — Offres à Nelly Sprengel, Passau, (457)

Cuisinère cherche place pour fin saison ou à l'année dans pension ou restaurant et fille de salle, parlant français, allemand, anglais, bonne connaissance de l'italien. — Offres à Nelly Sprengel, Passau, (457)

Cuisinier, jeune, bonne volonté au travail, cherche place comme commis ou aide de cuisine, au commencement de septembre. — Offres à Nelly Sprengel, Passau, (457)

Cuisinier, jeune, parlant français, cherche pour fin octobre, place auprès d'un chef de cuisine, de préférence en Suisse romande. Ad. offres à Nelly Sprengel, Passau, (457)

Economat-Gouvernante, 30 Jahre, mit guten Zeugnissen, sucht Jahres- oder Saisonstelle. Eintritt 1. Oktober. — Offres à Nelly Sprengel, Passau, (457)

Economat-Gouvernante, sprachenkundig, mit guten Zeugnissen, sucht Saison- oder Jahresstelle. — Offres à Nelly Sprengel, Passau, (457)

Econome, Kontrollorin, Caviiste, mit langjähriger Praxis in ersten Hotels, sucht Vertrauensposten für Anfang Sept. Schweiz oder Ausland. — Offres à Nelly Sprengel, Passau, (457)

Economat-Gouvernante, tüchtige, mit besten Zeugnissen, sucht Jahresstelle. — Offres à Nelly Sprengel, Passau, (457)

Economat-Gouvernante-Warenkontrollin, Tüchtige, erfahrene Tochter sucht für Winterstation Stelle. Gute Zeugnisse vorhanden. — Offres à Nelly Sprengel, Passau, (457)

Küchin, 29 Jahre, mit guten Zeugnissen, deutsch und franz. sprechend, sucht Stelle auf 15. September oder später. Offerten mit Gehaltsangebe bitte zu richten an M. Wille, Hotel Schönthal, Engadinerstrasse, Ch. 566. (404)

Küchin, jung, Deutsche, entremetskündig, sucht Stelle auf Anfang Oktober, am liebsten neben Chef. B. Lindenberg, Hotel Adler, Brunnau. (404)

Küchin, tüchtige, selbständige, sucht Stelle auf Anfang September, event. Winterstation. — Offres à Nelly Sprengel, Passau, (457)

Küchin, tüchtige und zuverlässige, sucht gute Saison- oder Jahresstelle. — Offres à Nelly Sprengel, Passau, (457)

Küchin, tüchtige Tochter, sucht Stelle. Herbststation, Lugano oder Locarno wird bevorzugt. Zeugnisse vorhanden. Offert, an E. Lehmann, Hotel Brunner, Wengen. (404)

Küchin, junger, strebsamer, tüchtiger, sucht Stelle für Winterstation, allein oder als 1. Aide. Gute Zeugnisse zu Diensten. — Offres à Nelly Sprengel, Passau, (457)

Koch, junger, strebsamer, und gelernter Pâtissier, sucht Stelle für Herbst-Winterstation. Eintritt 1.-15. Oktober. Grosses Haus bevorzugt. — Offres à Nelly Sprengel, Passau, (457)

Koch, 23 Jahre, mit guten Zeugnissen, sucht Saison- oder Jahresstelle als Aide oder Commis. Frei ab 1. Oktober. Offerten an B. Dürst, Hotel Adler, Brunnau. (404)

Koch, 28 J., tüchtig, m. lang. internat. Auslandspraxis. Z. Z. in Saison als Küchenchef. Offert, an E. Lehmann, Hotel Brunner, Wengen. (404)

Koch, 1. Herbst-Winterstation, Jahresstelle, in Hotel J. Rangas als Chef de cuisine oder in mittleres Haus als Küchenchef. (auch Ausland). — Offres à Nelly Sprengel, Passau, (457)

Kochschülerin, sucht Stelle für meinen Sohn als Kochschülerin in gutes Hotel. Eintritt nach Uebereinkunft. Offerten senden an T. Hotel, Gasthof zum Bären, Trubach, (404)

Kochschülerin gesucht von 16jährigem Burschen mit 16jährigem Sekundarbildung in besseres Hotel. Offert, an Engen Selter bei der Traube, Trubach, (404)

Kochschülerin, Junge Tochter, die bürgerlich kochen kann, sucht Stelle als Kochschülerin neben Chefkoch oder Köchin in gutem Hotel oder Pension für die Zeit vom 19. September bis 30. Oktober dieses Jahres. Offerten richten an: Angebot an Amy Ruler, Lehrerin, Zurich bei der Traube, (404)

Koch, tüchtiger Arbeiter, ruhiger, nützlicher Mann, 3 Landessprachen, sucht Engagement per 15. September 1927. — Offres à Nelly Sprengel, Passau, (457)

Kochvollrätter sucht tüchtiger, 20jähriger Konditor, um den Kochberuf gründlich zu erlernen. Eintritt kann sofort geschehen. — Offres à Nelly Sprengel, Passau, (457)

Küchenchef, tüchtiger, zuverlässiger Mann, entremets- und natissierkündig, sucht Winterengagement in mittleres Haus. — Offres à Nelly Sprengel, Passau, (457)

Küchenchef, 36 Jahre, solider, sparsamer, mit verlässlichem Charakter, sucht Jahresstelle in mittleres Haus. Offerten an Kneubühl, Hotel, Luzern. (404)

Küchenchef, tüchtiger, solider, sparsamer, sucht mit seinem Pâtissier auf kommende Winterstation Stelle. — Offres à Nelly Sprengel, Passau, (457)

Küchenchef, tüchtig, ökonomisch, sucht Saison- oder Jahresstelle. Nähe Basel bevorzugt. J. Wanner, Chef, Hotel Adler, Brunnau. (404)

Küchenchef, tüchtiger, sparsamer Arbeiter, entremetskündig, sucht Winterstelle, Berner Oberland bevorzugt. — Offres à Nelly Sprengel, Passau, (457)

Pâtissier-Aide de cuisine, junger, sucht Stelle für Herbststation, ev. auch als Aushilfe. Offerten bitte zu richten an Alfredo Comorati, Pâtissier, Hotel Engadinerhof, Pontresina. (404)

Pâtissier, 24 Jahre, selbständig u. solider, 3 Sprachen, sucht Engagement auf Anfang September, Saison- oder Jahresstelle, in- od. Ausland. — Offres à Nelly Sprengel, Passau, (457)

Pâtissier, 38 Jahre, tüchtig und selbständig in Entremets und Pâtisserie von solidem, nützlichen Charakter, sucht Engagement für sofort. — Offres à Nelly Sprengel, Passau, (457)

Pâtissier, junger, tüchtiger, mit prima Zeugnissen und Referenzen, sucht Stelle auf November-Dezember. Adr.: Walter Gautschi, Pâtissier, Grand Hotel St. George, Luzern. (404)

Pâtissier, mit besten Zeugnissen, sucht Stelle als Mitte Stütze, in- oder Ausland. Offerten an A. Meili, Pâtissier, Hotel Post, Silvaplana (Engadin). (404)

Pâtissier, tüchtiger, sucht Engagement in Hotel oder Pension, für Saison- oder Jahresstelle. Eintritt 1. Okt. 20. September. Gute Zeugnisse vorhanden. — Offres à Nelly Sprengel, Passau, (457)

Place d'apprenti cuisinier-pâtissier demandé pour jeune homme, qualifié et recommandable. Offres à M. Monnier, 3, Grand-Chêne, Lausanne. (404)

Etage & Lingerie

Cafe mit Dancing

Im Tessin

welches nur von erstklassiger Kundschaft besucht ist zu günstigen Bedingungen. Jahresumsatz Fr. 170.000. Näheres unter Chiffre M. S. 2513 an die Schweizer Hotel-Revue, Basel 2.

OBBERKELLNER

32 Jahre alt, tüchtiger Fachmann mit prima Zeugnissen, sucht auf kommenden Herbst Saison- oder Jahresstelle. — Offerten erbeten unter Chiffre M. R. 2436 an die Schweizer Hotel-Revue, Basel 2.

Gesucht

in vornehmsten Familienhotel in Graubünden mit 80 Betten, mit Eintritt Herbst oder nach Uebereinkunft in Jahresstellen: Tüchtiger, zuverlässiger, arbeitssamer, entremets- und patissierkündig.

Küchenchef

Jahresschalt Fr. 4.500.—, nach Tüchtigkeit.

Gewandter, tüchtiger

Pâtissier

womöglich mit Zuckerbäckerei vertraut. Fr. 275.— per Monat. Saisonstelle.

Tüchtige, sprachenkundige, gewandte

II. Sekretärin-Journalführerin

welche auch Willens ist, ausserhalb des Service mit Hand anzulegen. Nur bestqualifizierte Sekretärinnen unter Beizug von Referenzen, Zeugnissen und Photos werden berücksichtigt. — Offerten unter Chiffre E. R. 2500 an die Schweizer Hotel-Revue, Basel 2.

Etagenportier, tüchtiger, solider, sucht Jahresstelle in grösseres Hotel. Tessin oder Westschweiz bevorzugt. Eintritt 1. ev. 15. Sept. — Offres à Nelly Sprengel, Passau, (457)

Etagenportier und Zimmermädchen, 30jährig, perfekt deutsch, französisch und englisch sprechend, gut präsentierend, mit sehr guten Zeugnissen, sucht Winter- oder Jahresstelle. — Offres à Nelly Sprengel, Passau, (457)

Femme de chambre d'hôtel, expérimentée, ayant travaillé dans maisons de 1er rang, Suisse et étranger, cherche place. Adr. offres sous: P. 6204 L. Publicitas, Lausanne. [63]

Femme de chambre, parlant français, allemand et italien, cherche place. Bons certificats à disposition. — Offres à Nelly Sprengel, Passau, (457)

Femme de chambre, propre et active, allemand et français, cherche place dans bon hôtel pour le 15 ou 20 septembre, de préférence en Suisse. — Offres à Nelly Sprengel, Passau, (457)

Glätzerin, selbständige, sucht für Winterstation Engagement in mittelmässiges Haus, event. Jahresstelle. — Offres à Nelly Sprengel, Passau, (457)

Glätzerin, tüchtig, selbständig, mit guten Referenzen, sucht auf Mitte September Stelle. Jahresstelle bevorzugt. — Offres à Nelly Sprengel, Passau, (457)

Gouvernante-Lingere, gesetztes Alters, mit guten Zeugnissen erster Hotels, sucht Jahresstelle als Stütze der Hausdame oder sonst Vertrauensposten. Ober-Engadin, Tessin oder franz. Schweiz bevorzugt. — Offres à Nelly Sprengel, Passau, (457)

Lingere, 1. oder 2. Glätzerin, tüchtig, selbständig, in allen Arbeiten der Linerie und mit der Leitung der Fremdenverkehrsverträge, sucht in besserem Haus Stelle, am liebsten als 1. oder 2. Glätzerin. — Offres à Nelly Sprengel, Passau, (457)

Lingere, gesetztes Alters, bewandert in allen Zweigen der Hotel-Lingerie, sucht Stelle in grösseres Haus, am liebsten als 1. oder 2. Glätzerin. — Offres à Nelly Sprengel, Passau, (457)

Lingere, tüchtige, selbständige, sucht Stelle auf kommende Winterstation. — Offres à Nelly Sprengel, Passau, (457)

Lingere, 22 Jahre, im Nähen und Stöpfen bewandert, mit guten Zeugnissen, sucht Saison- oder Jahresstelle. — Offres à Nelly Sprengel, Passau, (457)

Lingere, Tochter gesetztes Alters, velerat, Weisswäucherin, sucht Stelle in Jahresbetrieb auf Oktober. Zeugnisse zu Diensten. — Offres à Nelly Sprengel, Passau, (457)

Lingere-Weisswäucherin, gesetzte Person, mit allen Arbeiten der Linerie vertraut, sucht Posten auf September, ev. früher. — Offres à Nelly Sprengel, Passau, (457)

Portier d'Etage (Holländer) Englisch, Deutsch und etwas Französisch, mit erstklassigen Zeugnissen, sucht sofort Stelle. — Offres à Nelly Sprengel, Passau, (457)

Portier d'Etage, kräftiger Bursche von 25 Jahren, sucht Saison- oder Jahresstelle. — Offres à Nelly Sprengel, Passau, (457)

Portier d'Etage, Zimmermädchen, suchen auf kommende Winterstation Engagement, wenn möglich in gleiches Haus. Bewerberin langjährige, gut ausgebildete, seriöse und sprachenkundige Fachleute mit besten Referenzen. Offerten an L. W. Wallenstedt, Bern. (404)

Zimmermädchen, deutsch, französisch und englisch sprechend, sucht Engagement, sei es in Saison- oder Jahresstelle, sofort oder später. Zeugnisse vorhanden. Ch. 566. (404)

Zimmermädchen, deutsch und französisch sprechend, sucht Stelle in Hotel auf Anfang Sept. Tessin oder Westschweiz bevorzugt. — Offres à Nelly Sprengel, Passau, (457)

Zimmermädchen, durchaus tüchtige, sehr gewandte Tochter, mit prima Zeugnissen, sucht, womöglich Saisonstelle in besserem Haus. — Offres à Nelly Sprengel, Passau, (457)

Zimmermädchen, franz. sprechend, sucht Stelle für Winterstation. Hat auch Kenntnisse im Saal. Zeugnisse zu Diensten. Offerten an Emma Stadelmann, Hotel Rossi, Brunnau. (404)

Zimmermädchen, gewandtes, tüchtiges, sucht Stelle für Herbststation ins Tessin oder Jahresstelle. Gute Zeugnisse zu Diensten. — Offres à Nelly Sprengel, Passau, (457)

Zimmermädchen, 24 Jahre, deutsch und englisch sprechend, sucht Stelle. — Offres à Nelly Sprengel, Passau, (457)

Zimmermädchen, mit guten Zeugnissen, sucht Stelle für die Winterstation. — Offres à Nelly Sprengel, Passau, (457)

Zimmermädchen, sucht Stelle auf kommende Winterstation. Engadin bevorzugt. — Offres à Nelly Sprengel, Passau, (457)

Zimmermädchen, tüchtiges, sucht auf Mitte September oder 1. Oktober Jahresstelle in Hotel, event. als 1. oder 2. Glätzerin. — Offres à Nelly Sprengel, Passau, (457)

Zimmermädchen, tüchtiges, deutsch und franz. sprechend, sucht auf 15. Sept. oder 1. Okt. Saison- oder Jahresstelle in Hotel. — Offres à Nelly Sprengel, Passau, (457)

Zimmermädchen, tüchtiges, 23 Jahre, deutsch, franz. und ital. sprechend, sucht Stelle in gutes Hotel. Positiv über Uebereinkunft. Zentralstrasse, Basel. (404)

Zimmermädchen, tüchtiges, sucht Stelle für Herbst- oder Winterstation. Zeugnisse stehen zu Diensten. — Offres à Nelly Sprengel, Passau, (457)

Zimmermädchen, tüchtig und selbständig, perfekt deutsch und französisch sprechend, sucht Stelle für nächste Winterstation. Graubünden oder Berner Oberland, gute Zeugnisse zur Verfügung. — Offres à Nelly Sprengel, Passau, (457)

Zimmermädchen, tüchtiges, gesetztes Alters, sucht auf 1. oder anfangs Sept. Jahres- oder Saisonstelle. Gute Zeugnisse zu Diensten. — Offerten an O. Hutschmidt, Hotel Elmhorn, Zug. (404)

Zimmermädchen, tüchtiges, sucht Stelle in gutes Hotel, am liebsten im Tessin, für Herbststation oder Jahresstelle. Sprachen: deutsch und französisch. — Offres à Nelly Sprengel, Passau, (457)

Zimmermädchen, tüchtiges, lange Zeit in Davos tätig gewesen, sucht Stelle in Sanatorium oder Hotel nach Leyen, wo es Gelegenheit hätte, sich in der franz. Sprache noch besser auszubilden. — Offres à Nelly Sprengel, Passau, (457)

Zimmermädchen, 2 tüchtige Mädchen suchen Stelle in Hotel, für Zimmer, event. mit Service. Eintritt September. — Offres à Nelly Sprengel, Passau, (457)

Loge, Lift & Omnibus

Chasseur, junger, tüchtig und zuverlässig, sucht Winter-Engagement. Spricht deutsch, franz. und etwas englisch. — Offres à Nelly Sprengel, Passau, (457)

Chasseur, 19 Jahre, deutsch, französisch und etwas englisch sprechend, sucht Saison- oder Jahresstelle auf Anfang September. Tessin oder Graubünden bevorzugt. Offerten an P. Baumann, Chasseur, Thurnhof, Thun. (404)

Chasseur-Litfer, 20 Jahre, deutsch, ein wenig englisch und italienisch sprechend, sucht Stelle. Eintritt 10. September. Offerten an Eduard Straubhaar, Pension Salem, Gastanola-Lugano. (404)

Chasseur-Portier, 21 ans, parlant français et allemand, cherche place pour commencement de sept. Bonnes références à disposition. S'adr. à Crausaz, Hotel Carlton, St. Moritz (Engadin). (404)

Hotels-Sekretär

Schweizer, 23 Jahre, der drei Hauptsprachen mächtig, zurzeit noch in Stellung, sucht Engagement im In- oder Ausland. Praxis als Kellner und Koch. Handelsdisziplin und erstklassige Hotelreferenzen. — Offerten erbeten unter Chiffre B. O. 2529 an die Schweizer Hotel-Revue, Basel 2.

haut-méc., meill. réf., permis de cand. Paris, demande place. A. Schoch, Hotel Sonnenberg, Seelisberg. (661)

Concierge-Conducteur, 25jährig, Deutsch, Französisch und Englisch, mit prima Zeugnissen, sucht Engagement auf 1. Sept. für Herbst- Winter- oder Jahresstelle. — Offres à Nelly Sprengel, Passau, (457)

Concierge-Conducteur, deutsch, franz. u. englisch sprechend, sucht Engagement für Herbst- Winter- od. Jahresstelle. — Offres à Nelly Sprengel, Passau, (457)

Concierge-Conducteur oder Nacht-Concierge, Schweizer, 4 Hauptsprachen mächtig, mit prima, langjährigen Zeugnissen und Referenzen, sucht Winter- od. Jahres-Engagement. — Offres à Nelly Sprengel, Passau, (457)

Concierge ev. Concierge-Conducteur, Schweizer, 31 J., der vier Hauptsprachen mächtig, m. pima Zeugnissen u. Referenzen sucht Winterengagement. — Ebenso ein Concierge ev. Hauptportier, Schweizer, 31 J., der 4 Hauptsprachen mächtig m. langjähr. Zeugnissen u. Referenzen. — Offres à Nelly Sprengel, Passau, (457)

Concierge, ges. Alters, solid und zuverlässig, im internationalen Verkehr gut vertraut, sucht Winterengagement bevorzugt Graubünden vorzuziehen. Gegenwärtig in erstkl. Hotel Graubündens tätig. — Offres à Nelly Sprengel, Passau, (457)

Concierge, jung, tüchtig, zuverlässig, 4 Hauptsprachen, einseitig Livree, sucht Stelle als Winterstation, Chiffre 472

Concierge od. Concierge-Conducteur, Schweizer, seriöser Mann mit prima Zeugnissen, deutsch, franz., engl. u. italienisch sprechend, sucht Winterstelle. — Offres à Nelly Sprengel, Passau, (457)

Concierge od. Concierge-Conducteur, 40 Jahre, mit erstklassigen Referenzen, sucht Stelle in Jahresbetrieb od. auf Winterstation, frei ab 1. Sept. kazenwärtig in Ostende in Stellung. — Offres à Nelly Sprengel, Passau, (457)

Concierge od. Concierge-Conducteur, Deutsch, Französisch, Englisch, mit sehr guten Zeugnissen, sucht Engagement für Herbst, Winter oder Jahresstelle. A. Schröter, Concierge, Hotel Central, Interlaken. (404)

Concierge sucht Winter-Engagement, event. auch als Concierge, der drei Hauptsprachen mächtig, gut präsentierend. — Offres à Nelly Sprengel, Passau, (457)

Concierge, verheiratet, Deutsch, Franz., Englisch, seit Jahren in Interlaken tätig, sucht Engagement für die Winterstation. J. Balmer-Jänel, Wilderswil. (661)

Concierge-Concierge-Conducteur, Nachtportier, Schweizer, 31 Jahre, mit prima Zeugnissen, sucht Stelle für Winterstation. Gell. Offerten an Concierge Palace Hotel, Ostau. (520)

Concierge-Portier allein, sucht Stelle auf Winterstation, bevorzugt Jahresstelle. Deutsch, Französisch, böhmisch, Englisch. — Offres à Nelly Sprengel, Passau, (457)

Hausbursche, 17 Jahre, sucht Stelle in Hotel. Max Widmer, Salinen-Hotel, Rheinfelden. (701)

Hausbursche-Portier, tüchtig, ehrlich und zuverlässig, sucht Engagement für den Winter. Drei Hauptsprachen, etwas Englisch. Gute Zeugnisse zu Diensten. Frei Ende September. Offerten erbeten an Cyril Michig, Hotel Rossi, Wezg. (661)

Kutscher, Jüngling, 21 Jahren, mit Pferden vertraut, sucht Engagement in laudablem Hotel als Kutscher für Winter-Saison. Photo und Zeugnisse zu Diensten. — Offres à Nelly Sprengel, Passau, (457)

Litfer-Chasseur, Französisch, Deutsch und etwas Englisch, mit guten Referenzen, sucht Stelle auf 1. Oktober. Westschweiz bevorzugt. — Offres à Nelly Sprengel, Passau, (457)

Litfer-Chasseur, Junger Bursche, 20 Jahre, deutsch und französisch sprechend, sucht Stelle als Litfer oder Chasseur, Eintritt nach Uebereinkunft auf 1. Oktober. Gell. Offerten an Postfach 129, Thun. (404)

Litfer-Concierge od. Conducteur, 26 Jahre, 4 Hauptsprachen, mit 15. Okt. Zeugnissen, sucht Saison- oder Jahresstelle. — Offres à Nelly Sprengel, Passau, (457)

Litfer-Concierge, tüchtig, 25 Jahre, gek. deutsch, engl. u. franz. sprechend, sucht Winterstation. 1. Referenzen. Fige. Livree. — Offres à Nelly Sprengel, Passau, (457)

Litfer ev. Concierge, 20 Jahre, Grösse 1.70 Meter, gut präsentierend, Deutsch, Muttersprache, Französisch und gute Kenntnisse im Englischen, sucht Engagement auf 1. Oktober, event. Jahresstelle in Hotel J. Rangas, wenn möglich in der Nähe von Interlaken. Schweiz. Zeugnisse zu Diensten. Eintritt nach Uebereinkunft. Robert Seizner, St. Nausen bei Luzern. (404)

Litfer od. Chasseur, jung, aber sehr kundig, die 4 Hauptsprachen sprechend, mit erstkl. Zeugnis, sucht Stelle für Winterstation, am liebsten in der franz. Schweiz. Eintritt ab 15. August. — Offres à Nelly Sprengel, Passau, (457)

Litfer od. Conducteur, 25 Jahre, deutsch, franz., englisch sprechend, sucht Engagement für den Winter. J. Käpfer, Concierge, Kurhaus Semmar, Luzern. (661)

Portier allein oder Etage, 30 Jahre, sprachenkundig, mit prima Zeugnissen und Referenzen, sucht Saison- oder Jahresstelle. Eintritt nach Uebereinkunft. — Offres à Nelly Sprengel, Passau, (457)

Portier allein oder Etage-Portier, mit prima Zeugnissen, gut bewandert in der Zentralheizung, sucht sofort Jahres- oder Saisonstelle. — Offres à Nelly Sprengel, Passau, (457)

Portier allein oder Portier d'Etage sucht Stelle auf 1. event. 15. September. Westschweiz bevorzugt. — Offres à Nelly Sprengel, Passau, (457)

Portier-Concierge, 30 Jahre, deutsch und franz. sprechend, sucht Stelle in Passantenhotel, Geschäftsfreisendehaus. — Offres à Nelly Sprengel, Passau, (457)

Portier-Concierge, 34 Jahre, sprachenkundig, Frau als Chefköchin, suchen Saison-Stelle. Zeugnisse zu Diensten. — Offres à Nelly Sprengel, Passau, (457)

Portier-Concierge, solid und zuverlässig, Deutsch, Franz. und etwas Englisch, mit langjährigen Zeugnissen, sucht Engagement für Winter-Saison. — Offres à Nelly Sprengel, Passau, (457)

Portier, 22 Jahre, mit guten Referenzen, deutsch und franz. sprechend, sucht Stelle auf 15. Sept. in Hotel nach dem Tessin. — Offres à Nelly Sprengel, Passau, (457)

Portier, 23 Jahre, Deutsch und Französisch, sucht Engagement für Herbst- oder Winterstation, in- oder Ausland, für allein oder Etage. Westschweiz bevorzugt. Offerten an Postfach 16517, Neuchâtel. (404)

Portier, 23 Jahre, franz. und deutsch sprechend, mit guten Zeugnissen, sucht Engagement als Litfer für Winter od. Herbst. — Offres à Nelly Sprengel, Passau, (457)

Portier, 25 Jahre, deutsch und französisch sprechend, tüchtig und selbständig, sucht Engagement auf 1. Oktober, event. Jahresstelle oder Jahresstelle auf 15. September oder Anfang Oktober. Tessin oder französische Schweiz bevorzugt. — Offres à Nelly Sprengel, Passau, (457)

Portier, 26 Jahre, deutsch, französisch und etwas englisch sprechend, sucht Herbst- und Winterstation. Prima Referenzen. Eintritt ab 15. Sept. 1927. — Offres à Nelly Sprengel, Passau, (457)

Portier, 27 Jahre, ev. präsentierend, Deutsch, Englisch und etwas Englisch, mit guten Referenzen, sucht Engagement auf Mitte September, als Litfer oder Nachtportier. — Offres à Nelly Sprengel, Passau, (457)

Portier, 27 Jahre, deutsch und perfekt französisch sprechend, sucht Stelle für Herbst- oder Winterstation. Gute Zeugnisse. Offerten an Hans Grossen, Kurhaus Engstlenalp, Meringen. (404)

Pächter od. Direktion

eines Stadtristorauns oder Passantenhotels

sucht tüchtiges, fachgewandtes Ehepaar. — Offerten mit näheren Angaben über die allgem. Verhältnisse, Umsatz etc. unter Chiffre E. R. 2493 an die Administration der Schweizer Hotel-Revue, Basel 2.

Hoteller, 38 ans, propriétaire-directeur d'un grand hôtel, désire avoir connaissance en de

MARRAGE

de demoiselle, présentant bien. Pas sérieux s'abstenir. Discrétion assurée. Adresser offres avec photo sous chiffre O 3964 à : Case postale 20.015 Zurich. 5654

Gesucht

zu sofortigem Eintritt in erstklassiges Speiserestaurant, Jahresstelle:

1 Koch

1 Pâtissier

1 Officemädchen

1 Saaltöchter

sprachenkundig und gewandt.

1 Kindermädchen

Nur erstklassige Kräfte mit prima Zeugnissen und Referenzen wollen sich bei Belage ihrer Photozähne unter Chiffre S. R. 2522 an die Schweizer Hotel-Revue, Basel 2.

Portier, 28jährig, arbeitssam und solid, deutsch, franz. und italienisch sprechend, sucht Stelle als Alleinportier oder Etagen für Herbst- oder Winterstation. Frei ab 15. Sept. — Offres à Nelly Sprengel, Passau, (457)

Portier, Junger, kräftiger Mann sucht Stelle als Portier-Conducteur für allein in mittleres Passantenhotel, oder Portier d'Etage in grösseres Etablissement. Zeugnisse vorhanden. — Offres à Nelly Sprengel, Passau, (457)

Portier, Junger Mann, 24 Jahre, deutsch, franz. und englisch sprechend, sucht Stelle als Portier in kleineres Hotel, Tessin oder St. Moritz bevorzugt. Eintritt nach Uebereinkunft. A. G. Postfach Nr. 16613, Centralbahnstr., Basel. (661)

Portier, sprachenkundig, sucht Saison- oder Jahresstelle in- oder Ausland. — Offres à Nelly Sprengel, Passau, (457)

Portier, sprachenkundig, sucht Saison- oder Jahresstelle auf 1. Oktober. Gute Zeugnisse zu Diensten. — Offres à Nelly Sprengel, Passau, (457)

Portier sucht Stelle nach der franz. Schweiz, um die Sprache zu erlernen. Gute Zeugnisse vorhanden. Eintritt 10. oder 15. Sept. — Offres à Nelly Sprengel, Passau, (457)

Portier sucht Stelle nach Südfrankreich, wo ihm Gelegenheit geboten wäre, Französisch zu erlernen. Jak. Stöckli, Portier, Hotel Rheinberg, Waldenhausen (Kt. Appenz.). (404)

Portier, Suisse française, cherche place pour le 5 octobre en Suisse allemande comme volontaire. Certificats et photos. — Offres à Nelly Sprengel, Passau, (457)

Portier, tüchtig und solid, sucht Saison- oder Jahresstelle als Portier oder Vertrauensposten, auch Kenntnisse der Heizung. — Offres à Nelly Sprengel, Passau, (457)

Portier, tüchtiger, 30 Jahre, sucht für Anfang September eine Stelle als Etagenportier oder allein. Sprachkenntnisse. Zeugnisse vorhanden. — Offres à Nelly Sprengel, Passau, (457)

Portier, zwei Junge Bänder suchen auf anfangs Oktober Jahresstelle. Gute Zeugnisse zu Diensten. — Offres à Nelly Sprengel, Passau, (457)

Divers

Aide-Gouvernante, deutsch und französisch sprechend, gewandt des Breckfast-Apparates, mit Kenntnissen des Saalwesens, der Arbeiten im Office-Economat, sucht Saison- oder Jahresstelle als II. Gouvernante. Tessin wird bevorzugt. — Offres à Nelly Sprengel, Passau, (457)

Caviste, mit prima Zeugnissen, deutsch, franz. u. italienisch sprechend, sucht Winter- oder Jahresstelle in erstklassigen Hotel. Jean Riechi, Caviste, Kurhaus Traun (E. K.) (724)

Ehepaar, Haus mit 35 Betten, führend, März-Oktober, Zimmermädchen, Küchenchef, zuverlässiger, nützlicher Mann, entremets- und natissierkündig, Frau als Stütze der Hausdame, Etage oder Linerie. Ev. als Gerant. Gute Zeugnisse zu Diensten. — Offres à Nelly Sprengel, Passau, (457)

Ehepaar sucht Herbst- od. Winterstation- event. Jahresstelle: II. Oberkellner (Chef de rang), der drei Hauptsprachen mächtig; Frau als Lingere od. II. Gouvernante, perfekt deutsch und französisch, nebst etwas englisch sprechend. Zeugnisse zu Diensten. — Offres à Nelly Sprengel, Passau, (457)

Ehepaar sucht Winterengagement, Küchenchef, bestmöglicher, ruhiger Arbeiter, entremetskündig. Frau als E. nomat oder Linerie. — Offres à Nelly Sprengel, Passau, (457)

Ehepaar, 34 und 28 Jahre, sucht Stelle auf Winterstation oder nach Uebereinkunft als Portier allein oder Etage und Zimmermädchen, etwa in Graubünden und ziemlich Englisch. Zeugnisse und Photo zu Diensten. — Offres à Nelly Sprengel, Passau, (457)

Ehepaar von 30 Jahren, Portier-Concierge, Frau als Zimmermädchen und Saal, sucht Saison- oder Jahresstelle. Sprachen: Deutsch und Französisch, perfekt, sowie ziemlich Englisch. Mann militärisch. Gute Zeugnisse. — Offres à Nelly Sprengel, Passau, (457)

Für unsern Gärtner-Portier suchen wir eine Jahresstelle als Heizer-Gärtner oder ähnlich Beschäftigung. Für eine Office-Burschen eine Kellner-Lernstelle, für einen Küchenburschen eine Stelle als solcher oder Office-Burschen. Alle suchen zuverlässig und arbeitssam. Hotel du Lac, Iseltwald, Bern. — Offres à Nelly Sprengel, Passau, (457)

General, Etagen- oder Economat-Gouvernante, in allen Teilen der Hotellerie versiert, deutsch, französisch und englisch sprechend, sucht sofort 20. September oder 1. Oktober Stelle in gutes Haus. Prima Zeugnisse. Würde, auch ins Ausland gehen. — Offres à Nelly Sprengel, Passau, (457)

Gouvernante-Anlegerin sucht Vertrauensstellen auf kommende Winterstation, am liebsten Engadin. — Offres à Nelly Sprengel, Passau, (457)

Gouvernante, au courant de toute la branche, cherche place. — Offres à Nelly Sprengel, Passau, (457)

Gouvernante, Im Hotellfach erfahrene, seriöse Frau sucht Stelle als Gouvernante d'Economat-Contrôleuse zu wechseln. Auch Office, in nur erstklassiges Haus. Zeugnisse und Photo zur Verfügung. — Offres à Nelly Sprengel, Passau, (457)

Gouvernante, tüchtiges Fräulein, mit besten Zeugnissen aus guten Häusern, sucht Vertrauensposten. Chiffre 583

Heizer-Mechaniker, solider, bewandert im Hotellfach, sucht Engagement auf nächsten Winter in grösseres Haus. Zeugnisse und Referenzen vorhanden. Chiffre 548

Heizer-Reparateur, verheiratet, mit Hoch- und Niederdruckdampfheizung und allen Maschinen vertraut, sucht Jahresengagement in grösseres Hotel auf Sept.-Okt. — Offres à Nelly Sprengel, Passau, (457)

Hilfskellner, 24 Jahre, sucht Stelle in Hotel. Josef Bucher, Salinen-Hotel, Rheinfelden. (701)

Hotel-Reparateur, Mechaniker-Elektriker, mit sämtlichen Hotel-Anlagen vertraut, sucht Jahresstelle auf Herbst. — Offres à Nelly Sprengel, Passau, (457)

Hofschreiner, gelernter Möbelschreiner, in allen einschlägigen Arbeiten durchaus bewandert, sucht Stelle in erstklassiges Hotel. — Offres à Nelly Sprengel, Passau, (457)

Mechaniker-Reparateur, tüchtig auf sämtl. Reparaturen, durchaus selbständig, sucht Saison- oder Jahresstelle. Zeugnisse zu Diensten. — Offres à Nelly Sprengel, Passau, (457)

Portier und Zimmermädchen, junges Ehepaar, momentan noch in Saisonstelle tätig, mit allen vorkommenden Hotelarbeiten vertraut, sowie prima Zeugnissen und Referenzen, suchen auf anfangs Oktober selbständig in mittlerem Hause, am liebsten Jahresstellung. Kanton Graubünden bevorzugt. Gell. Offerten an J. P. B. Hotel Mond, Beckenried am Vierwaldstättersee. (404)

Stütze, Ärztliche Gehilfin, Gehilfin für Bäder, Ausbildungstochter für Linerie, Gouvernante-Stütze sucht Stelle auf 15.-20. Sept. oder nach Uebereinkunft. — Offres à Nelly Sprengel, Passau, (457)

Stütze, kinderfröhliche, junge, gewöhnliche Tochter, die Liebe zu Kindern hat und einen Kinderpflegers aussergewöhnlich, sucht Saisonstelle in gute Familie, am liebsten zu kleineren Kindern. Eintritt von Sept. 1. bis 1. Okt. — Offres à Nelly Sprengel, Passau, (457)

Teplerin, selbständig in allen vorkommenden Facharbeiten, erstklassige Zeugnisse von Hotels, sucht Stelle, event. für Saison. — Offres à Nelly Sprengel, Passau, (457)

Vertrauensposten, Tochter, gesetztes Alters, im Hotellfach bewandert, deutsch, franz. und englisch sprechend, sucht Vertrauensposten als Obersaaltochter, Bufileidame, Zeugnisse zu Diensten. — Offres à Nelly Sprengel, Passau, (457)

Suche nacht-, event. kaufweise nachweisbar rentables

Jahres- oder Zweisaison-Geschäft

Ausland nicht ausgeschlossen. Z. Zt. Pächter eines erstklassigen Hotels. Gefl. Offerten erbeten unter Chiffre B. K. 2508 an die Schweizer Hotel-Revue, Basel 2.

Erste konkursamtliche Liegenschaftssteigerung

Samstag, den 17. September 1927, nachmittags 2 Uhr, wird im Hotel Rosatsch, Pontresina, auf erste konkursamtliche Steigerung gebracht:

Das Hotel Rosatsch, in Pontresina

samt Mobiliar u. Betriebsinventar. Schätzungswert Fr. 459.274.19. Die Steigerungsbedingungen liegen vom 1. September 1927 an beim unterfertigten Amte zur Einsicht auf.

Zuz. den 10. August 1927. (OF. 1971 Ch.) (4180)

Vize-Konkursamt Oberrhein: A. Schuean.

HOTEL-VERKAUF

Altershalber erstklassiges, renommiertes Haus mit über 100 Betten in bevorzugter Lage (Zentralschweiz), allen Ansprüchen der Neuzeit entsprechend, mit modernsten Fließendwasserinstallationen. Gute Rendite nachweisbar. Nötig. Kapital 200.000.- Offerten unter Chiffre E. G. 2514 an die Schweizer Hotel-Revue, Basel 2.

St. Moritz Familienhotel

Alters- und krankheitshalber ist bestmöglicher, gut frequentiertes

2. Ranges, mit 54 Zimmern und 75 Fremdenbetten unter sehr günstigen Konditionen per 1. Okt. 1927 zu verkaufen. Ausserstester Preis Fr. 300.000.- bei grösserer Baranzahlung. Für jüngere, tüchtige Fachleute sichere Existenz und beste Gelegenheit sich während der Olympiade gut einzuführen. — Offerten unter Chiffre G. 1535 Ch. an die Publicitas A.-G., Chur. (5681)

TAORMINA

(Sicile). A vendre Hôtel premier ordre avec dépendance au bord de la mer. Propriétaire se retire. Excellente renommée. Clientèle Anglo-Américaine. Bon placement. Convendrait groupe ou Compagnie. Grandes possibilités. S'adresser à l'Hôtel Diodoro, Taormina. (3125)

La Maison Roux Frères

après douze ans d'interuption peut à nouveau fournir à son honorable clientèle ses spécialités

d'agneaux de pré-salé et laitons du Midi

Adresse télégraphique: Roux, Abattoirs, Genève. (5682)

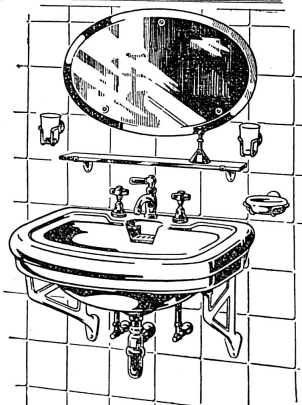
Telephone Stand 19.68.

Ihr Hotel ist stets besetzt

wenn Sie in Ihren Zimmern Waschtische mit fließendem temperiertem Wasser haben

BAMBERGER, LEROI & CO., ZÜRICH

Aktien-Gesellschaft
Fabrik sanitärer Einrichtungen



Votre hôtel sera toujours au complet

si les lavabos avec eau courante et tempérée sont installés dans toutes vos chambres

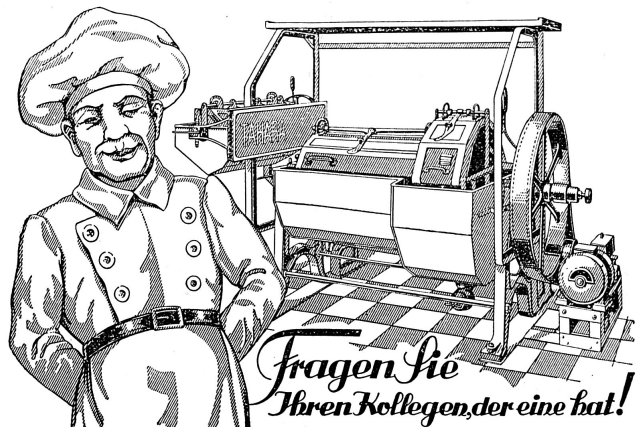
BAMBERGER, LEROI & CO., ZÜRICH

Société Anonyme
Fabrication d'appareils sanitaires



Kombinierte Silberpolier-Anlage TAHARA Patent Wenger

A.-G. WENGER & CO. - DELEMONT.

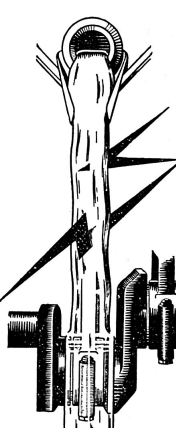


Fragen Sie Ihren Kollegen, der eine hat!

Jedes Hotel braucht

für seine Automobilgäste und Garage

Einheitsöl-VOLTOL



Es vereinfacht den Betrieb; es schmiert die verschiedenartigsten Motortypen im Sommer wie im Winter.

Verlangen Sie unverbindlich die Preisliste oder eine Probeflieferung von 20 Litern zu **Fr. 30.-**

Rhenania - Ossag - Mineralölwerke A.-G. Verkaufsbureau Zürich: Mythenquai 28

INSTITUT WIDEMANN GENÈVE

„Grande Boissière“.

Internat ersten Ranges für Jünglinge von 15—20 Jahren. Höhere Handelsschule in franz. Sprache. Park von 38.000 m². Sport. Nur Einzelzimmer. Externat.

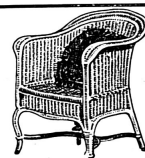
Glauben Sie nicht, dass ein Inserat in der 'Revue' auch Ihnen nützen wird?

Zu kaufen ev. zu pachten ges.

von erstklassigem Hotelfachmann grösseres, modernes

Fremden-Hotel

in der Schweiz (ev. auch Aktienmehrheit). Gefl. Offerten unter Chiffre E. S. 2467 an die Schweizer Hotel-Revue, Basel 2.



Rohr-Möbel

Peddigrohrmöbel in naturweiss oder in jeder beliebigen Nuance geräuchert, wetterfeste Garten- und Terrassenmöbel etc. liefert zu Fabrikpreisen

Rohr-Industrie Rheinfelden Völmly & Jenny

London W. 1.

Union Helvetia School

1, Gerrard Place, Shaftesbury Avenue

Ein dreimonatiger

Englisch-Sprach- und Korrespondenz-Kurs

beginnt am 26. September 1927. Kosten für Schule und Verpflegung £ 32.—. Abgangsexamen (mit Diplomerteilung) obligatorisch durch National Union of Teachers. Anfragen für Prospekte an A. Finger, Sekretär. (2495)

Zu verkaufen

eine kl. Fremdenpension

mit Inventar und zirka 5000 m² Umschwung, an bester frequentierter Lage am Vierwaldstättersee in Wees, zu günstigen Bedingungen. — Offerten unter Chiffre N. 5007 Lz. an die Publicitas Luzern. (5680)

Zu übergeben in der franz. Schweiz

wegen Gesundheitsrückichten und Familienverhältnissen ein sehr zünftig gelegenes, gut frequentiertes

Hotel-Brasserie

mit grossem, prächtigem Garten, Kegelbahn und Vereinsälen. Offerten unter Chiffre S. H. 2497 an die Schweizer Hotel-Revue, Basel 2.

Pacht

Tüchtiger Hotelier sucht

Hotel-Pension

von 25—30 Betten oder Fremden-Restaurant mitweisse zu übernehmen. — Offerten unter Chiffre M. A. 2493 an die Schweizer Hotel-Revue, Basel 2.



A.-G. Möbelfabrik Horgen-Glarus in Horgen

Vorteilhafteste Bezugsquelle in

MOBILIAR

für Restaurants, Cafés, Speisesäle, Vestibules etc. 476

Veltliner

feine Qualitäten für Flaschen und offenen Ausschank empfiehlt das Spezialhaus

M. Christoffel & Cie. Chur.

Kurse für Sekretäre und künftige Direktoren im Hotel La Roseaie in Genf

Gründliche Ausbildung in der Buchführung, Réception und Geschäftsleitung. Intensiver Unterricht im Französischen und Englisch (24 W-St.) durch Lehrer der entspr. Nationalität. Konversation, Verkehrs- und Finanzwesen an der Genfer Hochschule. Kursdauer 3 Monate: ab 1. Oktober, 1. Januar und 1. April. Direktion: J. U. Dimenthal, vielfähriger Leiter der Fachschule des Schweizer Hotelier-Vereins. Prospekte. (2444)



Radikalvertilgung aller Arten von Ungeziefer

Mittelversand.

J. Bürgisser Küssnacht-Zürich

LLOYD TRIESTINO

3 große Expreß-Dienste:

Triest-Brindisi-Aegypten, wöchentl.
Venedig-Brindisi-Griechenland-Konstantinopel, wöchentl.
Italien-Bombay, 4-wöchentlich

Andere Passagier-Dienste

Triest-Levante, jeden Sonntag. **Triest-Syrien**, jeden Mittwoch. **Aegäisches Meer-Schwarzes Meer**
Ferner Osten, jeden 4. Montag.

Generalagentur für d. Passagier-Verkehr f. die Schweiz:

„Schweiz-Italien“

Reise und Transport A.-G.

Sitz: **Zürich**
Bahnhofstrasse 80

Filialen u. Agenturen auf allen grösseren Plätzen der Schweiz

